



17 Jahre

Leporello

04 | 2019

...wo sich Kultur entfalten kann

15. April bis 14. Mai

SPEZIAL

Schein & Sein

Wolfgang Weber über
die Wahrheit

KUNST

Foto & Film

Gunter Sachs in der
Kunsthalle Schweinfurt

LITERATUR

Buch & Geschichte

400 Jahre Universitäts-
bibliothek Würzburg

BÜHNE

Gott & Mensch

Regiedebüt in der
Theaterwerkstatt

MUSIK

Natur & Klänge

Kissinger Sommer
in der Bäderstadt

FLANEUR

Kunst & Kultur

Lohr a.Main lädt zum
SpessartSommer

Kleines Dorf – Großes Festival

Das Sommerhausen Festival am 17. August 2019





WEIN PRÄSENTATION 2019 IN WÜRZBURG



Sonntag, 5. Mai 2019 | 13 bis 17 Uhr
VDP.Weingut Bürgerspital zum Hl. Geist
Theaterstr. 19, Würzburg

Eintritt 20 Euro, zzgl. Glaspfand

Weitere Infos:
+49 (0)9556-981029
www.vdp-franken.de



VDP.DIE PRÄDIKATSWINGÜTER
FRANKEN



STAATLICHER
Hofkeller
WÜRZBURG
SEIT 1128

Wein & Schlemmen

11. MAI 2019 | 19.00 UHR
HOTEL REBSTOCK UND STAATLICHER
HOFKELLER WÜRZBURG PRÄSENTIEREN:
**EINE KULINARISCHE GENUSSREISE
MIT MUSIKALISCHER UMRÄHMUNG**

- Sektempfang
- 5 korrespondierende Weine zum Menü
- 4-Gang-Menü & Mineralwasser
- Nachtrunk (3 Weine zur Wahl)
- musikalische Umrahmung: „Duo Clarino“

Eintritt: 98,- € pro Person

Hinweis: vegetarische Variante ist möglich

Treffpunkt: 19.00 Uhr am Frankonia-Brunnen
(Residenzplatz)

www.hofkeller.de

KULTUR SOMMER MainDreieck

www.maindreieck.de

28. Juni

**SCHLOSS DARSTADT
DIE SOMMERNACHT
DER KLASSISCHEN
BALLADEN**

EINE HOMMAGE AN DIE SCHÖNSTEN KLASSISCHEN
BALLADEN AUS MUSIK UND DICHTUNG in der
unvergleichlichen Atmosphäre von Schloss Darstadt.

29. Juni

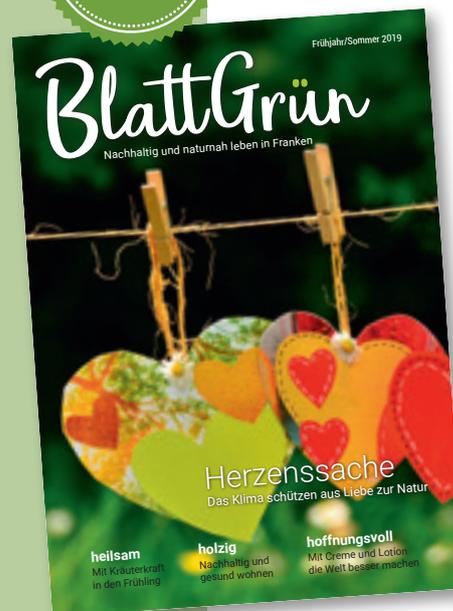
**MARKTPLATZ
EIBELSTADT**

**ROMEO
& JULIA**

SOMMER OPEN-AIR THEATER DES WELT-
BEKANNTEN DICHTERS WILLIAM
SHAKESPEARE auf dem historischen
Marktplatz in Eibelstadt.



Genießen Sie Grünes,
wann immer Sie können!



Nachhaltige
Initiativen,
naturnahe
Projekte
und grüne
Veranstaltungen
in Franken
auf 80 Seiten.

Bestellbar für 5 Euro (incl. Porto) bei

BlattAtelier · Petra Jendrysek
Steinbachtal 75b · 97082 Würzburg
Telefon: 0176.32750182
E-Mail: redaktion@blatt-atelier.de



Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

Was ist Wahrheit? – das haben wir dieses Mal den frisch gebackenen Preisträger der Goldenen Maske, den Chefmaskenbildner am Mainfranken Theater, Wolfgang Weber, gefragt und spannende Antworten erhalten. Von Berufs wegen lässt er die Grenze zwischen Schein & Sein jeden Abend wieder erneut verschwimmen und erschafft immer neue Wahrheiten, die mit den alltäglichen Wahrheiten wenig zu tun haben und doch oft ehrlicher als diese sind. Wahrhaftigkeit herstellen, das ist oberstes Gebot seiner Arbeit und so arbeitet er mit seinem Team an Facetten der Wahrheit, die eine Wirklichkeit darstellen, die authentisch und echt ist. Die Suche nach der Wahrheit beschäftigt seit Jahrhunderten viele große Geister, so auch die deutsche Dichterin (1825 - 1902) Agnes Kayser-Langerhanns:

Was ist Wahrheit?

Willst du der Seele friedlich Glück
Für immer dir erhalten,
Dann lasse deines Geistes Blick
Stets bei der Wahrheit walten.
Sie weckt, sie kräftigt ihn allein,
Wie Blüten reift der Sonnenschein.

Die Wahrheit leuchtet sicher vor,
Lässt Trug und List nicht gelten.
Sie öffnet uns der Schönheit Tor,
Das Ideal der Welten.
Auf ihrem Pfad wird Licht erreicht,
Vor dem der falsche Glanz erbleicht.

Drum nimm die Wahrheit dir zum Schild,
Dann bist du gut geborgen.
Des Herzens Reichtum dir entquillt,
Stählt uns in Leid und Sorgen.
Wie sich auch wendet dein Geschick,
Komm von der Wahrheit nie zurück.

In diesem Sinne, bleiben Sie bei der Wahrheit,
dann werden Wünsche wahr.

Susanna Khoury & Petra Jendrysek

■ SPEZIAL 4

4 „Wir erschaffen jeden Abend die Wahrheit neu!“

Chefmaskenbildner Wolfgang Weber über die Wahrheit in seinem Beruf

■ KUNST 6

6 Sensibler Ästhet

Kunsthalle Schweinfurt zeigt Kamerakunst von Gunter Sachs

8 Neues im Spätwerk

Helmut Booz im Würzburger Spitäl

9 Spiel mit Stofflichkeit

Kathrin Hubl sorgt in Mellrichstadt für optische Überraschungen

■ LITERATUR 11

11 Elfenbein & Ewigkeit

Universitätsbibliothek Würzburg zeigt zum 400-jährigen Bestehen besondere Schätze

■ BÜHNE 14

14 Viele Funken Wahrheit

„Wir sind die Neuen“ in der Spessartgrotte

16 Höchststrafe Würzburg

Bitterböse Bühnengroteske „Sisyphos auf Silvaner“ am Mainfranken Theater

17 Mußestunden

32. Kulturtag locken ins Juliusspital Weingut

■ MUSIK 20

20 Wunderkind am Klavier

Schlaglicht beim Mozartfest: Clara Schumann

21 Naturnahe Kompositionen

Der Kissinger Sommer vom 14. Juni bis 14. Juli in seinen schönsten Farben

25 Weibliche Intervention

Beifall für die Semi-Oper „King Arthur“ am Mainfranken Theater

29 Einswerden von Kunst

Symbiose aus Wort und Ton: „Lied & Lyrik“ vom 26. bis 28. April in Bamberg

■ RENNER 31

■ LEBENSART 33

33 Erlaubt ist, was gefällt!

Seit 30 Jahren ist der Perlenmarkt Refugium für Liebhaber individueller Schmuckstücke

35 Natürlicher Charme

Carolin Meyer ist die neue Fränkische Weinkönigin

■ FLANEUR 40

40 Kleines Dorf – großes Festival

Das Sommerhausen Festival am 17. August

42 Verehrte Riesen

Das Knauf-Museum in Iphofen widmet sich dem in seiner Existenz bedrohten Elefanten

43 Kultur in alten Mauern

Der Landkreis Schweinfurt setzt seine erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort

46 Mehr als märchenhaft

Kultur, Kulinarisches, Geschichte und Shoppen – In Lohr kann man allerhand erleben

Foto: Inhalt/Impressum: ©kwasny22-depositphotos.com. Titelbild: ©Claudia Musikant, Sommerhausen Festival

Markus Grimm
Abdulmesih und der liebe Gott
Eine wahre Geschichte von Heimat und Fremde

184 Seiten · 12 x 19 cm · Broschur
€ 14,90 (D) / € 15,40 (A)

ISBN 978-3-429-04473-2



Die wahre Geschichte einer Integration

1966 kommt Abdulmesih als Gastarbeiter in der kleinen Stadt Ochsenfurt. Alles hier ist fremd, aber er will kein Fremder bleiben. Er will Deutscher unter Deutschen werden, wie er Türke unter Türken war.

Das eBook finden Sie in unserem Online-Shop als PDF und ePub:
ISBN 978-3-429-05021-4 | € 12,99 (PDF)
ISBN 978-3-429-06431-0 | € 12,99 (ePub)

WERDEGANG

Seit 1999 ist Wolfgang Weber mittlerweile Chefmaskenbildner am Mainfranken Theater Würzburg. Nach der Friseurlehre in Tuttingen absolvierte Weber die Ausbildung zum Maskenbildner am Staatstheater Saarbrücken. Seine ersten Berufsjahre verbrachte er am Stadttheater Regensburg und war danach neun Jahre lang stellvertretender Chefmaskenbildner am Theater Dortmund.



Mittlerweile ist er seit 20 Jahren Chefmaskenbildner am Mainfranken Theater Würzburg und liebt und lebt seinen vielseitigen Beruf. Ein besonderes Anliegen ist Wolfgang Weber der Nachwuchs des Handwerks. Die in der hauseigenen Werkstatt beschäftigten Maskenbildner und -bilderinnen hat er alle selbst ausgebildet. Das sei ein Geschenk, dass man so seine Handschrift weitergeben kann, das habe man sonst nirgends, so der umtriebige Chef der Truppe. Seit 2004 ist er Mitglied der Prüfungskommission der IHK Karlsruhe im Ausbildungsberuf Maskenbildner. Als Obmann der Gewerkschaft Deutscher Bühnen setzt sich Weber außerdem aktiv für die beruflichen Belange der Kollegen ein. 2016 verlieh ihm der Theater- und Orchesterförderverein des Mainfranken Theaters einen Sonderpreis. Und vor kurzem, am 30. März 2019, bekam er in Düsseldorf die höchste Auszeichnung, die Maskenbildnern in Deutschland bekommen können: die Goldene Maske! Seit dem Jahr 2010 verleiht die weltweit agierende Firma Kryolan aus Berlin die Goldene Maske an nationale und internationale Maskenbildner für besonderes Engagement, die Gestaltung bedeutender Masken, außergewöhnliche künstlerische Kreativität und einzigartiges Wissen in diesem Metier.

red



„Wir erschaffen jeden Ab

Geschminkte Wahrheiten: Der frisch gebackene Preisträger der Goldenen Maske, Wolfgang

In der Leporello Serie „Was ist Wahrheit?“ habe ich mich dieses Mal mit einem langjährigen Wegbegleiter und Freund des Kulturmagazins Leporello unterhalten. Die Rede ist von Wolfgang Weber, seit 20 Jahren Chefmaskenbildner am Mainfranken Theater und frisch gebackener Preisträger der Goldenen Maske, der höchsten Auszeichnung, die Maskenbildner in Deutschland bekommen können. Er hat sich 15 Jahre lang im Mainfranken Theater im Musiktheater um jede Solopartie selbst gekümmert, niemand ging auf die Bühne, ohne vorher unter seinen Händen gewesen zu sein. Und auch mich hat er für „Fastnacht in Mainfranken“ einmal in eine Hexe verwandelt (Was ist die Wahrheit?), ebenso unsere Kinderreporterin Linda für unser erstes Leporello-Plakat vor 17 Jahren. Sie war

damals zwölf Jahre alt und ging von Wolfgang Weber geschminkt nach der offiziellen Fotosession nach Hause und wurde von der eigenen Familie nicht wiedererkannt und vor der Tür stehen gelassen! „Das ist das größte Kompliment, das man einem Maskenbildner machen kann, dass man die Maske für echt hält, sagt der 55-Jährige, der seit 33 Jahren in seinem Beruf, der gleichzeitig Berufung ist, arbeitet.“

Am 30. März ist er nun in Düsseldorf mit der Goldenen Maske ausgezeichnet worden, nominiert von einem Kollegen aus Mainz, dem dortigen Chefmaskenbildner Guido Paefgen. „Die Wahrheit ist, dass diese Auszeichnung nur eine Momentaufnahme ist, ich bin nicht der beste Maskenbildner Deutschlands“, so der bescheidene Tuttlinger. Aber selbstverständlich freue er sich über den Preis, der sein Lebenswerk würdigte, und das noch zu Lebzeiten, während er voll im Berufsleben stehe.

„Ich liebe es, Theater zu spielen. Es ist so viel realistischer als das Leben.“

OSCAR WILDE (1854-1900)

Wie verhält es sich mit der Wahrheit hinter der Maske, wie wahr sind Masken und warum müssen Masken wahrhaftig sein? Über die Fragen haben wir uns in den Räumlichkeiten der Maske des im Umbau befindlichen Mainfranken Theaters unterhalten. „Meine Wahrheit als Maskenbildner ist es, die perfekte Maske für den Protagonisten auf der Bühne für diesen Abend zu schaffen“, betont Wolfgang Weber. Die Maske müsse den Künstler unterstützen, Sicherheit geben und auf keinen Fall über-tünchen oder erdrücken. Sie müsse ihm helfen, wahrhaftig zu sein, dass er die Rolle möglichst authentisch verkörpern kann. Manchmal müsse man wie bei „Nixon in China“ bei der Figur des Machthabers

Leporello beglückwünscht einen großartigen Maskenbildner, der eine verdiente Auszeichnung erhalten hat: die Goldene Maske!





Wolfgang Weber fabriziert jeden Abend geschminkte Wahrheiten. Im Leporello-Interview ging es um die ungeschminkte Wahrheit in seinem Beruf.

end die Wahrheit neu!“

Weber, Chefmaskenbildner am Mainfranken Theater, über die Wahrheit in seinem Beruf

Mao, möglichst nah an der historischen Figur dran sein. „Bisweilen heißt das auch drei Stunden in der Maske für einen Auftritt von zehn Minuten. Dann ist die Wahrheit manchmal kurz, aber sie muss dennoch echt sein“, so Weber. „Wir erschaffen die Wahrheit jeden Abend neu. Sie bleibt nicht, sie muss vor jeder Vorstellung in der Maske erneut ins Gesicht geschrieben werden. Und wenn der Applaus vorbei ist, kommt die Schminke ab, die Perücke runter und die nackte Wahrheit des „wirklichen“ Lebens wieder zum Vorschein!“ Was ist Schein, was Sein? Eine Frage, die vor Leporello schon viele große Geister beschäftigt hat... Wenn die Maske perfekt ist und den Künstler zu Höchstleistungen antreibt, weil sie ihm Flügel verleiht für die Rolle, die er verkörpern soll, dann ist sie echt, wahr, wahrhaftig. Es ist die Wirklichkeit auf der Bühne, die sich von der des Lebens unterscheidet und doch oft wahrhaftig selbiges spiegelt. Was ist Sein, was Schein? Es entsteht auf der Bühne eine Parallelwelt, die manchmal echter ist als die Realität. „Und dennoch ist es Spiel nicht Sein“, sagt Weber. „Die Protagonisten geben eine Figur, sind nicht sie selbst, wie man sie privat kennt. Deshalb heißt es ja auch Schauspiel und nicht Schauspiel.“ Gutes Theater sei für Weber,

dass man sich nicht langweile, dass man den Protagonisten ihre Rolle abnehme. Das bedeute, dass Sänger auch darstellerisch überzeugen müssen, um allgegenwärtig, authentisch und wahrhaftig zu sein. Als Beispiele etwa für Mozarts „König der Nacht“ nennt er Heidi Elisabeth Meier oder Diana Damrau. „Wahr ist ein Künstler dann, wenn er mich berührt, wenn er mich zum Lachen und Weinen bringt und nichts aufgesagt klingt“, plädiert der Maskenbildner für Echtheit.

Wahr ist für Wolfgang Weber in Bezug auf seinen Beruf auch, dass dieser Teamarbeit ist: „Ich habe die Auszeichnung nicht bekommen, weil ich als Einzelkämpfer so toll bin, sondern weil wir hier in der Maske im Mainfranken Theater ein tolles Team sind.“ Zugestehen muss man jedoch, dass jeder der neun Kollegen (plus zwei Teilzeitkräfte) von Weber ausgebildet wurden so dass, was in Theatern sehr selten ist, jede Maske auf der Bühne seine Handschrift trägt. „Wahr ist auch, dass man als Chefmaskenbildner Vorbild sein muss, Auszubildende anleiten und gut durch die Prüfung bringen sollte, generell für gute Stimmung im Team sorgen sollte und auch dafür, dass immer jegliches Material, das gebraucht wird, vorrätig ist“, so Wolfgang Weber. Der Maskenbildner mit Leib und Seele war lange Zeit mit seinem Beruf verheiratet, nun hat er einen Mann und zwei Hunde und ein Häuschen und kennt noch eine andere Welt als die des Theaters. Dennoch, egal was ist und war, er

lebt seinen Traum und macht für andere Träume wahr, indem er den Schein in Sein verwandelt und jeden Abend geschminkte Wahrheiten fabriziert.

Das Interview mit Wolfgang Weber, Chefmaskenbildner am Mainfranken Theater, führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

FOTOS © NORBERT SCHMELZ FOTODESIGN



Für „Fastnacht in Mainfranken“ schminkte mich Wolfgang Weber als Hexe, ebenso wie Kinderreporterin Linda, damals zwölf Jahre, die von der eigenen Familie nicht wiedererkannt wurde.

Lebenslinie

GESUNDHEITSMAGAZIN FÜR MAINFRANKEN

IM ABONNEMENT



Lebenslinie für 5 Euro
frei nach Hause geliefert!

Jetzt Abonnement bestellen:
www.lebenslinie-magazin.de

Lebenslinie – das Gesundheitsmagazin für Mainfranken auf 80 Seiten mit Experten rund um Ihre Gesundheit aus der Region.

Kontakt

High Level - Agentur für Kommunikation · Susanna Khoury
Breite Länge 5 · 97078 Würzburg · Tel. 0931.32916-33 · info@lebenslinie-magazin.de

Foto: Pixabay

Vor dem großen Besucheransturm in der Großen Halle der Kunsthalle Schweinfurt: Für Sohn Rolf Sachs werden Erinnerungen wach.



Sensibler Ästhet

Die Kunsthalle Schweinfurt zeigt bis 16. Juni Kamerakunst von Gunter Sachs



Das Portrait von Gunter Sachs, fotografiert von Jay Ullal, stammt aus dem Jahr 1972.

Nach der mit 65 000 Besuchern überaus erfolgreichen Ausstellung „Die Sammlung Gunter Sachs“ im Jahr 2013 steht die schillernde Persönlichkeit zum zehnjährigen Jubiläum der Kunsthalle Schweinfurt unter der thematischen Klammer „Kamerakunst“ erneut im Mittelpunkt. Die Kunsthalle präsentiert ihn als sensiblen Ästhet, der in seiner Bildgestaltung nichts dem Zufall überlassen hat.

Gunter Sachs war Kunstsammler, Mäzen, Galerist, Kurator und ein Freund der Künstler. Was vielen vielleicht nicht so präsent ist, er war auch ein erfolgreicher Fotograf und Filmemacher. Diesen Aspekt rückt die Kunsthalle nun mit einer begeisternden, leichtfüßig daher kommenden Schau bis 16. Juni in den Fokus des Interesses.

Gunter Sachs hat sich neben der Landschaft und Architektur zeit seines Lebens der Darstellung

vorwiegend weiblicher Schönheit verschrieben, eine Art, seine Sicht auf die Welt zu zeigen. In unterschiedlichen Abteilungen widmet sich die Schau den Bereichen Mode, Stilleben, Architektur, Porträt, Landschaftsfotografie sowie Experimental- und Konzeptfotografie, in der stets die ästhetische Inszenierung eine große Rolle spielt. Die Fotografien werden im Kontext von Gunter Sachs' eigener, bislang in dieser Fülle noch nicht gezeigten Fotografiesammlung präsentiert. Diese umfasst im Zeitraum von den 30er Jahren bis in die Gegenwart Arbeiten von Andreas Feininger, Andy Warhol, Irving Penn, Horst P. Horst sowie von mehreren jungen Fotografen.

Künstlerisch inspiriert zeigte sich Sachs vor allem vom Surrealismus, dessen Stilmittel er auf seine ganz eigene Weise in seine Fotografien übertragen hat. Aber es finden sich auch Anklänge an den Nouveau Réalisme und die Pop-Art, wie ausgewählte Arbeiten aus seiner Kunstsammlung zeigen.

Die rund 170 Exponate umfassende Schau wird durch die Präsentation des filmischen Werks abgerundet. Darüber hinaus sind Fotoarbeiten aus den Jahren 1974 bis 1980 in der Sparkassengalerie Schweinfurt (1. Stock) zu sehen. Gunter Sachs hat die Abzüge in dieser Zeit für verschiedene Ausstellungen in europäischen Fotogalerien angefertigt. *sek*

FOTOS JAY ULLAL, ESTATE GUNTER SACHS, KUNSTHALLE SCHWEINFURT / PETER LEUTSCH, SCHWEBHEIM

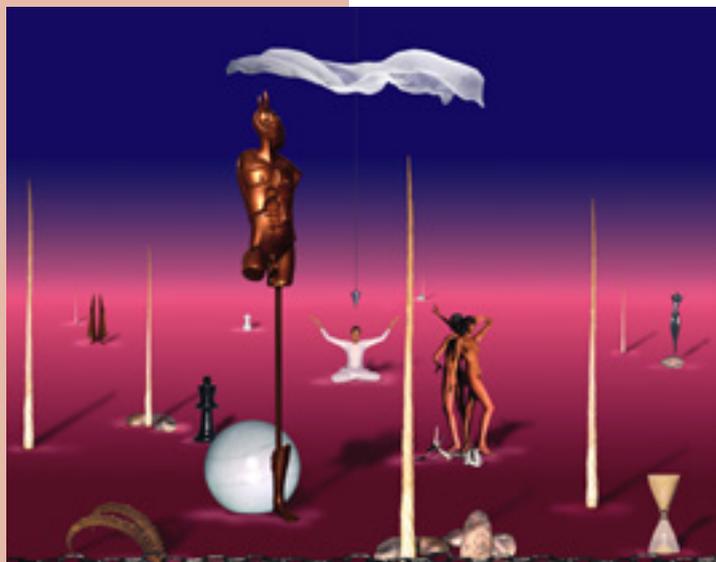
■ Zur Ausstellung ist im Hirmer Verlag ein 248 seitiger Katalog mit über 208 Abbildungen erschienen. Er kostet 34,90 Euro im Museumshop der Kunsthalle und 39 Euro im Buchhandel.



Bild oben: Gunter Sachs: Cleopatra (Claudia Schiffer), 1991, unten: Gunter Sachs: Bally Serie, 1977



Gunter Sachs: Heldenepos, 1996, C-Print auf Kodak Endura Papier.



Übliches in Frage stellen

Museum am Dom zeigt bis 23. Juni Arbeiten von Robert Höfling

Schon das ungewöhnliche gelb-schwarze Plakat mit dem Untertitel „Das hätte Jesus nicht gewollt“ macht neugierig auf die Ausstellung im Würzburger Museum am Dom über den Künstler Robert Höfling. Er wäre heuer 100 Jahre alt geworden, aber selbst nach seinem Tod 1997 provoziert er noch viele.

Höfling war ein hoch begabter, vielseitiger moderner Künstler mit viel hintersinnigem Humor, wollte damit zum Nachdenken anregen. Er stellte das Übliche in Frage, etwa auch mit den bewusst verdrehten Buchstaben in der Botschaft „Jeder ist ein Künstsler“. Gleich zu Anfang erhält man Einblick in Höflings Atelier in Hammelburg, die ehemalige Schreinerei seines Vaters, einen köstlich grotesken Ort ganz gegen bürgerliche Erwartungen. Im Zwischengeschoß begegnet man der Bandbreite von Höflings Arbeiten, den in ganz unterschiedlichen Techniken und Stilen geschaffenen Zeichnungen, Grafiken, Gemälden, Objekten, von realistisch bis abstrakt, auch experimentellen Fingerübungen.

Mittelpunkt Mensch

Oft nahm er sich selbst kritisch auf die Schippe, etwa in Selbstbildnissen. Er empfand die Akademiezeit in Düsseldorf als „für die Katz“, kehrte ins beschauliche Hammelburg zurück, wo er sich am heimischen Kosmos und der katholischen Kirche, dem Stimulans seines Werkes „reiben“ konnte; für ihn stand immer der Mensch im Mittelpunkt, und er wollte zur Reflexion über Selbstverständliches wach rütteln. Das erreichte er spektakulär in der Ausstellung „Franconia sacra“ 1976 in Würzburg mit seinem berühmten Streichholzaltar, in dessen Mitte schwarze Kreuze, seriell angefertigte Devotionalien, von abgebrannten Streichholzschachteln umkreist sind, mit der Bekrönung eines verwitterten Engels. Das erregte die Gemüter ebenso wie das Happening mit der Überwalzung von Orgelpfeifen. In der großen Halle fallen zuerst oben die riesigen Schwarz-Weiß-



In seinen Arbeiten setzte sich Robert Höfling mit dem Thema „Mensch und Glaube“ auseinander. Im Museum am Dom sind Werke von ihm zu sehen.

Gemälde mit wilden Landschaften und Prozessionen auf; wer genauer hinsieht, entdeckt, dass die Kommunionkinder keine Blumen streuen, sondern Hühner rupfen. Der Idee des erweiterten Kunstbegriffs folgte er auf der Spur von seinen Zeitgenossen Beuys, Mataré oder Falken. Er spielte auch mit Begriffen aus der Kunstgeschichte, etwa wenn er mit Kreuzen, als Massen-



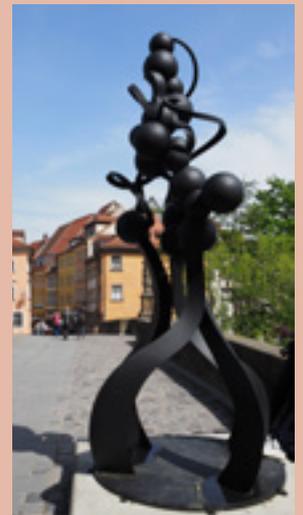
ware gefertigt, rund um einen Christus-Druck ein „Vera Icon“ schafft, so den Sinngehalt religiöser Andachtsgegenstände in Frage stellt, wenn er zu Francis Bacons „Papst Innozenz X.“ sein von ihm verfremdetes Bild in einen Cowboy-Rahmen setzt oder das Bild der Infantin von Velasquez hinter Gittern und mit einer Ehrenscharpe präsentiert. Hauptthema bei Höfling ist Mensch und Glaube. Zentral im Raum sitzt deshalb sein „Christus im Lehnstuhl“, gefesselt mit Rosenkränzen, mit ausgestreckten Armen wie Hilfe suchend, ein Aufruf, die Bequemlichkeit von Ritualen zu verlassen. Auch die „Verklärung Christi“, ein schwarz verhüllter, mit Rosenkränzen behängter Jesus, oder die „unerhörten Gebete“ aus Streichholzschachteln enthalten die konstruktive Kritik Höflings an scheinheiliger Bigotterie, ähnlich wie die Gemälde mit Bischöfen. Selbstironisch zeigt sich Höfling im letzten Selbstbildnis „Ich blicke auf meinen Bauch“. Und seine Mutmaßungen über den Menschen finden sich überzeugend in stark bewegter, abstrakter Ausdrucksweise. Bis 23. Juni.

Renate Frey Eisen

FOTOS THOMAS OBERMEIER

ANKAUF

Der Finanzsenat der Stadt Bamberg ist der Empfehlung des Kultursenats gefolgt und hat den Ankauf der Skulptur von Rui Chafes „Langsamer Traum“ beschlossen (Bild unten). Damit bekommt Bamberg gleich zwei neue Kunstwerke auf dem Weg moderner Skulpturen durch die Innenstadt. Der Künstler hat angekündigt, dass er bei einem Ankauf der Skulptur, das Werk „Ängstlicher Mond“, das im Hain an einem Baum über der Regnitz präsentiert wird, der Stadt Bamberg schenken werde, damit es ebenfalls dauerhaft an diesem Standort gezeigt werden kann.



In Absprache mit Chafes und mit Zustimmung des beratenden Gremiums „Kunst im öffentlichen Raum“ (KIÖR) sowie der Anlieger wird die Skulptur „Langsamer Traum“ ihren dauerhaften Standort am neu gestaltete Vorplatz an der Bischofsmühle finden. Das Werk fügt sich dort harmonisch in die Umgebung ein und weist künftig den Weg zum neuen Welterbezentrums, das Ende April 2019 in unmittelbarer Nähe eröffnet wird.

sb, Foto Stadt Bamberg

Für Helmut Booz nimmt die Lust am Schöpferischen im Alter nicht ab, ganz im Gegenteil, wie seine Ausstellung im Spitäle zeigen wird.



Neues im Spätwerk

Helmut Booz stellt vom 21. April bis 12. Mai im Würzburger Spitäle aus

Im Juni vergangenen Jahres wurde Helmut Booz 85 Jahre alt. Ab 21. April wird eine große Ausstellung mit dem Schwerpunkt auf den Gemälden im Würzburger Spitäle (VKU) zu sehen sein. Und weil er noch heute täglich in seinem Atelier arbeitet, ist keine bequeme Retrospektive zu erwarten, sondern Neues und Brandneues. Vielen seiner Lieblingsthemen bleibt der in Veitshöchheim lebende Booz treu: der Musik, dem Theater und immer wieder den Masken, die für ihn zwar auch aus dem Fundus oder dem Kostümverleih stammen, vor allem aber die Charaktermasken bedeuten, die sich Menschen, um zu täuschen, überstülpen und sich hinter ihnen verstecken. Die Diskrepanz

zwischen Sein und Schein, spielerisch auf der Bühne beschworen, im Leben mit verbissenem Ernst praktiziert, beschäftigt ihn schon immer. Nun aber kommen noch ganz aus der Farbe lebende Landschaften mit hohen wolkenverhangenen Himmeln oder raffinierten, auch verrästelten Wasserspiegelungen dazu, wie man sie bisher nur aus seinen kleinformatischen Aquarellen kennt.

Die Farbe ist dem „geborenen“ Zeichner Booz seit seinem fünfjährigen Aufenthalt in Paris (1972-77) immer wichtiger geworden. Nun sind aber die Farbformen architektonischer geworden, ziehen sich turmartig über das gesamte Hochformat und stehen oft im

komplementären Farbkontrast. Noch immer aber wohnen exakt zu identifizierende Gegenstände neben völlig abstrakten Passagen, die die Phantasie des Betrachters zum Weiterspinnen anregen. Einige Grafiken und Objektkästen runden die Ausstellung ab.

Warum er noch heute so intensiv arbeitet? „Es gibt doch immer etwas zu tun!“ schmunzelt er. „Außerdem nimmt die Lust am schöpferischen Arbeiten im Alter nicht ab. Im Gegenteil. Bei mir ist der Drang, etwas zu machen, eher stärker geworden.“ *Eva-Suzanne Bayer*

FOTO EVA-SUZANNE BAYER

Die Ausstellung im Würzburger Spitäle, Zeller Straße 1, ist vom 21. April bis 12. Mai zu sehen.

Skulpturen  SCHAU!

ROBERT METZKES
19.5 bis 22.9.2019
WEIKERSHEIM



www.weikersheim.de

Völlig eigenes Leben

Christina von Bitter eröffnet die Saison im Kunstraum Kesselhaus in Bamberg

Der Kunstverein Bamberg e.V. startet mit einer Ausstellung von Christina von Bitter im Kunstraum Kesselhaus in der Unteren Sandstraße 42 in die Saison. Christina von Bitter, Jahrgang 1965, hat an den Kunstakademien in München und Berlin studiert. Ihr künstlerisches Schlüsselerelebnis hatte sie als 22-Jährige, als sie bei der Künstlerin Niki de Saint Phalle drei Monate lang in ihrem Tarot-Garten in der Toskana arbeiten durfte. Als Meisterschülerin von Lothar Fischer an der Akademie der Bildenden Künste, Berlin, experimentierte sie erstmals 1991 mit dem Werkstoff



Draht und Papier. Seitdem stehen ihre fragil wirkenden und häufig der Schwerkraft enthobenen Plastiken, die an Häuser und Flugobjekte, Musikinstrumente und Radioapparate sowie verschiedene Gegenstände des Alltags erinnern. Ihre besondere Zuwendung gilt seit etwa 15 Jahren Kleidern und Corsagen, die in den unterschiedlichsten Größen – bis zu einer Höhe von sechs Metern – von der Pflicht des Bekleidens entbunden, ein völlig eigenständiges vom körperlichen Volumen befreites Leben führen.

kvb

FOTO CHRISTINA VON BITTER

Fr 15–18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr



Spiel mit Stofflichkeit

Kathrin Hubl sorgt in Mellrichstadt mit Transformationen für optische Überraschungen

Neben zahlreichen Wandobjekten, im klassischen Sinne Reliefs, zeigt die in Oerlenbach im Landkreis Bad Kissingen lebende Künstlerin Kathrin Hubl noch bis 19. Mai in der Kreisgalerie in Mellrichstadt auch Zeichnungen, die als eigenständige Arbeiten, die nicht als Vorentwurf, Skizze oder Studie für ein bildhauerisches Werk dienen. Das gilt vor allem für die Porträts.

Kathrin Hubls Holzbildhauerarbeiten, die sich oft als Reliefserien präsentieren, verstehen sich als Spiel mit der Stofflichkeit des Materials. So wird zum Beispiel das Material Holz optisch in ein weiches Objekt verwandelt, etwa ein zartes, dünnes Tuch mit Borte oder ein gewelltes Stück Papier, was für optische Überraschungen sorgt und den Betrachter bisweilen irritiert. Hierfür greift sie immer wieder auf Alltägliches, nahezu Banales zurück, das sie durch eine Transformierung in einen neuen

Sinnzusammenhang überführt: Aus einem Alltagsgegenstand wird Kunst. Die Holzarbeiten - beispielhaft die Serien „Süße Knautschungen“ und „Tüchli“ - besitzen einen enormen haptischen Reiz. Man möchte sie zwangsläufig „begreifen“, um zu verstehen, was die Bildhauerin hier mit Holz vollbringt. Sie spielt dabei mit Naturform und Stofflichkeit, mit Bewegung und Verformung. Mit viel Witz führt sie uns ein Stück weit auch die Beschränktheit unserer visuellen Wahrnehmung vor Augen.

Zeichnen ist Basisarbeit

Auch wenn Kathrin Hubl betont, dass die Zeichnungen, aber vor allem die Porträts, unabhängig zu einer plastischen Arbeit entstanden sind, spricht aus den großformatigen Zeichnungen, den kleinformatischen Frauenakten wie auch den Porträts deutlich die Handschrift einer Bildhauerin. Der architektonische Aufbau der menschlichen Figur oder der Porträtköpfe steht ebenso dafür, wie die Betonung von Volumen und Form.

Zeichnen ist für Kathrin Hubl die Basisarbeit künstlerischen Schaffens. Das Zeichnen nach der Natur bedeutet: sehen, beobachten, wahrnehmen und in der eigenen Art, der individuellen Linienführung (abstrahiert, transformiert) zu Papier zu bringen. In diesem Zusammenhang verweist sie immer wieder auf die sie prägende klassische Ausbildung an der Holzbildhauerschule bis heute hin.

Kathrin Hubl absolvierte nach dem Abitur eine Ausbildung an der Staatlichen Berufsfachschule für

Holzbildhauer in Bischofsheim. Sie besucht anschließend die Meisterschule für das Schreinerhandwerk und lässt sich zudem zur Restauratorin ausbilden. Seit 2006 nimmt Hubl regelmäßig, manchmal zwei bis dreimal im Jahr, an internationalen Bildhauersymposien teil. *krg*

FOTOS PAULINE FEICHTINGER/K. HUBL



Kathrin Hubl präsentiert Zeichnungen und bildhauerische Arbeiten aus Holz in Mellrichstadt.

Hochzeit des Lichts



Ursula Jüngst Malerin
Thomas Röthel Bildhauer
11.05. - 11.08.2019



**Kloster Wechterswinkel
Kunst & Kultur**

Um den Bau 6, 97654 Bastheim, OT Wechterswinkel

Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr mit Klostercafé · www.kloster-wechterswinkel-kultur.de

FLORALES

Zum Auftakt der Ausstellungssaison im Schloss Oberschwappach bei Knetzgau zeigen vier Künstlerinnen aus Thüringen, Regensburg, Hessen und Nürnberg bis 23. Juni eine besondere Auswahl ihrer Arbeiten unter dem Titel „flora#kunst“.

Zu sehen sind Fotografien von Susanne Casper-Zielonka aus Thüringen, Farbexplosionen von Maria Maier aus Regensburg, Installationen und Fotografien von Waltraud Munz-Heiliger aus Hessen und zarte organische Formen auch als Installationen von Katja Wunderlich aus Nürnberg. Mit dieser themenorientierten Ausstellung setzen die Galeristen Eleonore Schmidts-Stumpf und Egon A. Stumpf ihre Leidenschaft für das Thema Natur und Pflanzenwelten fort.



Die Arbeiten können bis 23. Juni sonn- und feiertags von 14 bis 17 Uhr (außer Karfreitag) sowie nach telefonischer Vereinbarung (09527.810501) besichtigt werden. Am 5. Mai um 14 Uhr ist eine Künstlerführung angesetzt. Am 23. Juni findet ab 16 Uhr die Finissage mit Künstlergespräch statt.
 gis, Foto Susanne Caspar-Zielonka
 ■ www.galerie-im-saal.de



Ein Kiliansaltar von etwa 1470 mit farbig bemalten Heiligen-Figuren aus dem Bistum Würzburg vor golden glänzendem Hintergrund beeindruckt die nächsten Jahre im Museum für Franken in Würzburg.

Große Meisterschaft

Kiliansaltar aus dem Historischen Museum Basel ist im Museum für Franken zu Gast

Überwältigung muss im Mittelalter die Öffnung eines Flügelaltars bei den Gläubigen ausgelöst haben. Auch die Besucher im Museum für Franken in Würzburg geraten ins Staunen, wenn sie vor der Riemenschneider-Abteilung auf das neueste Highlight stoßen, auf einen Kiliansaltar von etwa 1470 mit farbig bemalten Heiligen-Figuren vor golden glänzendem Hintergrund, in bestem Licht präsentiert vor dunklem Rot. Dieser fast vollständig erhaltene Altar ist eine langjährige Leihgabe aus dem Historischen Museum Basel. Die dargestellten Heiligen verweisen auf einen engen Bezug zum Bistum Würzburg. Denn im Zentrum stehen drei vollplastische Figuren, in der Mitte der Hl. Kilian mit Schwert und Bischofsstab, rechts der Hl. Burkard, der erste Bischof des Bistums mit Hostie in der Hand, links mit Hut der Kirchenlehrer Hieronymus mit seinem üblichen Attribut, dem Löwen, auf den beiden Flügeln sind als Reliefs rechts die Hl. Dorothea, links der Hl. Christopherus dargestellt. Wer-

den die Flügel zugeklappt, sieht man darauf jeweils Gemälde der Gefährten des Frankenapostels Kilian, Kolonat und Totnan. Für wen der Altar



Flügelaltar in geschlossenem Zustand: Die Gefährten des hl. Kilian, die hll. Diakone Kolonat und Totnan.

ursprünglich geschaffen wurde, ist nicht bekannt, ebenso wenig, welche Künstler beteiligt waren. Eine Generation später aber ließ Tilman Riemenschneider seine Plastiken aus Lindenholz nicht fassen, verzichtete also auf Farbe, um Spiritualität allein durch den Ausdruck zu erzielen. Doch der Kiliansaltar mit seinen farbigen Figuren zeugt von großer Meisterschaft und einem Auftraggeber, der Qualität schätzte. Der Aufbau mit seinen Rundbögen, das Muster auf dem schablonierten Goldhintergrund und das durchbrochene Dekor im Schleierwerk darüber weisen Ähnlichkeit auf mit Altären aus der Gegend von Schwäbisch Hall. Die Heiligen aber deuten auf das Hochstift Würzburg hin. Ein solcher Altar könnte an der Grenze zum Bistum gestanden haben. Die Forschung hat also hier noch einige Aufgaben vor sich.

Renate Frey Eisen

FOTOS HISTORISCHES MUSEUM BASEL, P. PORTNER

■ Das Museum hat Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
 Weitere Informationen
www.museum-franken.de

Elfenbein & Ewigkeit

Universitätsbibliothek Würzburg zeigt zum 400-jährigen Bestehen besondere Schätze

Die Universitätsbibliothek Würzburg ist die älteste Universitätsbibliothek in Bayern; sie besteht dieses Jahr durchgehend seit 400 Jahren. Was sie so einzigartig macht, ist in der großen Eröffnungsausstellung zum Jubiläum zu besichtigen. Unter dem viel versprechenden Titel „Elfenbein und Ewigkeit“ werden vom 3. Mai bis 30. Juni im Lesesaal Sonderausstellungen im 3. Obergeschoss der Universitätsbibliothek Schätze aus den Tresoren geholt und einer breiten Öffentlichkeit gezeigt, die man sonst nie zu Gesicht bekommt. Zu den Buch-Preziosen zählen sechs prunkvolle Evangeliare aus dem Früh- und Hochmittelalter mit wunderbar filigranen, auch mit Edelsteinen verzierten Elfenbein-Einbänden, darunter das Heilige Buch der Franken“, angeblich das Evangelium des Hl. Kilian mit Deckel aus dem 15. Jahrhundert, das Burkards-Evangelium, ein Fuldaer Evangelium mit Elfenbein-Relief von etwa 900. Die wertvollen frühmittelalterlichen Handschriften, von denen die ältesten ins 5. Jahrhundert zurückreichen, gehörten ursprünglich zur Dombibliothek. Viele Bücher sind prächtig mit farbigen Initialen oder ganzseitigen



Zu den Buch-Preziosen zählt das kostbare Kiliansevangeliar.

Miniaturen verziert. Die Würzburger Buchmalerei kann man an den Initialen der Dominikanerbibel aus dem 13. Jahrhundert bewundern. Das Monumentalwerk der Spalatin-Chronik von 1510, die Chronik der Sachsen, Thüringer und Meißner, wurde von der Cranach-Werkstatt mit etwa 1800 Illustrationen bebildert. Auch die Ganzhorn-Chronik, der „Trojanerkrieg“ des Konrad von Würzburg oder die Chronik

des Lorenz Fries zur Geschichte des Hochstifts Würzburg oder das „Katharinenleben“ enthalten farbige Miniaturen von großer Aussagekraft. Besonderes Augenmerk verdienen unter den alten Zeugnissen der Glaubenskultur die mit leuchtenden, farbig strahlenden Maleien verzierten, handgeschriebenen Bücher für den Gottesdienst. Nur ein einziges Mal überliefert sind Texte mit altirischen Glossen, welche erst die Entschlüsselung der Sprache möglich machten, oder ein Text über Priscillian, den ersten hingerichteten Ketzer der Kirchengeschichte. Doch auch die Einbände alter Bücher, etwa aus geprägtem Leder, waren etwas Besonderes. Eine Rarität ist das kreisrunde Buch, das für Julius Echter angefertigt wurde. Die frühen Wiegendrucke, die Inkunabeln, kamen ursprünglich aus Klosterbibliotheken; Spitzenstück ist der erste Druck von 1479 des „Breviarium Herbipolense“ des Würzburger Druckers Georg Reyser. Von den vielen Grafiken interessieren besonders Baupläne der Würzburger Residenz von Balthasar Neumann, Pläne des Hofgartens von Johann Prokop Mayer oder dessen Abbildungen von Obstsorten in den „Pomona Franconiae“, und auch das Reisealbum des Pfalzgrafen Ottheinrich mit den ältesten Ansichten bayerischer Städte.

Renate Frey Eisen

FOTOS UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK WÜRZBURG



Ein Spitzenstück ist der erste Druck von 1479 des „Breviarium Herbipolense“ des Würzburger Druckers Georg Reyser.

TERMINE

Im Rahmen der Sonderausstellung „Elfenbein und Ewigkeit“ werden zahlreiche Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Offene Führungen, 11 + 14 Uhr
5., 12., 19., 26., 30. Mai,
2., 9., 16., 20., 23., 30. Juni

Highlight-Führungen
Jeden Freitag wird ein anderes Objekt, beziehungsweise eine andere Objektgruppe, in den Fokus der Führung gestellt:
10., 17., 24., 31. Mai,
7., 14., 21., 28. Juni

Themenführungen

- 11. Mai, 10 Uhr:**
Kinderführung ab 6 Jahren
- 11. Mai, 14.30 Uhr:**
History Bytes – Durch VR in das Würzburg des Mittelalters
- 13. Mai, 18 Uhr:**
Glättzahn, Streicheisen & Stempel - Werkzeuge einer mittelalterlichen Buchbinderwerkstatt
- 23. Mai, 19 Uhr:**
Moonlight-Führung, danach Ausklang mit einem Glas Sekt
- 27. Mai, 18 Uhr:**
No manic Monday
- 30. Mai, 10 Uhr:**
Kinderführung ab 6 Jahren
- 4. Juni, 18 Uhr:**
Fränkische Führung
- 12. Juni, 10 Uhr:**
Kinderführung ab 6 Jahren
- 19. Juni, 19 Uhr:**
Moonlight-Führung
- 24. Juni, 18 Uhr:**
No manic Monday

Ausstellungen

Vom 3. Mai bis 23. Dezember:
Entdecken Sie 400 Jahre Unibibliothek - zwischen Bücherregal und Kaffeautomat

4. bis 25. Juni:
Interaktive Ausstellung zur Buch- und Mediengeschichte

25. Juni bis 23. Dezember:
Vom Wissensort zu Wissensborgs

Anselm Oelze (links) liest am 8. Mai aus „Wallace“. Ulrike Schäfer (links) und Pauline Füg (rechts) sowie der Stuttgarter Bühnenpoet Tobi Heyel laden am 30. April zu einer Neuauflage von „Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten“ in die Stadtbücherei Würzburg ein.



SCHREIBEN LERNEN

Texte schreiben leicht gemacht! Die preisgekrönte Autorin Pauline Füg gibt am 8. Juni ab 16 Uhr im Rahmen der Schreibwerkstatt in der Würzburg VHS in der Münzstraße 1 Tipps und Tricks: Wie finde ich eine Idee? Wie setze ich sie um? Wie klingt mein Text gut? Wie schreibe ich gut? In kreativen Schreibübungen werden Schreibenlätze geboten und Ideen weiterentwickelt. Ziel ist es, Anregungen zu geben, das Schreiben auch nach dem Workshop in den eigenen Alltag zu integrieren.

Pauline Füg gewann 2011 den Kulturpreis Bayern, ihr Lyrikband „die abschaffung des ponys“ erschien beim Würzburger Stellwerck Verlag. 2015 wurde sie mit dem Sprachbewahrer-Preis der Sprachkultur Mainfranken und dem Kulturförderpreis der Stadt Würzburg ausgezeichnet. Anmeldung über die VHS. pf

Bühnen-Poesie

Literarischer Frühling in der Stadtbücherei Würzburg – Teil 2

Nach Daniela Kriens „Die Liebe im Ernstfall“ am 16. April wird am 30. April in der Stadtbücherei Würzburg im Rahmen des Literarischen Frühlings wieder die Würzburger Lesebühne unter dem Motto „Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten“ eröffnet. Großraumdichten & Kleinstadtgeschichten, das ist Bühnen-Poesie und Neonlyrik, das sind poetische und satirische Kurzgeschichten, Spoken-Word-Texte und erlesene Musik.

Duo Mackefisch

Die Autorinnen Pauline Füg und Ulrike Schäfer, beide Kulturförderpreisträgerinnen der Stadt Würzburg, präsentieren zusammen mit dem Stuttgarter Bühnenpoeten Tobi Heyel ihre neuesten Werke und laden wechselnde Gäste aus der Region und dem gesamten deutschsprachigen Raum ein.

Diesmal sind die vielfach ausgezeichnete Berliner Autorin und Poetry-Slammerin Svenja Gräfen sowie das ebenfalls preisgekrönte

Mannheimer Singer-Songwriter-Duo Mackefisch mit an Bord. Man kann sich auf einen abwechslungsreichen musikalisch-literarischen Abend freuen. Die Lesung aus „Wallace“ von Anselm Oelze am 8. Mai führt die Zuhörer ins 19. Jahrhundert zurück. Frühjahr 1858: Ein Brief verlässt eine kleine Insel in den Molukken. Sein Ziel ist Südengland, sein Inhalt: ein Aufsatz über den Ursprung der Arten. Ein Jahr später sorgt die Schrift für Aufsehen und wird bekannt als Theorie der Evolution. Doch nicht der Verfasser des Briefes, der Artensammler Alfred Russel Wallace, erntet den Ruhm dafür, sondern sein Empfänger, der Naturforscher Charles Darwin. Beide Forscher entdeckten unabhängig voneinander den Mechanismus der natürlichen Selektion. Charles Darwin geht damit in die Geschichte ein, von Wallace bleibt lediglich eine nach ihm benannte Trennlinie der Arten im Malaiischen Archipel.

Einhundertfünfzig Jahre später stößt der Museumsnachtwächter Albrecht Bromberg auf das Schick-

sal des vergessenen Wallace. Er begibt sich auf dessen Spuren und fasst den Plan, Wallace endlich den Platz in der Geschichtsschreibung einzuräumen, der ihm zusteht.

Mit seinem Debüt ist Anselm Oelze ein philosophischer und moderner Abenteuerroman gelungen, der für den Debütpreis der lit.COLOGNE 2019 nominiert wurde.

Bücherflohmarkt

Neben dem Literarischen Frühling lädt Literaturwissenschaftlerin Dr. Isabel Fraas am 26. April zum Literaturcafé. Ab 16 Uhr liest sie in bewährter Weise Kurzgeschichten oder Ausschnitte aus Romanen vor. Anschließend kann das Publikum über die Texte diskutieren oder aus eigenem Erleben erzählen.

Zudem veranstaltet die Stadtbücherei im Würzburger Falkenhaus am 4. Mai und 6. Juli wieder einen Bücherflohmarkt. sek

FOTOS STADTBÜCHEREI WÜRZBURG, ANSELM OELZE

Die Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr im Lesecafé der Stadtbücherei. Einlass ist ab 19.15 Uhr.

ELFENBEIN & EWIGKEIT

3. MAI

SCHÄTZE AUS 400 JAHREN
UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK 

30. JUNI 2019

www.meincharivari.de

GREATEST HITS UND DAS BESTE VON HEUTE



WÜRZBURG - FM 102.4 • KARLSTADT - FM 88.6 • MARKTHEIDENFELD - FM 99.0
LOHR / GEMÜNDEN - FM 90.4 • OCHSENFURT - FM 92.6 • KITZINGEN - FM 88.5

Und auf
DAB+



Bei Thorstens (Mark Plewe) Bandscheibenvorfall hilft nur Gymnastik, beschließt Anne (Iris Katzer).

Foto unten: Johannes (Steve Walter) wird zum YouTube-Star, Thorsten (Mark Plewe) sorgt für die musikalische Begleitung.



Viele Funken Wahrheit

„Wir sind die Neuen“ mit Party-Rentnern und spießigen Studenten in der Spessartgrotte

„Die Jungen sollen ganz schnell merken, dass wir keine langweiligen Rentner sind“, beschließen die Alt-68er Anne, Johannes und Eddi, als sie ihre alte Hippie-WG wieder aufleben lassen. Ein Stockwerk höher sind die angehenden Juristen Katharina und Thorsten

sowie Kunstgeschichte-Studentin Barbara jedoch alles andere als begeistert von den Party-Rentnern. Vergangenheit und Zukunft prallen aufeinander, anders als man denken mag. Die Komödie „Wir sind die Neuen“ nach dem gleichnamigen Film von Ralf Westhoff und in der Theaterfassung von Jürgen Popig feierte in der Spessartgrotte in Gemünden-Langenprozelten Premiere. An die Kinoversion, die als „kleines Komödien-Juwel“ gefeiert wurde, reicht die Bühnenfassung in Regie von Spessartgrottenchefin Helga Hartmann nicht ran, was fehlt ist wohl jene Lebensklugheit des Films. Doch der Theaterabend ist unterhaltsam. Gelingen ist die rasche Szenenfolge, das sorgt für Schwung und Kurzweil in der „bekloppten Tattergreis-WG“ und bei den Studenten, die „über zig Kommunikationsmittel verfügen, aber nichts zu sagen haben“. Auch transportiert das Spessartgrottenteam die fiesigen Dialoge mit Schmackes. Und: Die Geschichte birgt nun mal ziemlich viele Funken Wahrheit. Die drei „Alten“, Iris Katzer als Anne, Steve Walter als Johannes und Michael Schäfer als Eddi, zeichnen ein bisschen durchgeknallte, lustig-liebenswerte Charaktere. Glaubhafter allerdings kommen – und das ist das Erschreckende – die unglaublich biedereren Studenten daher, die mit Party so gar nichts am Hut haben und statt Sport zu machen oder selbst zu kochen nur an Lernen, Karriere und Treppenhauskehren denken.

sten in Ruhe lasse. Anfangs noch genervt, wird ihr Blick zunehmend diabolischer, ehe sie – plötzlich gar nicht mehr so arrogant – verzweifelt um Wein und Lernunterstützung bittet. Andrea Feuchtenberger als Barbara ist ziemlich putzig – und heult mit Teddybär im Arm zum Heulen schön. Auch Mark Plewe als Thorsten glaubt man den Nerd, der hinterm Laptop verkrümmt dem Bandscheibenvorfall entgegenstolpert.



Nett gelöst hat Andy Hartmann die Bühnengestaltung. Für zwei WG-Zimmer wäre die kleine Spessartgrottenbühne viel zu klein. Und so wohnen in dem einen Zimmer abwechselnd mal die Jungen, mal die Alten. Und wenn die Jungen mit dem Besen gegen die Decke klopfen, um die Alten zum Schweigen zu bringen, stehen sie eben mittendrin in deren Zimmer. Spaß, auf alle Fälle, macht der Theaterbesuch. *Michaela Schneider*

FOTOS MICHAELA SCHNEIDER, ©MIKIDAM-DEPOSITPHOTOS.COM

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT!

14 Interviewpartner erzählen von ihrem Verhältnis zum Thema „Zeit“ in unserer High-Speed-Gesellschaft, die von Zeit-Souveränität so weit entfernt ist wie der Nord- vom Südpol.

Zu Wort kommen unter anderem ein Mann der Kirche, ein Unfallchirurg und Notarzt, ein Weltumsegler, ein Zen Meister und ein Wirtschaftsweiser.



Fotos Titelbild: Beret Böhning (Südsee), Pirabay (Uhren)

Das Zeit-Spezial „UhrzeigerSinn“ kostet 3,50 Euro (+1,50 Euro Porto frei Haus) und ist telefonisch unter 0931.329-16-0 oder per Mail unter kvv@kunstvoll-verlag.de zu bestellen. Erscheinung: Einmalige Sonderpublikation

Gottgleich? Unerreicht!

Michael Wagner gibt in der Theaterwerkstatt sein Regiedebüt mit „Das hündische Herz“



Reichen sich nach der Operation die blutverschmierten Hände: Chirurg Preobraschenski (Uwe Bergfelder) und (rechts) sein Assistent Bormenthal (Stephan Ladnar).

Die Inszenierung hat nichts Moralisches. Will ganz und gar nur groteske Komödie sein. Und doch kommt man als Zuschauer nicht darum herum, an Roboter, Gentechnik, Künstliche Intelligenz, Klonen und den Zwang zur Selbstoptimierung zu denken. In „Das hündische Herz“ von Michail Bulgakow, das Michael Wagner ab 13. April als erste Regiearbeit in der Theaterwerkstatt inszeniert, geht es um die chirurgische Verwandlung des Köters Lumpi in den Menschen Polygraph Polygraphowitsch Lumpikow. In der jungen Sowjetunion verstand man die 1925 verfasste Novelle als Kritik an der damaligen Politik, die durch planmäßige Bildung den sozialistischen Menschen erziehen wollte. Prompt wurde sie verboten. Erst 1968, fast 30 Jahre nach Bulgakows Tod, erschien sie erstmals im Druck. „Nicht zuletzt diese Novelle hat Bulgakows Kar-

riere ruiniert“, sagt Wagner, der ein ausgeprägtes Faible für russische Literatur hat. Für Bühnenleiter Thomas Lazarus gehört „Das hündische Herz“ zu den „spannendsten Projekten“ der aktuellen Saison. Uwe Bergfelder schlüpft in die Rolle des Chirurgen Filipp Filippowitsch Preobraschenski, dessen ganzer Ehrgeiz darin liegt, Methoden zur Verjüngung von Menschen zu entwickeln. Stephan Ladnar mimt seinen Assistenten, den Arzt Iwan Arnoldowitsch Bormenthal, und stellt kleinere Nebenrollen dar. Für Lumpi engagierte Wagner Luis Peralta. Haushälterin Sina sowie die revolutionäre Proletarierin Knallikowa werden von Jule Valder dargestellt. Ein futuristisches Bühnenbild (Lisa Schopf) sowie Plastikrequisiten lösen das satirische Stück aus seinen historischen Bezügen, zieht sich doch das Thema „Der Mensch spielt Gott“ laut Wagner quer durch die Literaturgeschichte. Preobraschenski, der Lumpi die Hypophyse und die Hoden eines Menschen einpflanzt, gemahnt an Frankenstein, der aus Leichenteilen einen künstlichen Menschen schuf, den er mittels Elektrizität zum Leben erweckte. Zu den antiken Schöpfergestalten zählt Prometheus. Mit „Der dritte Zwilling“ griff der moderne Autor Ken Follett das Thema „Klonen“ auf. *Pat Christ*



FOTOS PAT CHRIST, ©JANNYSTOCKPHOTO-DEPOSITPHOTOS.COM

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2018/2019
52. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theaterhaus



Die visuelle Theatertruppe aus der Schweiz

Mummenschanz
»Les Musiciens du Silence«
präsentieren »you & me«

Künstlerische Leitung: Floriana Frassetto

Rolfsbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
theater@schweinfurt.de

Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Sonntag, 12. Mai
19.30 Uhr

April

20.

SA **The Tribute Show – ABBA today**

Dass die zahllosen Fans der schwedischen Ausnahmeband das einzigartige Feeling der unvergessenen ABBA-Songs auch heute noch originalgetreu erleben können, dafür sorgt diese grandiose Show. Sie verheißt Glitzer, Glamour und einen Hauch von Nostalgie und brilliert durch musikalische Professionalität und spritzige Choreografien.

20:00 Uhr Max-Littmann-Saal

21.

SO **„Der Klassische Salon“**

Osterkonzert mit der Staatsbad Philharmonie Kissingen. Auf dem Programm stehen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Georges Bizet, Richard Wagner und Hector Berlioz. Leitung und Moderation: Cord Garben.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

27.

SA **Golden Brass Band – Swing, Swing, Swing**

Kraft und Klangfülle, Dynamik und Drive – das bietet die Golden Brass Band bei ihrem Big-Band-Konzert. Stargast des Abends ist der US-amerikanische Posaunist Richard Roblee. Neben den Klassikern der Big-Band-Musik hat die Band unter der musikalischen Leitung von Rainer Nöth aber auch neue und moderne Jazzwerke in ihrem Repertoire.

19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Mai

03.

FR **Sonderkonzert zum Rakoczy-Fest mit der Oldie Formation Look Back**

Die Band Look Back nimmt die Zuschauer mit einem farbigem Programm in die Welt der Petticoats, Musikbox, Lollipops und Cadillacs.

19:30 Uhr Tattersaal

04.

SA **Vera Deckers – Wenn die Narzissten wieder blühen**

Die Narzissten haben die Macht übernommen. Verpackung ist wichtiger als Inhalt. Aufmerksamkeit ist die globale Währung. Existenz ist nur noch, wer online ist und der Lauteste gewinnt... Den Wahnsinn der heutigen Zeit belegt die studierte Psychologin anhand von wissenschaftlichen Studien.

19:30 Uhr Rossini-Saal

08.

MI **Dance Works Chicago**

Norddeutsche Konzertdirektion Melsine Grevesmühl GmbH Seit einigen Jahrzehnten kommen von den Hochschulen der Vereinigten Staaten immer wieder junge Tanzkompanien über den Atlantik, die Workshops abhalten und abendfüllende Programme tanzen. Theaterring und freier Verkauf

19:30 Uhr Kurtheater

11.

SA **Haydn-Ensemble – Musik am Hofe der Wittelsbacher**

Freuen Sie sich auf Musik von Johann Baptist Wendling, Peter von Winter, Christian Cannabich und Wolfgang Amadeus Mozart, die alle als Hofmusiker am Hofe der Wittelsbacher wirkten.

19:30 Uhr Rossini-Saal

Kissingen-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingen-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Im Luitpoldpark 1 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

Fränkische Weinseligkeit – und dazwischen Freigeist Sisyphos (Mitte). Von links: Anton Koelbl, Bastian Beyer und Lenja Schultze.



Höchststrafe Würzburg

„Sisyphos auf Silvaner“ feiert die Uraufführung am Mainfranken Theater

Für Sisyphos war es der Job seines Lebens: Jene herrliche Arbeitsroutine, als er seinen Stein immer und immer wieder den gleich Berg hochrollen durfte. Die Götter sahen dies nicht gern, war die Sisyphusarbeit doch als Strafe gedacht. Athene sprach: „Es reicht, schickt ihn nach Würzburg!“ Und da prallt der Freigeist nun auf Weingeist Silvaner. Für den armen Sisyphos ist's eine Katastrophe. Für Würzburgs Theaterbesucher war die Uraufführung von Gerasimos Bekas' Kammerspiels „Sisyphos auf Silvaner“ in Regie von Albrecht Schroeder ein groteskes Vergnügen – unterhaltsam, bitterböse, intelligent, nachdenklich.

Ende 2017 hatte das Mainfranken Theater Würzburg erstmals ein Leonhard-Frank-Stipendium zur Förderung zeitgenössischer Dramatik vergeben. Bekas, Jahrgang 1987, wuchs in der Nähe von Würz-

burg auf, heute lebt er in Berlin. Im November 2018 ist mit „Alle Guten waren tot“ sein Romandebüt erschienen. Sisyphos (Bastian Beyer) hat genug von Würzburg, wartet an einer Bushaltestelle um zu gehen. Das Bühnenbild von Susanne Hoffmann und Karolotta Matthies ist damit gesetzt, mehr als ein fast kammerbühnefüllendes Warte-häuschen, drei Stühle und ein Haltestellenschild braucht es erstmal nicht. Achja, und einen griechischen Tempel in fränkischen Weinbergen. Franconia (Lenja Schultze) und der Chor (Anton Koelbl) wollen „Sisy“ allerdings nicht einfach gehen lassen und planen eine Abschiedsparty.

Was sind das für herrlich zuge-spitzte Gestalten! Franconia, auf den allerersten Blick eine ganz sympathische Figur, wenn auch dem Publikum einen Bocksbeutel voraus und offensichtlich tra-

ditionsverhaftet, verkörpert, wie sich immer heftiger offenbart, alle „gruseligen“ Eigenschaften, die als typisch fränkisch gelten. Der Chor – diese geschichtliche Instanz des griechischen Dramas – tritt bei Bekas als eine einzige Person auf und wundert sich darüber selbst. Zudem nimmt er es mit der historischen Wahrheit nicht so genau.

Der Silvaner fließt, das Stück beginnt locker – bis die ersten Glockenspieltöne alpträumhafte Momente für Sisyphos einläuten: Die 90-jährige Oma Hilde erinnert sich an den Krieg – „und hier sind sie marschiert, wunderbar“. Zeit für Selbstkritik, die Frage nach einer Mitschuld – keine. Als „Sisy“, zurück auf der Abschiedsparty, wissen will: „Was hättet Ihr getan?“, beschimpft Franconia ihn für sein „beschissenes Vergangenheitsproblem“. Weitere surreale Schaudermomente folgen. Wie erging es Gasterbeitern in Würzburg? Welche Erfahrungen machen Menschen heute? Humor, Ironie und bösester Zynismus liegen in Gerasimos Bekas Bühnenspiel grandios nah beieinander. Das Publikum lacht, das Publikum gruselt sich beim Blick in den fränkischen Spiegel. Stammtischsprache wird da-erentlarvt. Und der Appell beim Publikum kommt an – ob er nun jedem Würzburger gefällt oder nicht: „Hört auf, Euch alles in Würzburg schön zu reden (und zu trinken), lernt aus der Geschichte, zeigt Haltung!“

Michaela Schneider

FOTOS GABRIELA KNOCH



Sisyphos (Bastian Beyer) will nur noch weg aus Würzburg.

Mußbestunden

32. Kulturtage locken vom 18. Mai bis 2. Juni ins Juliuspital Weingut Würzburg

„Kultur beginnt im Herzen jedes einzelnen“, wusste schon der österreichische Dramatiker Johann Nestroy. Der Autor von Werken wie „Einen Jux will er sich machen“ hätte am bunten Zusammenspiel, das sich ab Mitte Mai im Würzburger Juliuspital Weingut entfaltet, sicher seine Freude gehabt. Zum 32. Mal treffen hier Kunst, Musik, Kulinarik und Bühne aufeinander. Das Dargebotene kommt seit jeher von Herzen und soll die Gäste auch in diesem Frühjahr nachhaltig erfreuen.

Einen Teil trägt hierzu die Jubiläumsausstellung der Vereinigung Kunstschaffender Unterfrankens e.V. bei, die vom 18. Mai bis Mitte Oktober „Kunst im Park – Skulpturen und Installationen“ zeigt. Am 19. Mai heißt es dann erneut „Juliuspital.Open“. Der Startschuss fällt um 11 Uhr mit einem musikalischen Fröhshoppen im Park des Juliusspitals. Gestaltet wird er von Unterfrankens ältester Irish Folk Band, der „Black Velvet Band“, die das Publikum direkt auf die „Grüne Insel“ entführen möchte. Von 14 bis 17 Uhr haben Interessierte zu jeder vollen Stunde Gelegenheit, Führungen durch die Juliuspital.Wein.Welt zu unternehmen. Von 13 bis 18 Uhr kann außerdem die aktuelle Weinkollektion im Barriekeller verkostet werden. Natürlich darf auch zur großen Eröffnung die Kunst nicht fehlen. Präsentiert wird sie von 11 bis 19 Uhr im Rahmen eines Kreativmarkts unterfränkischer Künstler, der ebenfalls im Park zu erleben ist. Abgerundet wird der Tag „frech, scharf, nicht zu süß“ mit der Band „Peppermint People“, die ab 18 Uhr beim Open.Air.Konzert im Park



Schauspielerin Jane alias Brigitte Obermeier ist schon lange keine Julia mehr, sondern spielt in der Provinz die Großtanten.



Percussionist Hakim Ludin.

aufspielt. Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es am 21. Mai musikalisch weiter. „The Jets Duo“ erfüllt ab 19.30 Uhr die Musikwünsche des Publikums in der Zehntscheune.

Übrigens, können die Musiker einen Titel nicht spielen, gibt es einen Freischoppen. Musik und Wein, das passt auch am 25. Mai sehr gut zusammen. „Take me home, Country roads“ lautet der Titel der musikalischen Weinprobe in der Zehntscheune. Begleitet wird das Highlight der Kulturtage von Scotty Riggins und seiner „Handmade American Music“. Das Programm bleibt nun in der Zehntscheune. Doch Achtung: „Gehen Sie in Deckung, denn wenn eine Diva loslegt, ist für nichts mehr zu garantieren“, rät das Team des Juliusspitals anlässlich des Termins am 28. Mai. Im wahrsten Sinne des Wortes zu erleben ist dann Brigitte Obermeier in „Diven sterben einsam“. Los geht's um 19.30 Uhr. Wild bleibt es auch am 30. Mai, ab 17 Uhr, wenn Geiger Florian Meierott und Percussionist Hakim Ludin zu „Crossover total“ in den Gartenpavillon einladen. Abgerundet werden die Kulturtage schließlich von einer musikalischen Zeitreise. Am 2. Juni, ab 17 Uhr, konzertiert das NOph-Brass Bläserensemble in der Pfarrkirche St. Kilian. *nio*



Florian Meierott



Jigs, Reels, Polkas und Balladen von der „Black Velvet Band“ tragen zu einem gelungenen Auftakt des Juliuspital.Open bei.

FOTO BLACK VELVET BAND: FOTO CHRISTOPH WEISS, BRIGITTE OBERMEIER: © MASCHA OBERMEIER, FLORIAN MEIEROTT: FOTOSTUDIO MENTH, HAKIM LUDIN: LATIN PERCUSSION, © LULIGRAPHIE-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Weitere Infos, Kartenreservierung sowie Geschenkgutscheine für die Kulturtage unter Telefon 0931.393-1406 oder Email an tagung@juliuspital.de.

Miss Verständnis

Constanze Lindner kommt am 11. Mai ins Würzburger Bockshorn



Wir müssen jetzt alle sehr stark sein: Denn Constanze Lindner ist „Miss Verständnis“. Diese Frau hat viel durchgemacht; vor allem Nächte.

In diesen dunklen Stunden hat sie aufgeschrieben, was in ihrem Leben falsch verstanden wurde und werden wird. Sie ist zu dem Schluss gekommen: Alles. Vom ersten Schrei bis zum letzten Witz, nichts kommt so an, wie es gemeint war. Die Beschimpfungen im Sandkasten, die Schwüre der ersten großen Liebe, die Fummeleien der zweiten bis elften, das gepunktete Kleid bei der Verlobung und sogar die derben Späße bei Beerdigungen... alles gerät in falsche Hälse und schlägt dann auf Mägen. Wohin so ein Schatz an vollkom-

men falsch verstandenen Erfahrungen führen kann, zeigt Lindner in ihrem neuen Programm. Wirbelsturmartig fegt sie über die Bühne und schleudert einen Pointenhagel ins Publikum. Unmissverständlich begleitet von den sympathischen und saukomischen Schatten, ihre Kultfiguren Cordula Brötke oder die Oma, beide mit auf der Bühne. Wer diesen Abend erlebt, beginnt Verständnis für jeden vermissten Versteher zu entwickeln. Und wer es sich nicht ansehen will, bekommt richtig Probleme. Verständnisprobleme. Verstanden? Zusammen mit den Co-Autoren Michael Altinger und Alexander Liegl hat Constanze Lindner wieder einmal unter der Regie von Gabi Rothmüller zugeschlagen. Aber richtig!

Matthias Ernst

FOTOS MARTINA BOGH DAN, ©AGSANDREW-DEPOSITPHOTOS.COM

Sieht unscheinbar aus, hat es aber faustdick hinter den Ohren: Constanze Lindner.

„Miss Verständnis“ legt um 20.15 Uhr los. Karten unter www.bockshorn.de

GENUG SCHAUM AUF DEM CAPPUCCINO

Kabarettist Frank Lüdecke kommt am 3. Mai in die Stadthalle in Lohr. „Über die Verhältnisse“ ist hintersinniges Kabarett und trotzdem witzig. Nein, das muss kein Gegensatz sein. Könnten sich noch mehr Menschen in Deutschland ehrenamtlich engagieren, wenn es bezahlt würde? Bedeutet Chancengleichheit, dass der Langsamste die Reisegeschwindigkeit aller bestimmt? Sind staatliche Schulen die AOK des Bildungswesens? Heißt es noch „Familie“? Oder bereits „WhatsAppGruppe“? Und was ist heute



politischer? Wählen gehen? Oder Äpfel aus der Region kaufen? Frank Lüdecke redet über die Verhältnisse und wirft einen vergnüglichen Blick in die Seele zivilisationsgestresster Mitteleuropäer. Das Digitale, die Demokratie, Europa - all das kann Spuren von Pointen enthalten. Und jede Menge Hoffnung. Denn bei allen Schwierigkeiten sollten wir nicht vergessen: es ist für alle noch genug Schaum auf dem Cappuccino! Lüdeckes politisches Kabarett macht Anleihen bei der Philosophie, verwendet Musik und lehnt Originalität und Unabhängigkeit nicht von vornherein ab. Frank Lüdecke,

Mit viel Witz und Sinn für die Besonderheiten des Lebens tritt Frank Lüdecke unter anderem in der Stadthalle Lohr am Main auf.

viele Jahre Mitglied beim „Scheibenswischer“, gehört seit Jahren zur ersten Riege des deutschen Kabarett. Er war Hauptautor für Dieter Hallervorden und künstlerischer Leiter der „Distel“ in Berlin, er schreibt satirische Theaterstücke und Kolumnen. Matthias Ernst,

Foto Derdehmel Urbschat

Karten unter www.stadthalle-lohr.de. Beginn der Veranstaltung um 20 Uhr.

ALTMÜHLSEE FESTSPIELE

13. Juni bis 21. Juli 2019

MOMO von Michael Ende

Er ist wieder da von Timur Vermes

Verrücktes Blut von Nurkan Erpulat

Paradiso von Lida Winiewicz

Klassik am See Leitung: Stefan Hofmann

Kartenverkauf bei allen **reservix** Vorverkaufsstellen

Infos: www.muhr-am-see.de - Telefon 09831 / 89 03 70





Balthasar Alletsee, Autor aus Würzburg („Eine höllische Nacht“, UA 2016/17, „Drohenschlacht. Die Steinzeit ist kein Ponyhof“, EA in WÜ 2018 und nun „Saloon“, UA 2019)

Geschossen wird mit Worten

Welturaufführung von „Saloon“ im Chambinzky

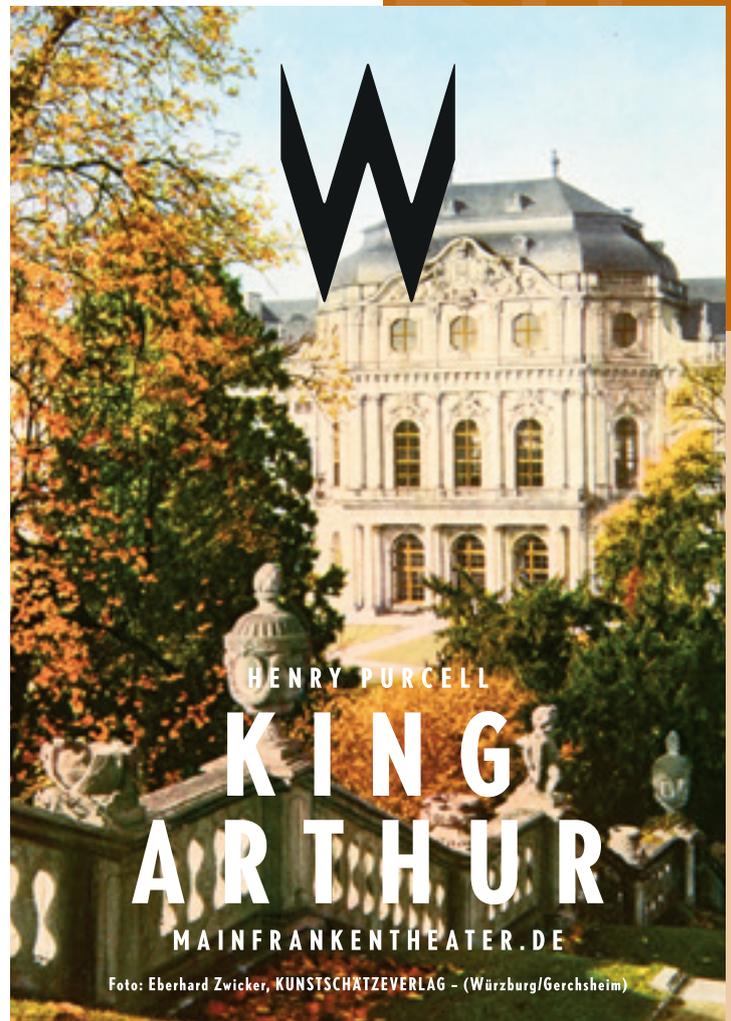
Die „jungen Wilden“ vom Chambinzky, Autor Balthasar Alletsee und Regisseur Rainer Appel, locken mit „exotischem“ Stoff zur Welturaufführung ihres neuesten Stückes in den „Saloon“. Der Wilde Westen zieht in die Würzburger Valentin-Becker-Straße ein und wirbelt die üblichen Männer-Frauen-Klischees durcheinander. Denn in Millroy-City „schmeißen“ zwei starke Frauen den Laden, Irma Vaduz, die „leichte“ Dame aus dem Amüsiergewerbe (Charlotte Pensel), die dem lausig schlechten Arzt des Städtchens, dem Dog, die Drinks rationiert und seinen Freund, den Totengräber,

auf Abstand hält. Während die eine an der Theke wirkt, ist die andere, die resolute Bürgermeisterin (Dagmar Schmauß) für die Gesamtgemeinde zuständig. Deren große Sorge gilt ihrem schüchternen Sohn (Felix Lober), der so ganz aus der Art der dortigen Revolver-Helden geraten ist, und sich lieber in Bücher vergräbt. Immerhin hat er seiner heimlichen Kinderfreundin, der süßen Indianer-Squaw Keerzoni, was „brennendes Feuer“ bedeutet (Angelina Gerhardt), Lesen und Schreiben beigebracht. Die Folge: Sie will raus aus der Indianerkultur, den Bürgermeistersohn heiraten und in Zukunft den Saloon als interkulturelles Zentrum leiten. Skandal! Das kann ihr Vater, der Indianerhäuptling, natürlich gar nicht gestatten und so macht er seiner Empörung in einem Song Luft. Das Acht-Personen-Stück mit zwei Akten und drei Sätzen erfüllt zwar alle Wildwest-Vorstellungen, aber führt sie auch ad absurdum. Regisseur Appel schätzt an der tragisch-komischen Handlung den feinen Witz, die hintergründigen Dialoge und die attraktiven Rollen für die Darsteller. Geschossen wird mit Worten, aber auch mit Pfeil und Bogen. Wie nun die Integration „andersherum“ ausgeht, wollen die „Macher“ nicht verraten; sie versprechen aber irgendwie ein Happyend. *frey*



Rainer Appel, Regisseur der Chambinzky-Produktion „Saloon“ und Schauspieler.

■ Gespielt wird „Saloon“ vom 18. April bis 25. Mai. Karten unter 0931.51212 oder unter www.chambinzky.com





Festspielstadt
Feuchtwangen



**Kreuzgangspiele
Feuchtwangen
Sommer 2019**
www.kreuzgangspiele.de

/// Wilhelmine von Hillern
Die Geierwally

/// Robert Thomas
Acht Frauen

/// Otfried Preußler
**Der Räuber Hotzenplotz
und die Mondrakete**

Wunderkind am Klavier

Schlaglicht beim Mozartfest in Würzburg: Clara Schumann

Am 30. Mai erklingt das einzige Klavier-Konzert durch Pianistin Lise de la Salle.

Am 13. Juni singt die Sopranistin Anna Lucia Richter Lieder, die mit Clara Schumann und ihrem Umfeld zu tun haben.



Musik in fränkischen Schlössern



Sonntag,
30. Juni, 17 Uhr
Schloß Bundorf
TROMPETE & ORGEL
Norbert Vohn & Stefan Palm

Samstag,
21. September, 18 Uhr
Schloß Burgpreppach
CAPPELLA MUSICA
DRESDEN

Informationen:
0 95 34 – 17 280
0151–100 84 681
reservix.de
ADticket.de



www.schloesser-und-musik.de

Das Würzburger Mozartfest legt zwar 2019 einen Schwerpunkt auf Romantik bei und nach Mozart, aber es widmet auch eine Reihe von Konzerten einer leider viel zu wenig bekannten Komponistin und einstigen Star-Pianistin, nämlich Clara Schumann. Sie wäre heuer 200 Jahre alt geworden. Geboren als Clara Wieck, Wunderkind am Klavier und später gefeierte Mozart-Interpretin, verheiratet mit Robert Schumann, dessen Managerin und erfolgreiche Musik-Unternehmerin, prägte sie die Konzert-Programme ihrer Zeit. Ihr bevorzugtes Repertoire, nämlich Beethoven, Mozart, Chopin

und Robert Schumann, wird am 29. Mai von Ragna Schirmer auf dem Klavier vorgestellt und moderiert. Am folgenden Tag erklingt Claras einziges Klavier-Konzert durch Lise de la Salle; die Pianistin aus Frankreich spielt auch Mozarts Klavierkonzert Nr. 20, zu dem Clara Kadenzen schrieb, alles begleitet vom Münchner Kammerorchester, das den Abend einleitet mit Mendelssohn Bartholdys Märchen von der schönen Melusine, und als Blick auf Frauenpower heute steht noch der „Mantel für Streichorchester“ der jungen Schwedin Lisa Streich auf dem Programm. Am 13. Juni singt die Sopranistin Anna Lucia Richter,

begleitet vom Schumann-Quartett, Lieder, die mit Clara Schumann und ihrem Umfeld zu tun haben, alle in der Bearbeitung durch Aribert Reimann, und bei den Clara-Liedern eine Uraufführung; die Gedicht-Vertonungen durch Brahms, Kirchner und Robert Schumann erinnern an die Geliebten der Komponistin, und Brief-Zitate von ihr geben dabei einen reizvollen Einblick in ihr Seelenleben. Ein einziges Klavier-Trio hat Clara geschrieben – in einer Matinee am 16. Juni erklingt es durch das Busch-Trio, zusammen mit Triosonaten von Mozart und Schubert.

Renate Freyisen

FOTOS ©STEPHANE GALLOIS, ©KAUPO KIKKAS,
©SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM

NEUE SICHTWEISEN

Mit über 60 Veranstaltungen lockt das Mozartfest alljährlich nach Würzburg. Besonders spannend dürfte es diesmal am 10. Juni werden. Das diesjährige Komponistenportrait ist nämlich der mehrfach ausgezeichneten Wahl-Berlinerin Un-suk Chin gewidmet. Für das Kaisersaal-Konzert mit der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker hat sie eigens für das Mozartfest eine neue Fassung einer Suite aus ihrer Oper „Alice in Wonderland“ geschrieben. Leporello verlost 2 Karten an diejenigen Leser, die uns sagen können, welche Komponistin in diesem Jahr portraitiert wird. Die Antwort mit der richtigen Lösung per E-Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de oder per Post mit Adresse und Telefonnummer an: Leporello, Stichwort: „Mozartfest“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 1. Juni 2019. Die Teilnehmer an der Verlosung (ob Email oder Postweg) erklären sich mit ihrer Zusendung damit einverstanden, dass ihre geschickten Daten für den Zweck der Ziehung gespeichert werden, danach

VERLOSUNG



gelöscht werden und nicht an Dritte weitergegeben werden. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

nio, Foto Fernando Sancho

www.mozartfest.de



FACETTEN DER BLASMUSIK AUS STADT UND LAND

Über 60 Musikerinnen und Musiker aus den Mitgliedskapellen des Nordbayerischen Musikbundes (NBMB) Kreisverband Würzburg Stadt und Land machen sich nach Ostern auf zum Volkersberg zu einer einwöchigen Probenphase des Kreisorchesters. Gerade für viele junge Teilnehmer aus kleinen Kapellen ist es oft die erste Begegnung mit konzertanter respektive symphonischer Blasmusik. Dirigent des Kreisorchesters ist in diesem Jahr erstmals Manuel Scheuring aus Volkach. Mit sei-

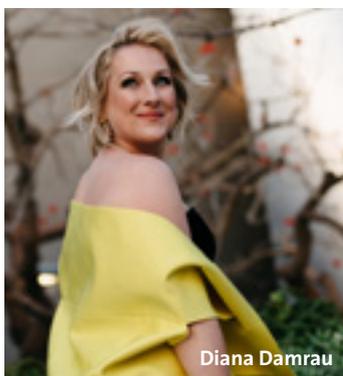
ner Trompete musiziert er bei der Formation „Meeblech“ und seit Herbst 2018 leitet er das Symphonische Blasorchester Untertpleichfeld. Beim Abschlusskonzert am 27. April um 19.30 Uhr in der Musikhochschule Würzburg wird das Kreisorchester die vielen Facetten der Blasmusik unter Beweis stellen. Ein zweites Mal zu erleben sind die Kapellen des NBMB am 21. Juli zu einem Serenandenkonzert auf dem Eibelstadter Marktplatz.

red, Foto Martina Schmidt

Naturnahe Kompositionen

Der Kissinger Sommer vom 14. Juni bis 14. Juli in seinen schönsten Farben

„Nach der Natur gemalt“ heuer als Thema beim Kissinger Sommer lässt aufhorchen. Viele Konzerte zwischen dem 14. Juni und 14. Juli spüren dem nach, was Menschen, angeregt durch die Natur, in der Musik empfinden. Schon vor dem Eröffnungskonzert mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, dem Festivalorchester, das Beethovens Klavierkonzert Nr. 4 mitbringt, interpretiert durch Radu Lupu, gibt es einen Vorgeschmack am 24. Mai mit einem Liederabend von Diana Damrau und Harfenist Xavier de Maistre.



Diana Damrau

Etwas Besonderes bieten beim Sommer drei „naturnahe“ Opern: Am 23. Juni wird Richard Wagners „Rheingold“ konzertant aufgeführt von der Nordwestdeutschen Philharmonie unter Frank Beermann mit herausragenden Gesangssolisten. Leicht gekürzt und in einer modernisierten Fassung kommt Christoph Willibald Glucks „Orfeo ed Euridice“ am 6. Juli mit dem

Kammerorchester Bad Brückennau und mit der Sopranistin Lena Belkina in den Rossini-Saal. Jean Jacques Rousseaus einaktige Oper „Der Dorfwahrsager“ spielt am 13. und 14. Juli im Kurtheater. Einen „echten Hit“ versprechen die Accademia di Monaco und Vokalsolisten der Theaterakademie August Everding, unterstützt von Kissinger Schülern. Weitere Konzerte, die sich dem Zusammenhang von Natur und musikalischer Empfindung widmen, beginnen am 15. Juni mit einem Klaviernachmittag von Shai Wosner, und am 22. Juni präsentiert den ganzen Tag ab 10 Uhr das Kammerorchester Spira Mirabilis, unterbrochen von Kaffeepausen und Künstlergespräch, die drei Tageszeiten-Sinfonien von Haydn. Am 25. Juni liest Ulrich Tukur aus „Moby Dick“ von Melville, untermalt von Klaviermusik durch Sebastian Knauer. Schuberts „Winterreise“-Liedzyklus schildert die Eindrücke eines Einsamen in der Natur, am 7. Juli gesungen von Simon Bode, begleitet am Klavier von Igor Levit, und am selben Abend zeigt der Ausnahme-Pianist Daniil Trifonov zusammen mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen, welche verstörend romantischen Gefühle Schumanns Kompositionen enthalten. Am 8. Juli lässt The Gentleman's Band zusammen mit der Sängerin Dorothee Miels alle möglichen Vogelstimmen erschallen. Und in den „Sommernächten“ mit dem Münchner Rundfunkorchester



und dem Tenor Julian Prégardien erklingen am 12. Juli verschiedene Naturscheinungen. *frey*

FOTO DIANA DAMRAU © JIYANG CHEN, SPIRA MIRABILIS © GIANCARLO PRADELLI, © SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM

Am 22. Juni präsentiert ab 10 Uhr das Kammerorchester Spira Mirabilis die drei Tageszeiten-Sinfonien von Haydn.

-17. Würzburger- FLAMENCO FESTIVAL

12.-21. April 2019

wueflamencofestival.de
weitere Infos unter salon77.de



Foto: ©Fidel Menezes

Schon als Teenager war Kai Strauss von der Musik von Buddy Guy, B.B. King und Jimmie Vaughan infiziert.



Leidenschaftlich

„Blues & Swing Festival“ in der Stadthalle Bad Neustadt vom 10. bis 12. Mai

Bereits zum zweiten Mal entführen renommierte Musiker und Bands mit nationaler und internationaler Besetzung von Bad Neustadt an der Saale aus in die Welt des Blues und Swing. Der Startschuss des „Blues & Swing Festivals 2019“ fällt am 10. Mai um 20 Uhr sogleich hochkarätig mit „Kai Strauss & The Electric Blues All Stars“. Wer Strauss noch nicht kennen sollte: Er zählt zum kleinen Kreis europäischer Bluesmusiker, denen auch amerikanische Kollegen und Kritiker einen authentischen Stil at-

stieren. Musikalisch aufgewachsen in Deutschlands Blueshochburg Osnabrück, erspielte er sich in über 25 Jahren „on the road“ einen festen Platz in den Herzen der Bluesgemeinde. Ein Highlight des Swing erwartet die Zuhörer auch am 11. Mai um 20 Uhr mit „Ines Reiger & Jörg Seidel Swing Trio“. Die Wiener Sängerin zählt seit vielen Jahren zu den wichtigen Aushängeschildern Österreichs in Sachen Jazz. Nach erfolgreichen Ausflügen in die Bereiche des Jazzrocks und in moderne Jazzrichtungen ist Reiger nun

zurückgekehrt zu den Klassikern des swingenden Mainstreams. Ein Schritt, mit dem sie sich in die erste Reihe der großen Jazz-Divas katalpultiert hat. Zu guter Letzt gibt das „Diknu Schneeberger Trio“ am 12. Mai ab 11 Uhr im Rahmen einer musikalischen Matinee dem Begründer des europäischen Jazz, Django Reinhardt, und seiner legendären Mischung aus Swing und Sinti-musik alle Ehre.

nio

FOTOS DENNIS KOCKSTADT, ©YURA_FX-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Karten unter Telefon 09771.6310323.
www.stadthalle-bad-neustadt.de

POHA

2019

GIANT ROOKS

wild stare tour

DI.
28.05.

POSTHALLE

MAYBEBOP

SA.
01.06.

POSTHALLE

NIK KERSHAW

DI.
18.06.

POSTHALLE

SCHANDMAUL
+ D'ARTAGNAN

FR.
12.07.

BURG WERTHEIM

Der Seele etwas bieten

Die 13. Kulturmeile am 18. und 19. Mai in Zell am Main

Kreativität so weit das Auge reicht: Im idyllischen Zell am Main ist Mitte Mai alles anzutreffen, was die Sinne inspiriert. Kunst trifft hier auf Kunsthandwerk, Grafik auf Illustration, Fotografie auf Musik und Tanz, Kulinarisches auf beste Unterhaltung. Über 50 Aussteller haben der Markt Zell am Main und der Arbeitskreis Kultur Zell am Main, unterstützt vom Arbeitskreis WAG, verschiedenen Zeller Vereinen und Organisationen, der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde sowie der Montessori Kinderkrippe, in diesem Jahr wieder zu einer „Kulturmeile“ gebündelt, die der Seele etwas bietet. Flaniert werden kann an beiden Tagen im gesamten Altort, im Kulturkeller, in der Kelterhofscheune, in den Ateliers und Höfen entlang der Hauptstraße und sogar über den Dächern von Zell. Zahlreiche Ausstellungsräume laden zu Entdeckungsreisen ein. Viele Musiker und Bands,



Performances, Workshops und Aktionen, ein abwechslungsreiches Kinderprogramm, Führungen und Besichtigungen, etwa im Wassermuseum, im Bürgerbräustollen, in der Rosenbaumschen Laubhütte oder im ehemaligen Refektorium im Kloster Unterzell, sorgen für facettenreiche Unterhaltung. Und wer es geruhsam mag, schlendert durch die geschmückten Straßen,

vorbei an den Weinhändlerhäusern und anderen denkmalgeschützten Gebäuden. Stärkung, ganz gleich, ob deftig und süß, international und vielfältig, gibt es an vielen Stationen und im Gasthaus Rose. Begehr ist die Zeller Kulturmeile am Samstag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

nio

FOTO MARKT ZELL A. MAIN/GEORG BURKARD

■ www.kulturmeile-zell.de

Ein Pulverfass an Energien

Vom 2. Mai bis 14. Juli läuft die klassische Konzertreihe „Musica Bayreuth“



„Wildes Holz“ zeigen in der Panzerhalle Bayreuth, was mit der ungewöhnlichen Mixtur Flöte, Gitarre und Kontrabass möglich ist.

„Leidenschaft, Enthusiasmus und Energie“ – mit diesem schwungvollen Credo startet die „Musica Bayreuth 2019“.

Am 3. Mai betreten rund 60 hochtalentiertere Musiker aus Frankreich, Deutschland und Ungarn die Bühne des Markgräflichen Opernhouses, um den Auftakt der Reihe mit „jugendlichem Esprit“ zu begehen. Unter dem Motto „Klassik belebt“ finden sich zahlreiche musikalische Leckerbissen im einzigen erhaltenen Barocktheater nördlich der Alpen, dem Markgräflichen Opernhaus und nicht minder reizvollen Spielstätten wie den umliegenden Markgrafkirchen oder der Panzerhalle Bayreuth. Nach dem Orchesterkonzert mit der jungen deutsch-französisch-ungarischen Philharmonie, das am 4. Mai noch einmal zu erleben ist, geht es ausgelassen weiter. Am 10. Mai, steht etwa ein barockes Arienvergnügen auf dem Programm: „Bereits letztes Jahr begeisterte Julia Lezhneva bei der Musica Bayreuth und sang sich als Laodice in Hasses Siroe, König von Persien in die

Herzen der Zuhörer. Mit einem Programm, das nirgendwohin besser passen könnte als in das Markgräfliche Opernhaus Bayreuth, kehrt sie nun gemeinsam mit La Voce Strumentale zurück nach Bayreuth“, freut man sich im Fränkischen. Origineller Crossover und jede Menge Humor erwartet das Publikum am 28. Mai mit „Wildes Holz“. Das Trio fühlt sich in beinahe jedem Musikstil zuhause: Mal musizieren sie klassisch, dann wird es jazzig, dazu kommen wilde Arrangements bekannter Rock- und Popsongs oder sie interpretieren ihre eigenen Kompositionen. Zu den Highlights für alle Opernfans gehört sicherlich „Medea“ von Luigi Cherubini am 11. und 12. Juni in einer Opernproduktion des renommierten Tyl-Theaters Pilsen. Übrigens, die „Musica Bayreuth“ spricht auch das junge Publikum an. So gibt es am 2. und 31. Mai jeweils ein Schülerkonzert zum Zuhören und Mitmachen.

Nicole Oppelt

FOTO HARALD HOFFMANN

www.musica-bayreuth.de

Hör.Bar Jazz – Gypsy Jazz:
Tribute to Django Reinhard
Konzert, Eintritt ab 18,00 €



18.04.
Donnerstag 20:00 Uhr

Spinnich – Rhythm'n'Soul
Ostersoul Konzert, Eintritt ab 10,00 €



21.04.
Sonntag 20:30 Uhr

Collegia Musica Chiemgau
Sinfonisches Konzert, Eintritt ab 25,00 €



27.04.
Samstag 17:00 Uhr

Christian Felix Benning
& Percussion No. 1
Klassik Percussion, Eintritt ab 24,00 €



28.04.
Sonntag 18:00 Uhr

SPIJK feat. BREUNIG
Musik & Kabarett, Eintritt ab 16,00 €



17.05.
Freitag 20:00 Uhr

Kontakt & Informationen

Stadthalle Bad Neustadt
An der Stadthalle 4
Tel. 09771 6310323

Tickets bei allen bekannten
Vorverkaufsstellen.



Veranstaltungskalender & Tickets unter:
www.stadthalle-bad-neustadt.de

Weibliche Intervention

Langer Beifall für die Semi-Oper „King Arthur“ am Mainfranken Theater Würzburg



die erst dann mit dem gesamten Orchester in den Graben hinuntersteigt. Dort entfaltet sie mit den Philharmonikern einen erstaunlich idiomatischen Klang – erstaunlich deshalb, weil das Orchester mit Alter Musik eigentlich wenig vertraut ist. Ein Höhepunkt dabei die berühmte Frostszene, gesungen von Igor Tsarkov als Genius der Kälte und Akiho Tsujii als Cupido.

Wer meint, in Purcells „King Arthur“ den Rittern der Tafelrunde auf ihrer Suche nach dem heiligen Gral zu begegnen, ist allerdings im falschen Film. Dieses Werk beschäftigt sich damit, wie keltische Urbriten und germanische Angelsachsen um die Vorherrschaft auf der Insel kämpfen und am Ende durch die beherzte Intervention einer Frau Frieden schließen. Gegenüber stehen sich dabei die königlichen Kontrahenten Arthur und Oswald. Leider bleibt ausgerechnet Cedric von Borries in der Rolle der Titelfigur recht blass und nichtssagend. Obwohl dann sein Schwert- und Ringkampf mit dem Sachsenherrscher Oswald, gespielt von Alexander Darkow, durchaus kinoreife Stunts auf die Bühne bringt. Eindringlich und berührend ist Johanna Meinhard als blinde Prinzessin Emmeline, großartig gruselig sind Hannes Berg als heidnischer Zauberer Osmond und Daniel Fiolka als Erdgeist Grimbold.

Ganz zum Schluss leistet sich Merlin einen kleinen Textschlenker und bringt in einem Halbsatz den „Brexit“ dann doch noch zur Sprache. Das sei dem hellsichtigen Zauberer aber verziehen.

Lothar Reichel

FOTOS NIK SCHÖLZEL, ©DANMIR12-DEPOSITPHOTOS.COM

Sicher Zufall und nicht gewollt: Genau jetzt, als die britische Nation ihren Eiertanz um den sogenannten „Brexit“ auf der Bühne des Welttheaters aufführt, glänzt das Würzburger Mainfranken Theater mit seiner Version einer englischen Semi-Oper, die den Gründungsmythos des Empire feiert: „King Arthur“, basierend auf dem Text des Hofpoeten John Dryden mit Teilen der Musik, die von Henry Purcell, dem großen englischen Komponisten des Frühbarock, erhalten und überliefert ist. Ein Werk, das 1691 in London uraufgeführt wurde; eine Semi-Oper, also mehr gesprochenes Drama als Oper, mit Gesangs- und Instrumentalstücken sowie Tanzeinlagen. Die Hauptrollen sind Schauspielern anvertraut, den Gesang steuern allegorische Nebenfiguren und allerlei Geister solistisch und im Chor bei. Das Mainfranken Theater fährt in dieser Produktion alles auf, was es hat: Schauspielensemble, Sängerinnen und Sänger, Opernchor und Extrachor, die Tanzcompagnie, die Komparserie und natürlich das Philharmonische Orchester. Die Fäden im Hintergrund haben Regisseur Dominik von Gunten und Co-Regisseur sowie Choreograf Kevin

O'Day gezogen und für ein farbiges, unterhaltsames Spektakel gesorgt. Die zunächst karge Bühne von Philipp Nicolai wandelt sich schließlich zu einem komplexen Zauberswald, in dem sich die Irrungen und Wirrungen virtuos wortwörtlich spiegeln.

Die Fäden auf der Bühne zieht der sagenhafte Zauberer Merlin, eine Zentralgestalt des Sagenkreises um König Artus. Georg Zeies gibt ihn dezent, listig, mit großer, unaufdringlicher Bühnenpräsenz. Er teilt am Anfang den Schauspielern ihre Rollen zu und überreicht den Dirigentenstab an Marie Jacquot,





Saltaxophonist Michael Stemmer studiert im PreCollege bei Lutz Koppetsch, der die Saxophonklasse der Abteilung Klassische Musik an der HfM leitet.

„Nebenbei“ studieren

Neues „Zentrum für musikalische Exzellenzförderung“ startete Ende März in Würzburg

Vor über 20 Jahren begann sich die Würzburger Musikhochschule (HfM) für talentierte Schüler zu öffnen. „Das galt zunächst nur für das Fach Geige“, berichtet Ulrike Goldbeck, die sich an der HfM für Frühförderung engagiert. 1990 war die Geburtsstunde des fächerübergreifenden PreCollege. Soeben wurde als weiterer Schritt zur Unterstützung hochbegabter junger Leute das „Zentrum für musikalische Exzellenzförderung Würzburg“ gegründet. Dabei kooperiert die HfM mit dem Matthias-Grünwald-Gymnasium.

Das Zentrum, das musikalisch außerordentlich begabte Kinder und Jugendliche möglichst früh optimal fördern will, ist bayernweit einmalig. Laut Christoph Wunsch, Präsident der Würzburger Musikhochschule, soll es nicht zuletzt bei der anspruchsvollen Vorbereitung aufs Studium helfen. In anderen Ländern gibt es eine solche Unterstützung schon lange. „Das nehmen wir alljährlich bei den Eignungsprüfungen zur Kenntnis“, so Wunsch. Viele Bewerber aus dem Ausland schneiden deutlich besser ab als einheimische Kandidaten. Der Anteil der ausländischen Studierenden liegt an der HfM aktuell bei rund 30 Prozent. Besonders talentierte Jugendliche werden ab sofort in einem „Exzellenzweig“ des Matthias-Grünwald-Gymnasiums (MGG) gefördert. Sind sie nicht nur talentiert, sondern musikalisch hochbegabt, können sie ans PreCollege der Hochschule wechseln. Im Exzellenzweig stehen derzeit 50, im PreCollege 40 Plätze zur Verfügung.

Wie Ulrike Goldbeck betont, schmälert die enge Kooperation mit dem Matthias-Grünwald-Gymnasium keineswegs die Chancen für andere herausragende Musiktalente in Unterfranken, ins PreCollege aufgenommen zu werden. In der Vergangenheit konnten oft nicht alle 40 Plätze belegt werden. Aktuell studieren 36 Frühstudierenden aus ganz Unterfranken und darüber hinaus an der HfM: „Vereinzelte kommen sie sogar aus München.“ Am Festakt zur Unterzeichnung der Kooperation nahm auch Kunstminister Bernd Sibler teil. Er stellte eine Förderung des neuen Zentrums in Aussicht. Die Musikhochschule wünscht seit langem eine personelle Ausstattung ihres

PreColleges. „Wir bräuchten eine Stelle für die Organisation sowie eine für künstlerische Aufgaben“, erläutert Goldbeck. Derzeit managt die Pianisten, die auch am MGG unterrichtet, das Frühstudium mit lediglich zwei Deputatsstunden in der Woche. Was in keiner Weise ausreicht.

Schon Kinder erhalten die Chance, ihr Talent im PreCollege zu entwickeln. Mit Belá Noll vom Matthias-Grünwald-Gymnasium wurde erstmals ein Kollegiat im Fach „Komposition“ aufgenommen. Mindestens 80 Prozent aller Kollegiaten mündeten im Durchschnitt der letzten Jahre in ein Musikstudium.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST, ©SLENA-DEPOSITPHOTOS.COM



Christoph Wunsch, Präsident der Hochschule für Musik Würzburg, und Martin Sasche-Weinert, Leiter des Matthias-Grünwald-Gymnasiums, unterzeichnen den Kooperationsvertrag. Unterstützt wird das neue Projekt von (von links) CSU-Landtagsabgeordneten Manfred Ländner, Monika Zeyer-Müller, Ministerialbeauftragte für die Gymnasien in Unterfranken, Bayerns Kunstminister Bernd Sibler sowie Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt.

33 Jahre
Songs
 an einem Sommerabend
Fr.14. & Sa.15.6.2019
 jeweils um 19:00 Uhr im Park des Klosters Himmelstspforten Würzburg

Es singen und spielen:
Hans-Jürgen Buchner & HAINDLING
Klaus Hoffmann
Carolin No
Noëmi Waysfeld & duo
Weiherer
D'Raiith-Schwestern & da Blämler
Matthias Brodowy

„Die Neuen von den Songs“
 Preisträger des „Walter von der Vogelweide-Preises“

Lukas Meister
KATHRINA
Annika Borsetto

Künstlerische Leitung: Ado Schlier
 Programmänderungen vorbehalten.

„SONGS-EXTRA“ AM SONNTAG:
So. 16. Juni 2019 • 18 Uhr
 im Park des Klosters Himmelstspforten Würzburg
KONSTANTIN WECKER
 UND DAS
Kammerorchester der Bayerischen Philharmonie
 UNTER DER LEITUNG VON MARK NAST

Karten an den bekannten Ververkaufsstellen, bei Reservitz.de sowie online und weitere Infos unter www.studio-fuer-veranstaltungen.com

24. Bergheinfelder Kulturwoche

vom 23. – 30. Juni 2019



So, 23.6., 18 Uhr

Eröffnung Kulturwoche mit Vernissage
anschl. Konzert mit
„Wulli Wullschläger & Sonja Tonn“



Mo, 24.6., 20 Uhr

„Im wilden Alpinisten“ – Bayerische
Weltmusik mit den Gruberichs
• Bibliothek



Di, 25.6., 20 Uhr

„Es kommt wie's kommt“ – Kabarett
mit Martin Frank
• Turnhalle J.-E.-Grundschule



Do, 27.6., 20 Uhr

„Verteidigungsrede des
Judias Ischariot“ – Ein-Personen-Stück
mit Stefan Busch
• Zehntkeller



Fr, 28.6., 20 Uhr

„Träum weiter“ – Konzert mit
Die Drei Damen
• Bibliothek

Vorverkauf ab 29.04.2019

Gemeinde Bergheinfeld
Tel. 09721/9700-13 oder 9700-23
www.bergheinfeld.de

Geist der Gemeinsamkeit

Schmidbauer, Pollina & Kälberer in Concert mit „Süden II“ am 4. Juli in Würzburg



Im Jahr 2010 gab es immer wieder Konzerte, wo sich Pippo Pollina, Werner Schmidbauer und Martin Kälberer begegneten, aber jeder für sich auftrat, zuweilen auch zusammen. Das erste gemeinsame Projekt startete im Jahr darauf, als sie sich zum Trio erklärten und auf Tournee gingen.

Es folgten locker 100 Konzerte, das Album „Süden“ (2012) und eine Beschleunigung der Popularität, die keiner der Beteiligten erwartet hätte. Bevor Abnutzungserscheinungen eintreten konnten, beschlossen die drei zehn Monate später, es wieder ruhen zu lassen. Als Höhepunkt buchten sie im

August 2013 zum „Grande Finale“ die Arena von Verona für ein Abschluss-Konzert und stellten fest, dass ihnen die Menschen auch dorthin begeistert folgten.

„Irgendwann haben wir uns dann gedacht, wir könnten es ja ausprobieren, ob diese spezielle Chemie von uns dreien noch vorhanden ist und die Leute es noch hören wollen. Deswegen hatten sie im Sommer 2018 eine kleine „Ritorniamo - Da samma wieder“ Tournee organisiert, die die drei Musiker auch nach Wertheim auf die Burg zu einem Open-Air Konzert führte. Im letzten September hatten sie dann innerhalb acht

Wochen eine intensive Komponier- und Aufnahme-Phase. Das Resultat heißt „Süden II“. Es ist kein Aufguss des Erfolgskonzepts, sondern ein Neustart aus dem Geiste der Gemeinsamkeit. Durchaus reifer sind die Stücke geworden, falls man das bei drei erfahrenen Künstlern überhaupt sagen kann. Die Arrangements sind subtil, wirken transparent, feingliedrig, stellenweise sehr privat, dann wieder mit Streicherwucht und einer Prise Pop versetzt.

Matthias Ernst

FOTO VALENTIN SCHMIDBAUER

Beginn des Konzertes im Congress Centrum Würzburg ist um 20 Uhr. Karten unter Telefon: 0951.23837.

TEILHABE ERFAHREN DURCH MUSIKTHERAPIE

Duke Ellingtons „Sacred Concert“ am 18. Mai ist in der Würzburger St. Johannis Kirche zu hören. Wenn rund 50 Sänger, eine Big Band, eine Sängerin und ein Steptänzer auf der Bühne stehen, kann ohne Zweifel von einem fulminanten Vorhaben ausgegangen werden.

In diesem Fall steckt ein Würzburger Projekt der besonderen Art dahinter. Zusammengetan haben sich die Big Band Würzburg und der Bachchor Würzburg, um gemeinsam mit Sängerin Evelyn Kincses sowie Steptänzer Philipp Gschlieser Duke Ellingtons „Sacred Concert“ sowie Johann Sebastian Bachs „Singet dem Herrn“ in einer Jazzversion zu Gehör zu bringen. Unter der Leitung von Kirchenmusiker Matthias Querbach singt und spielt das umfassende Personal zugunsten des Kinderpalliativ-Teams der Malteser. „Wir als Musiker

wollen eine Musiktherapie, für Kinder und Jugendliche mit lebensverkürzenden Erkrankungen ermöglichen“, erklärt Saxophonist Dirk Orend die Intention des Gemeinschaftsprojekts. Die Musiktherapie für betroffene Kinder, ihre Geschwister oder Eltern könne durch das Erleben von Klang, Rhythmus und nichtsprachlicher Kommunikation entspannend wirken, Angst reduzieren, Trauerprozesse begleiten, Teilhabe erfahren lassen und einfach Spaß machen. Das Benefizkonzert steht unter der Schirmherrschaft von Würzburgs Oberbürgermeister Christian Schuchardt. Beginn ist um 20 Uhr.

Nicole Oppelt

Karten sind im Falkenhaus, im Pfarramt St. Johannis und bei Nefzger Blasinstrumente in Höchberg erhältlich, bigbandwuerzburg.de und www.johannis-wuerzburg.de



Paul Millns (z.v.l.) und seine Band begeistern ihre Fans sowohl in großen Hallen als auch auf kleinen Bühnen.

INTELLIGENTE UND INTENSIVE TEXTE

„40 Jahre Paul Millns“ am 17. Mai in der Rathaushalle Haßfurt: Dem Kulturamt Haßfurt ist es gelungen, den Altmeister Paul Millns – ja, so darf man ihn, der seinen 70. bereits einige Zeit hinter sich hat, ruhig nennen – für ein Konzert zu gewinnen. Der britische Blues Pianist, Songwriter und Sänger präsentiert auch in diesem Jahr wieder eine Vielzahl neuer und alter Kompositionen. Der aus Norfolk stammende Paul Millns begann seine Karriere gegen Ende der 1960er Jahre, als er mit Musikern wie Alexis Korner, Eric Burdon, Louisiana Red, Bert Jansch, Dr Hook's Denis Le Courier, Peter Thorup von CCS, John Mayall, David Crosby, Murray Head, Ralph McTell und John Martyn auftrat und zusammenarbeitete. In Deutschland wurde er unter anderem durch seinen Auftritt 1980 im Rockpalast bekannt. Neben den ausgezeichneten

neten Arrangements seiner musikalischen Fingerfertigkeit und dem Ton seiner rauhen und rauchigen Stimme überzeugt Millns sein Publikum mit intelligenten und einfühlsamen Texten. Sein Schreiben basiert auf täglichen Beobachtungen des Lebens, klugen Reflexionen über politische und soziale Themen und tiefgreifenden Visionen über die Werte des Lebens. Seit über 40 Jahren verblüfft er sowohl ein intimes Publikum auf Kleinkunsthöfen, als auch große Konzerthallen mit kraftvoll verpflichtenden Darbietungen und typisch britischem Humor. Unterstützt durch seine Band entzückt Paul Millns die Sinne und entzündet dabei die Leidenschaften.

Matthias Ernst, Foto Ralf Sofer

■ Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr, Karten gibt es beim Kulturamt, Bahnhofstr.2, in Haßfurt.

Pop-Größe der 80er

Nik Kershaw kommt am 18. Juni in die Würzburger Posthalle

„I Won't Let The Sun Go Down“ (1983) oder „Wouldn't It Be Good“ (1984) gehören unbestritten zu den Megahits der 1980er Jahre. Ihr Interpret, Nik Kershaw, traf mit Songs wie diesen den Nerv der Zeit. Tief bohrte er sich ins musikalische Kollektiv-Gedächtnis. Denn der Sohn eines Architekten und einer Opernsängerin gehörte zu den echten „Hit-Kindern“.

Er stürmte die Charts, sein Debütalbum „Human Racing“ (1984) erlangte Platinstatus. Erfolgreiche Tourneen und weitere Hits wie „The Riddle“ (1984) folgten. 1985

trat der Brite sogar auf dem von Bob Geldof und Midge Ure organisierten „Live Aid“-Konzert im Londoner Wembley-Stadion auf. Nach weiteren Alben entschied er 1989, sich aus dem Rampenlicht zu zurückziehen. Doch wirklich „weg“ war Kershaw nie. Fortan agierte er als Songwriter und Produzent. Er arbeitete mit Künstlern wie Cliff Richard, Bonnie Tyler, Ronan Keating, Jason Donovan, Michael W Smith, Connah Reeves, Petula Clark, The Hollies, Elton John oder Tony Banks („Genesis“). Er wird im Laufe der Jahre für vier Brit Awards

nominiert. Und auch seine Musik von einst wird heute noch im Radio gespielt. Ganz auf das Live-Erlebnis verzichten will der mittlerweile 61-jährige Familienvater aber offenbar nicht. „Ich muss mir nichts mehr beweisen“, so der Multi-Instrumentalist gelassen. Dass er von seiner einstigen Energie nichts eingebüßt hat, beweist er in diesem Sommer in der Würzburger Posthalle. Das Konzert beginnt um 20 Uhr.

nio

FOTOS KAI R. JOACHIM, ©BERNARD BODO-DEPOSITPHOTOS.COM

■ Informationen: www.posthalle.de und www.inconcerts.de

Die Bühne lässt ihn nicht los: Neben Film- und TV-Projekten, für die Nik Kershaw schreibt und produziert, spielt auch die eigene Musik weiterhin eine große Rolle.



THERE'S A NEW EVENT PLACE IN TOWN

SA 3.5.2019 X VANCOOVER
ROCK AUS MÜNCHEN
MIT IHRER
„FOLLOW THE VOICE“-TOUR
EINLASS 19:30 | BEGINN 20:30
12,50 € ABENDKASSE

Kraftvolle und melodische Rockmusik mit deutschen und englischen Texten.



SA 4.5.2019 X FUNK NIGHT
MIT DJ JO FRIEDEL
EINLASS 20:00 | EINTRITT 7,50 €

Wenn du mal wieder zu gutem Funk, Soul, Disco und Rock tanzen und schwitzen möchtest, jede Menge netter Leute treffen und glücklich nach Hause gehen willst ... Die FREE YOUR MIND AND YOUR ASS WILL FOLLOW-Party!



KELLER 787
KULTUR IM KESSEL

NEWS & TICKETS X WWW.Keller787.DE

Band ohne Instrumente

20 Jahre „Es lebe die Stimme!“: Viva Voce am 19. Juli auf der Burg Wertheim

„Viva Voce“ wird 20 - und die Fans bekommen die Geschenke! So beschreiben die fünf Stimmenvirtuosen Heiko Benjes, Bastian Hupfer, David Lugert, Matthias Hofmann, Jörg Schwartzmanns ihre Jubiläumsshow. Andere brauchen ein Schlagzeug, Soundeffekte oder gar ein ganzes Orchester, um richtig groß zu klingen. Bei Viva Voce ist das alles überflüssig. Die fünf Sänger ersetzen mit ihren Stimmen ein ganzes Orchester. Sie sind die „Band ohne Instrumente“ und gleichzeitig die Pop-Stars der deutschsprachigen A-cappella-Szene. Modern, mitreißend, originell, witzig, charmant und hochmusikalisch, das alles vereinen die Träger des Bayerischen Kulturpreises in ihrer Bühnenperformance. Anlässlich des 20-jährigen Bandjubiläums lassen es die Stimmen-Künstler mit einem Best-Off Programm wieder so richtig krachen, wenn es heißt: 20 Jahre „Es lebe die Stimme!“ - Die Jubiläumsshow. Eine Reise durch zwei Jahrzehnte Viva Voce A-cappella-History.

Matthias Ernst

FOTO CHRIS KREBS

■ Beginn des Konzerts ist um 20 Uhr.
Karten unter Telefon: 0951.23837.



Ein würdiger Rahmen für ihre Jubiläumsshow umrahmt die fünf Musiker von Viva Voce.

CONTEMPORARY FOLK MUSIC IM KULTURKELLER ZELL



Gudrun Walther und Jürgen Treyz erzeugen mit ihren Instrumenten und ihrem Gesang eine Klangfülle, die ihresgleichen sucht.

Jürgen Treyz (Gitarre, Gesang) und Gudrun Walther (Geige, Gesang, Akkordeon) sind zwei der erfolgreichsten Folkmusiker Deutschlands. Mit diversen Bands und Projekten touren sie regelmäßig in Europa, den USA und Australien und haben unzählige CDs veröffentlicht.

Die Performance als Duo ermöglicht ein spontanes, intuitives Zusammenspiel – mitreißend, anrührend und jedes Mal ein wenig anders. Sie spannen am 27. April um 20 Uhr im Kulturkeller Zell den Bogen von deutschsprachigen Volksliedern über die keltische Musiktradition bis hin zu Bluegrass-Songs. Auf der Konzertbühne zeigen sich die Vollblutmusiker wandelbar - virtuose Instrumentalpassagen, die das Publikum schier von den Sitzen reißen, wechseln sich ab mit emotionalen, tiefgängigen Liedern, bei denen Gudrun Walthers Stimme voll zum Tragen kommt. Manch einer schwört nach dem Konzert, dass auf jeden Fall mehr als zwei Leute auf der Bühne standen, so dicht und voll ist der Sound dieses Duos.

Matthias Ernst, Foto Eva Giovannini

■ Kartenvorverkauf im Bürgerbüro Rathaus Zell oder im Falkenhaus in Würzburg.



Die Bamberger Symphoniker

Einswerden von Kunst

Symbiose aus Wort und Ton: „Lied & Lyrik“ vom 26. bis 28. April in Bamberg

Klang ist eines der vielfältigsten Urphänomene des Daseins. Die Menschheit formte daraus Sprache und Musik. Klang kann pragmatisch und künstlerisch unendlich sein, er ist der Stoff, aus dem Gedichte gemacht sind – und Lieder. Die Biennale „Lied und Lyrik“ widmet sich in ihrer diesjährigen Auflage einmal mehr dem Auftrag, beide Kunstformen in einer Reihe von Literatur- und Musikveranstaltungen wieder zusammen zu führen. Und sie tut es vom 26. bis zum 28. April an ein paar der erlesensten Konzertsäle Oberfrankens. Der Auftaktabend wird in der Basilika Vierzehnheiligen gefeiert. Unter den Fresken des Kirchenraumes finden Mezzosopran und Orgel zusammen, um den Beweis anzutreten, dass Lied und Lyrik im Wesen eins sind, der Dichter als Sänger, der Sänger als Erzähler. Katja Schaefer vertritt als künstlerische Leiterin des Festivals die Bayerische Akademie der Schönen Künste, neben der Friedrich-Baur-Stiftung Veranstalterin der drei Tage. Wort und Ton stehen für sie in ständigem Wechselspiel: „Programmatisch durchaus beispielhaft, ist das Gedicht von Emily Dickinson, das Aaron Copland vertont hat und das Anne Sofie von Otter, eine der bedeutendsten Sängerinnen unserer Zeit, in der Basilika singen wird: „I’ve heard an Organ talk, sometimes“.



Bengt Forsberg

Dickinson lässt also das Instrument „reden“. Im Bunde mit Musikern der Bamberger Symphoniker erklingen Werke von Bach bis Bernstein, zum Einsatz kommt sogar die E-Gitarre. Tags drauf empfangen die Bamberger Symphoniker ihr Publikum in der Konzerthalle an der Regnitz. Zu Gast sind mit Olga Peretyatko und Rolando Villazón weltweit gereiste Größen der Opernwelt, die mit Arien und Duetten zwei Klassiker der Weltliteratur auf die Bühne des Konzertsaals führen werden. Shakespeares Romeo & Julia schließen so Bekanntschaft mit Don Quixote des Spaniers Miguel de Cervantes. Ihre reinste Form findet die Symbiose aus Wort und Ton wohl im Klavierlied, das etwa

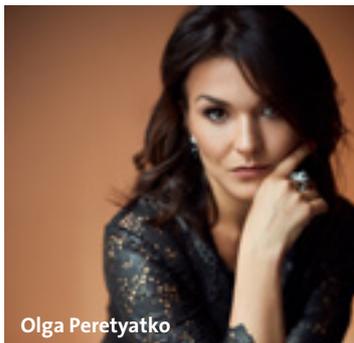
in Schubert und Schumann populäre musikalische und in Eichendorff, Hölderlin und Heine literarische Väter hat. Es spricht durch Musik und klingt in der Sprache. Es erzählt Geschichten. Mit dem Bariton Konstantin Krimmel und der Pianistin Doriana Tchakarova laden am dritten und letzten Tag der Reihe also nicht zwei Musiker, sondern zwei Geschichtenerzähler zu einer Matinee mit Balladen und Liedern. Schauplatz ist der Kaisersaal in Kloster Banz. Das letzte Wort wird heuer im Munde eines wahren Großmeisters der Schriftstellerei liegen, mit Tobias Moretti leibhaftig vertreten durch einen Großmeister der Schauspielkunst. Die Rede ist von William Shakespeare. Viele seiner Texte trieben Komponisten verschiedener Epochen zu begeistertem Schreiben an, sodass man sie nun mit instrumentaler Begleitung erleben kann. Bengt Forsberg wird im Großen Haus des ETA Hoffmann-Theaters am Klavier sitzen, Sofie von Otter füllt den pittoresken Raum mit ihrer Stimme. So endet das Festival im Herzen des Weltkulturerbes Bamberg. Schließlich sei es ein weiteres Anliegen, sagt Katja Schaefer, „die herrliche Gegend am Obermain und der Regnitz unseren Besuchern aus nah und fern nahe zu bringen.“

Tim Förster

FOTOS ©ANDREAS HERZAU, ©PRIVAT, ©CHRISTIAN HARTMANN, ©DANIIL RABOVSKY, ©DARIO ACOSTA, ©LILIGRAPHIE-DEPOSITPHOTOS.COM



Rolando Villazón



Olga Peretyatko



Tobias Moretti



Fr. 26.04. 20.00 Uhr



„Classic Rocknight“ mit Purple Heart
Konzert,
Rathaushalle Haßfurt



Fr. 10.05. 20.30 Uhr

Revival Discothek Marco Polo
Rathaushalle Haßfurt



Fr. 17.05. 20.00 Uhr

40 Jahre Paul Millns
Blues – Soul Konzert,
Rathaushalle Haßfurt

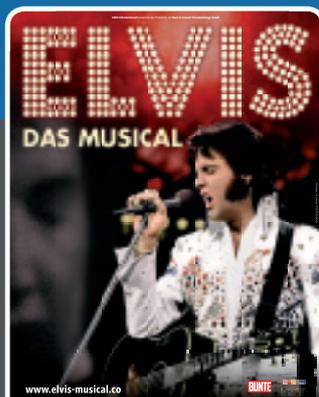


Sa. 18.05. 20.00 Uhr

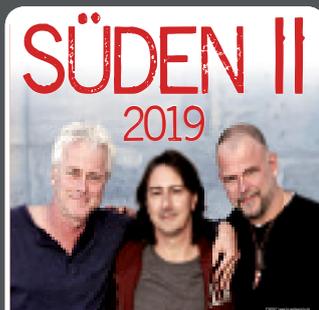
„Spaßvogel(n)!“ mit Markus Langer
Bayer. Typenkabarett,
Rathaushalle Haßfurt

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228

HIGHLIGHTS



20.04.2019
CCW WÜRZBURG



SCHIMDBAUER • POLLINA • KÄLBERER

04.07.2019
CCW WÜRZBURG

LIEDER AUF BANZ 2019
EIN ABEND MIT FREUNDEN
WOLFGANG NIEDECKEN
SÜDEN II (SCHIMDBAUER, POLLINA, KÄLBERER)
WOLFGANG AMBROS
JULIA NEIGEL FEAT. MASCHINE & HASSBE
RINGLSTETTER & BAND
HANS WELL & DIE WELLBAPPN
ROGER STEIN
SOWIE DIE NACHWUCHSPREISTRÄGER DER HANNS-SEIDEL-STIFTUNG 2019
MODERATION: VIVA VOCE
05. + 06.07.2019
KLOSTERWIESE
KLOSTER BANZ | BAD STAFFELSTEIN

Klassik auf Banz
Das Picknick Open Air mit den
Bamberger Symphonikern
Mit: Manfred Honeck, Dirigent
Simona Saturova, Sopran
Benjamin Bruns, Tenor
Arien und Duette des Belcanto, von Wolfgang Amadeus Mozart, u.a.
So., 07.07.2019, 19 Uhr
Klosterwiese
Kloster Banz in Bad Staffelstein

Sichern Sie sich Ihre Karten an allen bekanntesten VVK-Stellen in Ihrer Region und auf www.ADticket.de.
TICKETHOTLINE: 0951/23837
WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE

Wie durchlässig sind unsere Grenzen?
„Per_Con*Dis“ soll Zuschauer zu Neuem
inspirieren und Denkanstöße geben.



Neue Räume schaffen

Lisa Kuttner zeigt am 17. und 18. Mai im tanzSpeicher Dissonanzen

„Per_Con*Dis“, wer den Titel des neuen, abendfüllendes Stücks mit Live-Musik von Lisa Kuttner und ihrem Tanzraum-Ensemble vernimmt, wird vermutlich ratlos dreinblicken. Das ist auch gut so. Denn „Personare, Consonare und Dissonare“ sollen in aller erster Linie eines – befreien und neue (Frei-)Räume erschließen.

Inspiriert wurde die Choreographin Lisa Kuttner zu diesem tänzerischen Experiment vor längerer Zeit auf einem Konzert mit Musik von Philip Glass. „In seiner Minimal Music spielt Glass mit Dissonanzen“, erklärt Kuttner. „Zunächst habe ich mich dagegen gewehrt. Dann ließ ich es einfach passieren.

Ein tolles Erlebnis.“ Neue, eigene Bilder hätten sich aufgetan, neue Räume hätten sich geöffnet, die bei „fertigen Harmonien“ nicht entstanden wären.

„Das wollte ich tänzerisch umsetzen und hier Dissonanzen zeigen.“ Die erfahrene Tänzerin tastete sich vor. Ging von der einzelnen Person mit ihrem ganz eigenen Klang, ihrer eigenen Farbe aus. Harmonie, das wünsche sich jeder. Doch die Frage, die sie bewegte: „Wie kann ich aus Dissonanzen neue Möglichkeiten erschaffen?“ Der Begriff „Raum“, der gerade beim Tanz eine große Rolle spielte, trat in den Vordergrund. Ihre intensive Beschäftigung mit dem

Thema „Body-Mind Centering“, also den Körper über die Wahrnehmung und auch anatomisch zu erfassen, spielte ihr in die Hände. Die Erkenntnis: „Für jede Entwicklung, die wir machen, muss vorher Raum da sein. Ohne diesen geht es nicht.“ Ihr Ziel mit Hilfe der weiten Felder des zeitgenössischen Tanzes und der Musik: Diesen Raum immer wieder neu schaffen, sei es im Körper, damit er selbst klingen kann, sei es zwischen den anderen Tänzern und Tänzerinnen oder gar in unserer Gesellschaft, die derzeit viele neue Farben und Klänge be-käme.

nio

FOTO PRIVAT

www.tanzspeicher.de

GELEBTE VIELFALT: WÜRZBURGER KELLER Z87

Der Keller Z87 auf dem Bürgerbrau-Gelände setzt auf einen bunten künstlerischen Mix. Ende März lud die neue Veranstaltunglocation in Würzburg, der Keller Z87, zum Tag der offenen Kellertür. Freunde, Bekannte und alle Kulturinteressierten konnten sich hier ein genaueres Bild über die jüngste Ergänzung des Würzburger Kulturlebens machen. Auch ein „Platz für nicht-kommerzielle Kultur“, wie Dr. Gunther Schunk, einer der Mit-Initiatoren, die Räumlichkeiten nennt, bietet gerade jüngeren Künstlern und auch „besonderer Kultur“ die Möglichkeit, stattzufinden und vor allem entdeckt zu werden. Und das ganz gleich, ob Musik, Literatur oder Theater. In Kürze bieten sich dem Publikum drei Gelegenheiten, im Keller Z87 auf Entdeckungsreise zu gehen – von bereits entdeckten Bands bis hin entdeckenswerten. Am 3. Mai ist „Van Coover“ aus München zu Gast. Im Rahmen ihrer „Follow the Voice“-Tour kommen nun auch die Würzburger in den Genuss ihrer kraftvollen und melodischen Rockmusik mit deutschen und englischen Texten. Tags darauf steht die „Funk Night“ mit DJ Jo Friedel auf dem Programm. Unter dem Motto „Free Your Mind And Your Ass Will



Follow“ gibt es jede Menge Funk, Soul, Disco und Rock. Last but not least geben sich „Blues Kitchen“ die Ehre. Am 11. Mai sind alle jene richtig, deren Herz für die bunte Vielfalt – vom Klassiker, bis hin zum Modern-Blues – schlägt.

nio, Foto ©Kathrin Kessler

www.kellerz87.de



Noch bis 18. Mai sind im Franck-Haus Markt-
heidenfeld Arbeiten von Su Kyoung Yu (Fo-
to) und Christine Wigge zu sehen.
Foto Su Kyoung Yu



Unvergessene und lebendige Melodien aus der Geschichte des Jazz, der Popmusik und des Musicals stehen auf dem Programm des Konzertschweinfurt am 11. Mai ab 19.30 Uhr in der Stadthalle Schweinfurt. Die fetzigen Arrangements für Chor und Solistin werden von professionellen Jazzmusikern begleitet. Die Jazzband mit Urs John am Piano wird auch eigene Nummern darbieten. Solopartien übernimmt die bekannte Schweinfurter Sopranistin Anja Gutgesell. Karten unter www.reservix.de.
Fotos Liederkranz/Anja Gutgesell



Der Renner vom 15. April bis 14. Mai

MUSEEN & GALERIEN

HASSBERGE

KNETZGAU

SCHLOSS OBERSCHWAPPACH

Schlossstr. 6, 97478 Knetzgau/
OT Oberschwappach
www.knetzgau.de oder
www.galerie-im-saal.de
Sonntag/Feiertag 14 – 17 Uhr und nach
telefonischer Vereinbarung (09527.810501)

Bis 23.6.: „flora#kunst“

KITZINGEN LANDKREIS

IPHOFEN

KNAUF-MUSEUM

Am Marktplatz, Tel.: 09323.310
Di – Sa 10 – 17 Uhr, So 11 – 17 Uhr

Bis 10.11.: **Elefant – Graue Riesen in
Natur und Kultur**

MAIN-SPESSART

GEMÜNDEN

KUNST IM BLAUEN HAUS – SCHLOSS ADELSBERG

Adolphbühlstr. 57, 97737 Gemünden
Tel.: 0151/28269622, Sa und So 14 – 18 Uhr
www.imblauhaus.de

Bis 26.5.: **Bild- und Tonspur, Keramik:
Martin Möhwald**

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.52212
www.deutschordensmuseum.de
April – Oktober Di – So/Feiertage
10.30 – 17 Uhr

November – März Di – Sa 14 – 17 Uhr,
Sonn- und Feiertage 10.30 – 17 Uhr

**Jubiläum 800 Jahre Deutscher Orden
in (Bad) Mergentheim:
Jubiläumsprogramm unter
www.deutschordensmuseum.de**

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 – 10
Tel.: 09342.301511
www.grafschafsmuseum.de
Di – Fr 10 – 12 Uhr/14.30 – 16.30 Uhr,
Sa 14.30 – 16.30 Uhr, So/Fei 14 – 17.00 Uhr

Bis 23.6.: **Mechanische Tierwelt,
Sonderausstellung**

SCHLÖSSCHEN IM HOFGARTEN

Würzburger Str. 30, Tel.: 09342.3015
11. November – 22. April 2019
Fr, Sa 14–17 Uhr, So, Fei 12–18 Uhr

Bis 22.4.: **Verfemt und vergessen –
Maler des Expressiven Realismus**

WÜRZBURG LAND

THÜNGERSHEIM

FORUM BOTANISCHE KUNST

Obere Hauptstraße 18,
Tel.: 09364.813633Sa, So/Fei 13–18 Uhr
www.botanische-kunst.de

Bis 10.6.: **Halm und Spross**

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1 Tel.: 0931.322250
www.kulturspeicher.de
Di 13 – 18 Uhr, Mi 11 – 18 Uhr, Do 11 – 19 Uhr
Fr – So 11 – 18 Uhr

Dauerausstellungen:

**Städtische Sammlung mit dem
Nachlass Emy Roeder**

**Sammlung Peter C. Ruppert – Konkrete
Kunst in Europa seit 1945**

Wechselausstellung:

**Verlängert bis auf Weiteres: Shot in
the dark**

Bis 12.05.: **One Day in your life,
Ausstellungsprojekt der Museums-
pädagogik mit Schülern**

Bis 12.05.: **Dokumentarfotografie
Förderpreise 11**

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931/44119
Di – So 11 – 18 Uhr, www.vku-kunst.de

Bis 30.04.: **Spitälefenster mit Eva
Hergenröther**

1.5. – 30.6.: **Spitälefenster mit Werner
Winterbauer**

21.4. – 12.5.: **Helmut Booz – Jubilä-
umsausstellung, Eröffnung 21.4., 11 Uhr**

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN- LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de

20.04., 20 Uhr: **Charleys Tante**

21.04., 19 Uhr: **Wir sind die Neuen**

26.04., 20 Uhr: **Frühschicht bei Tiffany**

27.04., 20 Uhr: **Im Himmel ist kein
Zimmer frei**

3./ 4.5., 20 Uhr: **Wir sind die Neuen**

5.5., 19 Uhr: **Honig im Kopf**

10.5., 20 Uhr: **Rain Man, Premiere**

11.5., 20 Uhr: **Rain Man**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT

Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955,
falls nicht anders angegeben ist

Spielbeginn um 19.30 Uhr
www.theater-schweinfurt.de

29.4., 19.30 Uhr: **Rock me Hamlet!**

3./ 4.5., 19.30 Uhr: **Gauthier Dance//
Dance Company Theaterhaus Stuttgart**

6.5., 19.30 Uhr: **Saturday Night Fever**

8./ 9.5., 9 und 11 Uhr: **Nachtblind,
Theaterstück für Jugendliche**

10.5., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker – Bayerische Staatsphilharmonie**

11.5., 19.30 Uhr: **22. Schweinfurter
Tanzfestival, Vermietung**

12.5., 19.30 Uhr: **Mummenschanz**

14.5., 19.30 Uhr: **Die Drei von der
Tankstelle**

an acoustic evening
with
FRONTM3N
MICK WILSON PETE LINCOLN
IOCC THE SWEET
PETER HOWARTH
THE HOLLIES
15.12.2019
WÜRZBURG · POSTHALLE

EINER DER BESTEN GOSPELCHÖRE DER WELT
**THE ORIGINAL
USA GOSPEL SINGERS
& BAND**
DAS ORIGINAL
ÜBER 1 HIO BESUCHER
35 YEARS - EUROPEAN TOUR
21.01.2020
WÜRZBURG · ST.-JOHANNIS-KIRCHE

KARTEN BEI MAINTICKET (PLATTNERSTRASSE 14, WÜ)
SOWIE AN ALLEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN
HOTLINE: 0931 - 6001 6000 ODER 01906 - 999 000 200* - *WARTICKETMASTER.DE
*) 0,20 €/ANRUH AUS DEM DT. FESTNETZ, DT. MOBILTARIFE MAX. 0,50 €/ANRUH



Am 21. April findet das Osterkonzert der Staatsbad Philharmonie Kissingen statt. Zu hören sind Werke unter anderem von Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Richard Wagner. Das Konzert findet um 19.30 Uhr im Max-Littmann-Saal statt.

Foto Bay. Staatsbad Bad Kissingen GmbH, Heji Shin



W.A. Mozarts „Thamos, König in Ägypten“ ist sein einziger Beitrag zur Gattung der Schauspielmusik. Eine seltene Gelegenheit, das Werk zu hören, bietet sich in einer konzertanten Darbietung am 12. Mai um 17 Uhr im Würzburger Kulturzentrum Shalom Europa.

Foto Vocalensemble Würzburg

WÜRZBURG STADT

THEATER BOCKSHORN

Oskar-Laredo-Platz 1
Tel.: 0931.4606066
www.bockshorn.de
Beginn: 20.15 Uhr

18.4.: COMEDY LOUNGE – Andy Sauerwein & Gäste

26.4., 20 Uhr: MARK GILLESPIE – Solo Tour 2019

3.5.: HANS KLAFFL – Nachschlag! Eh ich es vergesse...

4.5.: FLORIAN SCHROEDER – Ausnahmezustand

10.5.: MATTHIAS NINGEL – Kann man davon leben?

11.5.: CONSTANCE LINDNER – Miss Verständnis

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com

17./ 18./ 19./ 20./ 22./ 24./ 25./ 26./ 27./ 28.4., 20 Uhr: 4 nach 40

1./ 2./ 3./ 4./ 5./ 8./ 9./ 10./ 11.5., 20 Uhr: 4 nach 40

14.4., 19 Uhr: StoryKeller

18.4., 20 Uhr: Saloon, Weltpremiere

19./ 20./ 22./ 24./ 25./ 26./ 27./ 28.4., 20 Uhr: Saloon

1./ 2./ 3./ 4./ 5./ 8./ 9./ 10./ 11./ 12.5., 20 Uhr: Saloon

7.5., 19.50 Uhr: 10 vor 8, Improvisationstheater

12.5., 19 Uhr: StoryKeller

THEATER ENSEMBLE IM BÜRGERBRÄU

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net

17./ 18./ 19./ 20./ 25./ 26./ 27.4., 20 Uhr: Don Quixote (Stummfilm auf der Bühne)

2./ 3./ 4./ 9./ 10.5., 20 Uhr: Don Quixote (Stummfilm auf der Bühne)

11./ 12.5., 15.30 Uhr: Darüber spricht man nicht – Aufklärungstück für Kinder

11.5., 20 Uhr: Gipsy Colors (Gastspiel)

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
Spielbeginn: Mi, Fr, Sa jeweils um 20 Uhr, So 19 Uhr

17./ 19./ 21./ 24./ 26./ 27./ 28.4.: Hündisches Herz

1./ 3./ 4./ 5./ 8./ 10./ 11./ 12.5.: Hündisches Herz

LITERATUR

MAINSPESSART

KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt
Tel.: 09364.815485, mit Anmeldung!
www.diemaerchenerzaehlerin.de

16.03., 19 Uhr: GRÜN – Märchen und kulinarische Kostbarkeiten in GRÜN, Café Denkmal, Karlstadt, Maingasse 6

30.04., 19.30 Uhr: „Geschichten von Weiberleut“ - Märchenabend in der Walpurgisnacht

Im Alten Steinbruch, Höchberg

5.5., 15.30 Uhr: „Ein Koffer voller Märchen“, Kulturhaus Stadtbahnhof Schweinfurt

MUSIK

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de

25.4., 19.30 Uhr: „Südtirol-Dolomiten“ - Helmut Krinitz

26.4., 20 Uhr: Purple Heart, Classic Rocknight

27.4., 20 Uhr: Wolfgang Krebs – Geh zu, Bleib da!

10.5., 20.30 Uhr: Revival Discothek Marco Polo

11.5., 20 Uhr: „Glückskeks“ - Sebastian Reich & Amanda

RHÖN-GRABFELD

BAD NEUSTADT/A.D. SAALE

STADTHALLE

BAD NEUSTADT A. D. SAALE

An der Stadthalle 4, Tel.: 09771. 6310330
www.stadthalle-bad-neustadt.de

18.4., 20 Uhr: Hör.Bar Jazz – Gypsy Jazz – A Tribute to Django Reinhard

21.4., 20.30 Uhr: Spinnich Rhythm 'n' Soul

27.4., 17 Uhr: Collegia Musica Chiemgau – Alles Beethoven... oder was?

28.4., 18 Uhr: Christian Felix Benning & Percussion No. 1

4.5., 20 Uhr: Ursprung Buam Solotour 2019

10.5., 20 Uhr: Blues- und Swingfestival – Kai Strauss & The Electric Blues All Stars

11.5., 20 Uhr: Blues- und Swingfestival – Ines Reiger & Jörg Seidel Swing Trio

12.5., 20 Uhr: Blues- und Swingfestival – Diknu Schneeberger Trio

WÜRZBURG STADT

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119
www.vku-kunst.de
Di – Do 11 – 18 Uhr, Fr 11 – 20 Uhr, Sa/So 11 – 18 Uhr

10.5., 20 Uhr: Marcia Bittencourt - Gesang & Michael Arlt – Gitarre & Synthesizer

LEBENSART

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de

4.5., 10 – 17 Uhr: Erlebnistag im Bürgerspital

10.5., 19 – 22 Uhr: Freitagssprobe im Turmkeller

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de
Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz

Bis 16.12.2018: Öffentliche Kellerführungen

Fr 16.30 und 17.30 Uhr, Sa, So und Fei: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr

13./ 18./ 27./ 30.4.: Öffentliche Weißweinproben

4.5., 19 – 23.30 Uhr: ...ein „Wein-Erlebnisreicher“ fränkischer Abend im Residenzweinkeller

11.5., 19 – 23 Uhr: Wein & Schlemmen

ALTE SCHULE SOMMERACH **INFO**

Vinothek

Wein genießen – Menschen treffen – Die Region kennenlernen!

1. Mai 2019: WEINGENUSS AM KIRCHPLATZ
Wein und Genuss auf dem Kirchplatz. Beginn 13.00 Uhr

25. Mai 2019: JAZZ & WEIN
In vier romantischen Winzerhöfen und Gärten.
Beginn: 17.30 Uhr

14. und 21. Juni 2019: SILVANER BEI NACHT
Wandernde Weinprobe durch Sommerach bei Nacht. Beginn 18.00 Uhr, Ende 24 Uhr. Kosten im Vorverkauf 18,- Euro, Abendkasse 20,- Euro

12. bis 15. Juli 2019: WEINFEST DER WINZER – STIL UND FASZINATION
Sommerach legt sein Festkleid an und schmückt sich zum Weinfest in der Dorfmitte. Genießen Sie fränkische Lebensart. Eintritt an allen Tagen frei!

31. Aug. & 2. Sept. 2019: SOMMERACH – ERLEBEN & GENIESSEN
Sommerach öffnet seine Tore und Kellertüren, ein Herbstmarkt auf den Winzerhöfen und in den Gassen. Eintritt frei!

14. und 15. Dezember 2019: WINTERWEIHNACHT SOMMERACH
Gehen Sie den Sternenweg und finden Sie Ihre Genussplätzchen in den Höfen Sommerachs.

Kontakt:
InfoVinothek Sommerach
Kirchplatz 3
97334 Sommerach

e-mail: infovinothek@sommerach.de
Öffnungszeiten: Mo bis Fr 14 bis 18 Uhr
Sa/ So und Feiertage 11 bis 18 Uhr

www.infovinothek-sommerach.de



Erlaubt ist, was gefällt!

Seit 30 Jahren ist der Perlenmarkt Refugium für Liebhaber individueller Schmuckstücke

„Diamonds are a girl's best friend“, säuselte einst Stil-Ikone Marilyn Monroe. Nichts gegen edle Kohlenstoffatome. Doch individuell und einzigartig geht anders. Seit 1989 haben die Würzburger einen besonderen Ort, an dem sie genau das finden können. Am Unteren Markt, in einer mittlerweile gut bekannten kleinen Gasse, liegt der Perlenmarkt von Simone Räthel. Wer die Räumlichkeiten betritt, taucht ein in eine farbenfrohe und vielfältige Welt aus unzähligen Perlen, Ketten, Knöpfen und anderem Zubehör, das für die Herstellung einzigartiger Schmuckstücke gebraucht wird.



„Seit 30 Jahren herrschen hier Kreativität und Freude“, so das Fazit der Inhaberin, die sich auf ihren vielen Reisen in internationale Metropolen und zu wichtigen Messen immer neu inspirieren lässt. Aktuelle Trends, so die Schmuck-Expertin, spielen dabei natürlich auch eine Rolle. Entscheidend sei es aber, dass jede Kundin ihre persönlichen Wünsche umsetzen kann. Es gehe um Fragen wie: „Passt das zu mir?“, „Welche Kreationen werten meine

Kleidung auf?“ oder „Bin ich der Typ für feine oder eher auffällige Modelle?“ Am Ende lautet das Credo: „Erlaubt ist, was gefällt.“ Diese Vielfalt, so Simone Räthel, spiegle sich auch in ihrer Kundschaft wieder, die so bunt sei, wie der Perlenmarkt selbst. Simone Räthels Team steht all jenen, die das möchten, gerne professionell zur Seite und hilft beim Umsetzen eigener Ideen. Beliebt seien auch die angebotenen Workshops, so die Perlenmarkt-Chefin. Etwa zwei bis drei Stunden lang werden den „Nachwuchs-Designerinnen“ hier Grundkenntnisse zur Herstellung von Ketten oder Ohrringen vermittelt. „Hierzu gehört etwa die Verschlussmontage einer Kette mit Quetschperlen sowie das Biegen von Ösen mit Hilfe von Drähten.“ Das 30-jährige Jubiläum wird im Perlenmarkt gehörig gefeiert. Vom 11. bis 19. Mai erhalten Kunden auf fast alle Produkte 20 Prozent Jubiläums-Rabatt. Am 18. Mai sind zudem die beiden Londoner Designer Sari Räthel und Ricarda Wolf exklusiv im Perlenmarkt zu Gast. Von 9.30 bis 18 Uhr geben Simone Räthels Tochter, die ihren Schmuckdesign-Master am Royal College of Art erworben hat, sowie ihre Partnerin Ricarda Einblick in die neue Kollektion ihres



eigenen Schmucklabels und beraten persönlich. Ab 13 Uhr kommen die Kleinsten auf ihre Kosten. Beim Perlenfäden können sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und gratis entdecken, was in ihnen steckt. Obendrein gibt es an diesem Tag zu jedem Einkauf ein kleines Überraschungsgeschenk, mit dem sich Räthel für die langjährige Treue und das Vertrauen der Kunden bedanken möchten. *nio*

FOTOS I-CUE-MEDIEN, ©LISOVSKAYA-DEPOSITPHOTOS.COM

www.perlenmarkt-wuerzburg.de

Es müssen nicht immer die großen Accessoires sein. Auch feine Teile unterstreichen den eigenen Stil gekonnt.



Im Perlenladen gibt es nicht nur Zubehör, sondern auch bereits gefertigte Schmuckstücke in vielen verschiedenen Farben und Formen.

Spitzenqualitäten

Divino Nordheim Thüngersheim eG zum zweiten Mal beste Winzergenossenschaft

„Hier sieht man wieder einmal, mit welcher Passion für Perfektion unsere fränkischen Weingüter und Winzergenossenschaften arbeiten. Unsere Leidenschaft für Wein ist mittlerweile international anerkannt und wird auch regelmäßig belohnt. Die Ergebnisse sind wahrlich ein toller Erfolg und ein Aushängeschild für die ganze Region!“, freute sich der Präsident des Fränkischen Weinbauverbands, Artur Steinmann, anlässlich der Vergabe der Mundus Vini-Auszeichnung im letzten Jahr. Mit zehn Gold- und sechs Silbermedaillen zeigten die Gewinnerinnen und Gewinner von der Mainschleife und aus der Region Thüngersheim, dass sie zuverlässige Spitzenqualitäten erzeugen. Mit diesem Ergebnis wurde Divino Nordheim Thüngersheim eG zugleich als beste Winzergenossenschaft Deutschlands prämiert.



Divino Kellermeister Paul Glaser hat gut lachen: Zehnmal gab es Gold und sechsmal Silber für die Weine der Divino Nordheim Thüngersheim eG.

Kontinuität

„Bereits 2015 wurden wir Bester Erzeuger Deutschland, 2017 waren wir im Spring Tasting schon einmal die „Beste Genossenschaft in Deutschland“ und jetzt bekommen wir diesen Titel erneut - das freut uns alle ganz besonders“, kommentierte Wendelin Grass, Geschäftsführer von Divino, den Erfolg der Genossenschaft bei Mundus Vini im vergangenen Jahr. Mit dieser Auszeichnung international renommierter Sommeliers, Journalisten und anderen Weinfachleuten haben die Divino Gewinnerinnen und Gewinner einmal mehr bewiesen, dass sie konti-

nuerlich an ihren Qualitäten arbeiten und in jeder Qualitätsstufe beste Weinqualitäten abliefern. Von den insgesamt zehn mit Gold ausgezeichneten Divino Weinen sind vier unverkäuflich und ruhen in der Schatzkammer des Hauses. Die übrigen sechs Goldmedaillenweine stammen aus dem aktuellen Divino Sortiment: Juventa 2017 Riesling trocken, Juventa 2017 Weißer Burgunder trocken, Charakter F - Sponti - 2015 Silvaner Nordheimer Vögelein Spätlese trocken, Charakter F - Steillage - 2016 Riesling Escherndorfer Lump Spät-

lese trocken, Franconia - Silvaner - 2016 Escherndorfer Lump, Spätlese trocken und Franconia - Riesling - 2016 Thüngersheimer Johannisberg, Spätlese trocken. Bei der Mundus Vini Sommerverkostung in Neustadt an der Weinstraße wurden insgesamt 4.311 Weine aus aller Welt von einer aus 40 Ländern angereisten 175-köpfigen Fachjury innerhalb von vier Tagen blind verkostet, kritisch geprüft und bewertet. Dieser Wettbewerb zählt zu den wichtigsten Verkostungen der Welt.

af

FOTO DIVINO NORDHEIM THÜNGERSHEIM EG,
©ANDREA-DEPOSITPHOTOS.COM



WEINFEST-KALENDER

Franken, das ist vielfältige Kultur, mit gewachsener Identität und ehrlichem, liebenswerten Charakter. Rund um den Main und seine Nebenarme gedeihen ebenso charaktervolle Weine, die sich nicht nur in Deutschland, sondern auch auf internationalem Parkett behaupten.

Die Qualität der Weine entsteht im Weinberg. Im Keller entfalten sie sich zur Vollendung. Auch dieses Jahr können sich Weinfreunde wieder auf viele Gelegenheiten freuen, den Frankenwein mit all seinen Gesichtern dort zu genießen, wo er gedeiht und reift. Die handliche Broschüre „Wein- und Winzerfeste 2019“ bietet einen Überblick über die bedeutendsten Wein- und Winzerfeste landauf, landab. gwwf

EIN ZEICHEN DES RESPEKTS VOR DER NATUR

Mit der Pflanzung eines Zwetschgenbaumes in der Weinlage „Sulzfelder Maustal“ in Sulzfeld am Main (Lkr. Kitzingen) gaben Unterfrankens Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann und die neu gewählte Fränkische Weinkönigin Carolin Meyer am 26. März den offiziellen Startschuss für die Aktion „Baum für Frankens Weinberge 2019“. Wie von Weinbaupräsident Artur Steinmann zu erfahren war, handelt es sich bei der Baumpflanzaktion um ein gemeinsames Projekt des Fränkischen Weinbauverbandes, der Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim und dem Amt für Ländliche Entwicklung, das im Jahr 2000 gemeinsam aus der Taufe gehoben wurde. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurden mehr als 1500, die Weinbergskulturlandschaft prägende, Bäume gepflanzt. „Mit dieser Aktion wollen wir zeigen, dass wir Winzer Respekt vor der Natur haben und dafür sensibilisieren, ver-

antwortungsvoll mit der Natur umzugehen“, so Steinmann. Auch Unterfrankens neuer Regierungspräsident Dr. Eugen Ehmann hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Baumpflanzaktion hervor und betonte, dass die Initiative gewirkt hat, denn neben den Bäumen seien von den Gewinnerinnen und Gewinnern bisher zusätzlich rund 1000 Strauchrosen in die Weinberge gepflanzt worden. Außerdem sei die Aktion ökologisch bedeutsam, trage zur Steigerung der Attraktivität bei und es werde einfach etwas Schönes geschaffen, so Ehmann. Auch wenn das Zitat, „Wenn ich wüsste, dass morgen die Welt zugrunde geht, würde ich heute noch einen Apfelbaum pflanzen“ gar nicht von Martin Luther stammt, ist doch die Botschaft, die dahintersteht, ganz klar! „Wer einen Baum pflanzt, der setzt auf die Zukunft!“, brachte es Regierungspräsident Dr. Ehmann auf den Punkt. gwwf



Bayerns Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber mit der neuen Fränkischen Weinkönigin Carolin Meyer.

Natürlicher Charme

Carolin Meyer aus dem Casteller Ortsteil Greuth ist die neue Fränkische Weinkönigin

Carolin Meyer, die erste Weinprinzessin in Castell, errang auch prompt die Krone der Fränkischen Weinkönigin. Die 23-jährige brünette, neue Majestät des Frankenweins gewann durch ihre freundliche Ausstrahlung, ihre Natürlichkeit und Herzlichkeit gleich im ersten Wahlgang gegen zwei Mitbewerberinnen. Sie ging alles gelassen an, wollte sich nicht verstellen und war sich immer bewusst, dass nicht sie selbst, sondern die Vertretung des Frankenweins im Mittelpunkt stehen müsse.

Die gelernte Winzerin und Weinbautechnikerin, ausgebildet an der LWG in Veitshöchheim und in Sommerhausen, arbeitet normalerweise im elterlichen Weingut von zweieinhalb Hektar im Casteller Ortsteil Greuth, zu dem noch etwas Landwirtschaft und eine Obstbrennerei gehören. Nun müssen ihre Eltern ein Jahr lang weitgehend auf die einzige Tochter verzichten. Doch sie hat schon Ersatz organisiert, etwa durch ihren Freund, der auch im Weinbau tätig ist. Für ihre künftige Aufgabe und die kommenden Reisen fühlt sie sich bestens gerüstet. Sie ist ausge-

bildete Gästeführerin, beherrscht das Fach-Englisch, und hat auch schon bei einem Praktikum in Tramin/Südtirol Kunden auf Englisch begleitet. Ebenso hat sie als Weinprinzessin ab 2014 Erfahrungen gesammelt.

Als Krönungswein suchte sich Meyer einen 2011er vom Fürstlichen Domänenamt in Castell aus, als Hommage an die erste Silvanerpflanzung dort 1659 und als Hinweis auf Frankens Vorzüge, die Tradition und die unverwechselbaren Böden. Für ihre Hobbys, die Landschafts-Fotografie und das ehrenamtliche Engagement bei der Freiwilligen Feuerwehr, wird ihr nun kaum Zeit bleiben. Aber wichtig ist ihr die rückhaltlose Unterstützung ihrer Eltern. Dankbar ist sie für das Kleider-Sponsoring durch die Firma Comma. Denn für das Repräsentieren benötigt sie das jeweils passende Outfit; da reichen ihre eigenen drei Dirndl nicht. Bei der Wahl hätte sie gerne ein leuchtend blaues Kleid getragen, fand aber nichts Passendes; doch es klappte auch in Rot. Denn sie hat Geschmack, strahlt Selbstsicherheit und eine unaufdringliche

Eleganz aus. Franken darf sich also zum wiederholten Mal über eine attraktive Weinkönigin freuen!

Renate Freyeisen

FOTO SEVFARTH/STMELF, ©OBSERVER-DEPOSITPHOTOS.COM



Die Insel Wein Macher

wo Franken zur WeinMacherInsel wird

EINLADUNG zum Tag der Insel WeinMacher

1. Mai von 10 bis 18 Uhr

Freuen Sie sich auf ein individuelles
Programm unserer Betriebe!

NORDHEIM | HALLBURG | SOMMERACH

Verbringen Sie einen spannenden Tag bei uns und erleben Sie unsere LEIDENSCHAFT für unser HANDWERK und das ERGEBNIS unserer Arbeit. Freuen Sie sich auf die WEINPROBE des neuen Jahrgangs.

Wir freuen uns auf Sie!

Degustations-Ticket 15,- Euro

JAZZ UND WEIN IN SOMMERACH

Die Verbindung von Jazz und Wein ist im Weinort Sommerach an der Mainschleife schon zur Tradition geworden. Alljährlich pilgern unter dem Motto „Jazz & Wein“ viele Jazz-Freunde und Weinliebhaber zu dieser eintägigen Abendveranstaltung, bei der Jazzmusik, edle Wein und feine Köstlichkeiten auf die Gäste warten. Die Veranstalter (Weingut Richard Östreicher, Weingut Norbert Drescher, Weingut Daniel Then und Villa Sommerach) versprechen am 25. Mai eine Veranstaltung für Genießer mit der Verbindung von guter Musik, feinen Weinen und Speisen im schönen Ambiente. Um 17.30 Uhr findet eine Jazz-Session am Kirchplatz statt, von 18 bis 23 Uhr haben die Veranstalterhöfe geöffnet und verwöhnen mit allerlei Schmankerln. sek

Geschenk der Natur

Die VDP-Prädikatsweingüter präsentieren am 5. Mai in der Kelterhalle des Bürgerspital Weingutes in Würzburg den Bilderbuchjahrgang 2018

Die fränkischen VDP-Prädikatsweingüter präsentieren am 5. Mai in Würzburg die jungen Weine eines großen Sommers. Der Weinjahrgang 2018 spiegelt den Bilderbuchsommer und wird dementsprechend als Bilderbuchjahrgang gehandelt.

„Die perfekt gereiften und absolut gesunden Trauben haben großartige feinfruchtige und elegante Weine hervorgebracht, quer durch alle Rebsorten und Qualitäten“, so Robert Haller, Vorsitzender des VDP Franken. Am 5. Mai präsentieren die VDP-Prädikatsweingüter in der Kelterhalle des Weingutes Bürgerspital zum Heiligen Geist von 13 bis 17 Uhr die jungen Weine 2018 ebenso wie ihre gereiften Spitzenweine. Rekordmäßig war auch die Menge bester Qualitäten als Geschenk der Natur. Die große Herausforderung, war die Trockenheit. „Das Rezept eines erfolgreichen Jahrgangs muss man in den Weinbergen ablesen: Die Stockbelastung muss stimmen, die Stockarbeiten müssen pünktlich getätigt werden und dann braucht es noch das Quäntchen Glück mit dem Regen“, so Haller. Die Niederschläge waren der begrenzende Faktor der Reifegeschwindigkeit, weshalb sich die Lese in Franken unterschiedlich gestaltete und sich die Ernte des Rieslings verzöger-



te. Der 2018er zeichne sich durch eine sensationelle Aromatik, aber keinen hohen Zuckergehalt aus: „Ein großer Jahrgang, der aufgrund seiner Klarheit ein sehr gutes Reifepotential hat.“ In der Kelterhalle des Bürgerspitals können sich die Besucher von der Qualität des Jahrgangs 2018 überzeugen: Rund 150 Weiß- und Rotweine stehen zur Verkostung an. Alle 28 fränkischen

Prädikatsweingüter sind vor Ort und freuen sich auf interessante Gespräche und einen genussreichen Nachmittag. *red*

FOTOS VDP FRANKEN, VALENTYN_VOLKOV-DEPOSITPHOTOS.COM.

■ VDP-Präsentation im Weingut Bürgerspital zum Hl. Geist (Kelterhalle), Theaterstraße 19, Würzburg, am 5. Mai von 13 bis 17 Uhr, Eintritt: 20 Euro zzgl. Glaspfand, www.vdp-franken.de

Perfekter Interpret

Das Bürgerspital Weingut ist „Silvaner-Weingut des Jahres 2019“

Das Genussmagazin „Selection“ beschert dem Bürgerspital Weingut ein echtes Highlight. Im Rahmen eines großen Degustationswettbewerbs beleuchtete die Jury Silvaner-Produzenten verschiedener Weinbauregionen sowie die besten Silvaner in unterschiedlichen Kategorien. Das Ergebnis: Die Würzburger dürfen sich nun „Silvaner-Weingut des Jahres 2019“ nennen. Mit „Selection Gold“ und 92 Punkten wurde der 2017 Würzburger Stein-

Harfe Silvaner GG in der Kategorie Silvaner trocken ausgezeichnet. Die 2015 Würzburger Pfaffenberg Silvaner Trockenbeerenauslese bekam in der Kategorie edelsüß 93 Punkte.

Für Weingutsdirektor Robert Haller ein Riesengrund zur Freude: „Der Silvaner ist der perfekte Interpret unserer fränkischen Muschelkalkböden. Er zeigt vom fruchtigen, grandiosen Einstiegswein über ausgezeichnete Essensbegleiter bis hin zum großen Wein, mit unend-

lich viel Potenzial, eine Vielfalt auf Augenhöhe internationaler Weine.“ Doch dem nicht genug: 96 von 100 Punkten gab es auch vom Genussmagazin Falstaff für ein Großes Gewächs vom Silvaner. Bei der Falstaff Schaumwein Trophy erreichte der 2012 Pinot Cuvée Franken Sekt b. A. brut 92 Punkte in der Kategorie Jahrgangssekt. Auszeichnungen erhielt das Weingut außerdem im Rahmen der Enos Challenge sowie im Focus-Weintest 2018. *nio*

■ www.buergerspital.de

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
Kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Matthias Ernst, Tim Förster, Renate Freyeisen, Jenifer Gabel, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Lothar Reichel, Martina Schneider, Michaela Schneider

Online-Redaktion:
Nicole Oppelt

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de

Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Schneider Druck GmbH/
Rothenburg o.d.T.



LEBENSART

Wein erleben!

In den Gemäuern des Staatlichen Hofkellers können die Gäste in feine Geschmackswelten abtauchen.

Expedition ins Genussvolle

Am 11. Mai heißt es im Staatlichen Hofkeller zu Würzburg „Wein & Schlemmen“

„Eine gute Küche ist das Fundament allen Glücks“, hat der französische Meisterkoch Auguste Escoffier einmal gesagt. Dass zu jedem guten Essen auch ein nicht minder guter Wein gehört, versteht sich in diesem Zusammenhang wohl von selbst. Genau aus diesem Grund haben sich auch das Würzburger Best Western Premier Hotel Rebstock und der Staatliche Hofkeller zusammengetan. Am 11. Mai, ab 19 Uhr, wollen sie ihre Gäste auf eine „kulinarische Genussreise mit musikalischer Umrahmung“ entfüh-

ren. Ihr Rezept zum Glück besteht an diesem Abend aus einem Sekt-empfang, gefolgt von einem 4-Gänge-Menü mit fünf korrespondierenden Weinen. Als Nachtrunk gibt es darüber hinaus drei Weine zur Wahl. Musikalisch abgerundet wird die Expedition ins Genussvolle durch das Duo „Duo Clarino“. Freuen dürfen sich die Würzburger Genießer im Mai auf gebratenen Romanasalat mit Flusskrebse, Melonen-Sesamvinaigrette, Pestocrostini und Wasabimousse, Cremesuppe von gelber Paprika mit Landschinken,

Saltimbocca vom Kalb, Kräuterjus und ligurisches Gemüse samt Erbsenpüree, Aprikosentörtchen mit Fruchtcoulis, karamalisierte Walnüsse und last but not least geistigen Cheesecake. Das Menü, so der Staatliche Hofkeller, ist natürlich auch in vegetarischer Variante möglich. Am 5. Oktober gibt es eine zweite Auflage. Treffpunkt für die erste Schlemmerreise des Jahres ist um 19 Uhr am „Frankonia-Brunnen“ auf dem Residenzplatz. *nio*

FOTO KATRIN HEYER PHOTOGRAPHIE, @KONSTANTIN-DEPOSITPHOTOS.COM

www.hofkeller.de



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

UNSERE HIGHLIGHTS
IM FRÜHJAHR!

Fr. 17.5., 19 Uhr, Kelterhalle CULINAR-Theater

Ein Abend mit feinem Essen, ausgezeichneten Weinen, Musik und dem Theaterstück „Die Ritter der Tafelspitz“. Es erzählt die Legende der armen Ritter, die tapfer in die Schlacht ziehen, um am Ende die Gläser klingen zu lassen. Ein Schauspiel mit Gesang, originellen Texten und Humoreske, das in unseren imposanten Weinkellern beginnt und seinen Lauf in der Kelterhalle nimmt. Passend zum Theaterstück servieren wir Ihnen dort ein köstliches 4-Gänge-Menü, inklusive Getränke und kleiner Überraschungen.

Eintritt: 98,- €

Sa. 18.5., 19:30 Uhr, Kelterhalle amarcord

amarcord – das sind fünf Männerstimmen in faszinierender Abstimmung von Harmonie und Klang, mit virtuoser Gesangkunst und musikalischer Poesie, mal ernst, sakral und feierlich, mal humorvoll, beschwingt und verjazzt. Die zweifachen ECHO Klassik-Preisträger präsentieren A-cappella-Gesang in höchster Perfektion. Mühelos bewegt sich das Quintett durch die Gesänge unterschiedlichster Epochen und durch Arrangements vom Volkslied bis zum Jazz.

Eintritt 27,- € · Einlass 19:00 Uhr

Feines Essen · Wein · Musik-Theater

A-cappella-Konzert

Theaterstr. 19 · 97070 Würzburg · Tel. 0931 3503-441 · Tickets: www.buergerspital.de/weinevents



Gemeinsame Zeit

Zum Muttertag am 12. Mai verwöhnt das Café Kiess in Würzburg mit liebevollem Genuss



Torten-Liebe bis ins Detail: Etwa drei bis vier Stunden Arbeit steckten in einem solchen Kunstwerk. Rechts: Muttertag für Naschkatzen: Jedes auch noch so kleine Stück ist eine echte Besonderheit.

Muttertag ist keineswegs eine Erfindung der Blumenindustrie. Seit Anfang des 20. Jahrhunderts hat er sich – ausgehend von den USA – in der westlichen Welt etabliert. Seine Ursprünge reichen jedoch noch viel weiter zurück, bis hin zu Verehrungsritu-

alen römischer und griechischer Göttinnen. Jahr für Jahr stellt sich allerdings die gleiche Frage: Was schenke ich? Blumen, so fand das Statistikportal Statista* heraus, führen den Präsent-Reigen nach wie vor an. Dabei gibt es durchaus kreativere Möglichkeiten – etwa ein persönlicher Gruß, in Form einer handgemachten Muttertagstorte, die kulinarischen Genuss und gemeinsame Zeit vereint. Im Würzburger Café Kiess gibt es solche liebevollen Kreationen. Der Familienbetrieb in vierter Generation setzt auf Individualität statt Massenware, frische und beste Zutaten, statt Konserve. Für den 12. Mai haben die Konditormeister so manche Leckerei für die vielen „große Naschkatzen“ erdacht, denen mehr als einmal im Jahr „Danke“ gesagt werden sollte. „Eine Torte oder ein Herz aus leckerem Biskuit, zum Beispiel mit einer Erdbeer-Joghurt-Sahne, ist schon mal ein Anfang“, sagt Geschäftsführerin Sabine Bauersfeld über die Torten, die in reiner Handarbeit hergestellt

werden. „Mit frischen Früchten garniert oder auch mit Marzipan-Herzen oder Blumen, wer freut sich da nicht?“ Der Phantasie sind hier kaum Grenzen gesetzt. Natürlich muss es nicht immer die große Torte auf dem Kaffeetisch sein. Auch ein kleines Dankeschön wie etwa ein Mürbeteigherz, ein Makronenherz oder Nougatherz, sagen: „Ich hab dich lieb!“

nio

FOTOS CAFÉ KIESS



www.cafe-kiess.de

Rund um den Genuss

Niederstetten lädt am 4. und 5. Mai zum 6. „Genießermarkt“ mit über 50 Ausstellern

Genuss boomt. Bücher und Zeitschriften rund ums Kochen, Gourmetmessen und Bio-Lebensmittel haben Hochkonjunktur. Die Abkehr vom Einheitsgeschmack massenhaft produzierter Lebensmittel ist gleichzeitig eine Hinwendung zu ehrlichen Nahrungsmitteln. Diesem Bedürfnis nach Qualität und Erdverbundenheit kommt der Niederstettener „Genießermarkt“ nun schon im sechsten Jahr nach. Am 4. und 5.

Mai will er wieder zum Probieren und Kaufen von hochwertigen regionalen Produkten einladen und die Vielfalt aufzeigen, aus der anspruchsvolle Verbraucher in der Region schöpfen können. Neben der Würdigung des Arbeitseinsatzes und des Engagements der Aussteller, will der Markt dem wachsenden Wunsch des Verbrauchers nach ausgezeichneten regionalen Nahrungsmitteln Rechnung tragen. Denn die Zahl der Menschen, die den Wert von echtem und unverfälschtem Essen wertschätzen, wird immer größer. Der Genussmarkt möchte zum bewussten Genießen verlocken und Lust darauf machen, den Kontakt zu den Menschen zu suchen, die die Nahrung herstellen. 50 Aussteller werden vertreten sein. Die Produktpalette der Anbieter reicht dabei von Kürbisprodukten, Würzpasten und Honig-Sangria über Whisky, Ziegenkäse, Kaffee, handgefertigte Pralinen, Essige aus Wildblüten und Wildobst bis hin zu Meerrettichprodukten, schwarzen

Nüssen, Trüffelprodukten, Honig-eis aus Schafsmilch, Senf- und Cassisprodukten, Bio-Honigen, Crepes & Galettes und vielen weiteren Köstlichkeiten mehr. Eröffnet wird die Veranstaltung am 3. Mai mit einem fünfzügigen Galadiner, zubereitet von besten Köchen der Region. Darüber hinaus verwöhnt Kevin Rudolph, Küchenchef im Desi-im-Tower in Kupferzell, in der Alten Turnhalle mit warmen Speisen. Am Samstag, 4. Mai, steigt die „Genießermarktparty“ um 19.30 Uhr in lauschiger Atmosphäre mit Livemusik der Band „Ctown Connection“ im Hofgarten Dod. Am Samstag und Sonntag um 16 Uhr erwartet die Besucher auf der Schaubühne ein Schaukochen der besonderen Art. Gekocht wird hier mit natürlichen, hochwertigen Produkten aus der Region.

hm

FOTO HEIDI MAEDEL

Karten für das Galadiner: Mediothek Niederstetten, Telefon: 07932 60032, mediothek@niederstetten.de, www.niederstetten.de

Die Genussmesse in Niederstetten findet am Samstag und Sonntag, 4. und 5. Mai, jeweils von 11.45 Uhr bis 18 Uhr in und rund um die romantisch direkt am Vorbach gelegene Alte Turnhalle und den Hofgarten statt. Der Eintritt ist frei.





Bierseligkeit erleben

Auf geht's zum Brauereifest nach Distelhausen am 11. und 12. Mai

Endlich ist es so weit: Am Wochenende vom 11. und 12. Mai feiern die Distelhäuser wieder Brauereifest. Dann ruht die Arbeit im Sudhaus und in der ganzen Brauerei, und das Gelände verwandelt sich in einen großen Festplatz.

Los geht's am Samstag, 11. Mai, um 19 Uhr bei der großen Trachtenparty mit der Kultband „Die Partyvögel“. Wer auf Discomusik steht, kann mit „DJ Mac“ im Brauereihof Party machen. Wer überschüssige Kräfte loswerden will, kann das auch beim Baumkraxeln in der Ladehalle tun. Ein fünf Meter hoher Baum soll dort erklimmen werden. Schafft es jemand, die Glocke ganz oben zu läuten, gibt es für ihn (oder sie) ein Distelhäuser Freibier.

Bierbrauen live erleben

Der Sonntag startet um 11 Uhr mit dem Festbieranstich und den FahnenSchwingern Tauberbischofsheim. Wer einmal live erleben will, wie das Distelhäuser Bier gebraut wird, hat an diesem Tag die Gelegenheit dazu. Der Erlebnisrundgang durch die Brauerei ist beschildert, Braumeister erklären die wichtigsten Stationen und wie aus Hopfen, Malz und Wasser ein frisches Distelhäuser Genussbier entsteht. Doch es bleibt nicht bei der Theorie: Im Lagerkeller kön-

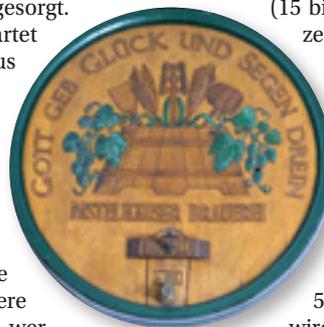
nen die Besucher ein Zwickelbier probieren. Die kleinen Gäste können sich im Kinderland die Zeit vertreiben. Auch für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Die Besucher erwartet leckeres Essen aus der Brauhausküche und von regionalen Partnern, ein kleiner Genießermarkt, Deftiges von Bauer's Brotzeit und natürlich können die Distelhäuser Biere ausgiebig genossen werden. Am Sonntag bringen die Musikkapelle Distelhausen (11 bis 14 Uhr) und die Musikkapelle Gattenhofen (15 bis 18 Uhr) die Bierfreunde in der Ladehalle in

Stimmung, während im Innenhof Dhali's Lane mit Irish Folk (11 bis 14 Uhr) und Punte Latino mit lateinamerikanischen Rhythmen (15 bis 18 Uhr) zum Tanzen auffordern. Der Eintritt ist an beiden Tagen frei.

Während des Brauereifestes ist auch das nur wenige Meter entfernte Bauernhofmuseum Hollerbach (Bundesstr. 53) geöffnet. Zudem wird die Westfrankenhahn am Sonntag Sonderhalte in Distelhausen einrichten. Fahrzeiten sind dem Fahrplan zu entnehmen.

FOTOS DISTELHÄUSER BRAUEREI,
©BOULE1301-DEPOSITPHOTOS.COM



Mit einem bunten Musikmix ist für ausgelassene Stimmung gesorgt.



In Sommerhausen gleich mehrfach zu hören: Les Brünettes und Liedermacher Reinhold Beckmann.

Kleines Dorf – großes Fest

Sommerhausen Festival macht den Ort am 17. August zum begehbaren Konzertareal

Der spätmittelalterliche Ort mit seiner gut erhaltenen Stadtmauer und seinen Türmen, dem stattlichen Schloss und schönen Rathaus, verträumten kleinen Plätzen und den Kopfsteinpflaster belegten Gässchen hat schon immer kreative Köpfe angezogen. Seit vielen Jahren ist das idyllische Wein- und Künstlerdorf Sommerhausen eine inspirierende Quelle für Kunst, Theater und Musik. Am 17. August wird es erstmals zur Kulisse für ein ganz besonderes Musik- und Kulturereignis: das Sommerhausen Festival.

Auf sechs im Ort verteilten Bühnen erwartet die Besucher mit einem Eintrittsticket ein Musikprogramm von Chanson und Flamenco über Jazz und Classic-Rock bis hin zu Volksmusik und A-Cappella-Gesang. So wird der ganze Ort zu einem begehbaren Konzertareal. Der Clou dabei: An den verschiedenen Orten und Plätzen finden zeitversetzt von 18 bis 23 Uhr über 18 Konzerte à 40 Minuten statt. So kann sich jeder Besucher sein individuelles Programm selbst ge-

stalten. Ein extra ausgearbeiteter, ab Mai erhältlich Festivalplaner mit einer Übersicht über die Spielorte, Künstler, Bühnen und Zeitpläne hilft dabei. Zwischen den Konzerten können die Besucher durch die mittelalterlichen Gassen schlendern und Weinmacher, Ateliers sowie Galerien besuchen. Kulinarische Highlights setzen fränkische Weinstuben, Restaurants, Cafés und originelle Foodtrucks, während Sommerhausens Winzer mit edlen Tropfen verwöhnen.

Und das wird zu hören sein: Traumhafte, leidenschaftliche Balladen wie „Scarborough Fair“ oder „Bright Eyes“, dargeboten in nahezu perfekt übereinstimmenden Stimmlagen steuert die Simon & Garfunkel Revival Band bei.

Die vier stimmungswaltigen Ladies von „Les Brünettes“ interpretieren Beatles-Songs, legendäre Pop-Musik. Die Show des virtuosen Quartetts feiert Leben und Musik der Fab Four als Gesamtkunstwerk, das rockt, groovt und swingt.

Andalusiens musikalisches Weltkulturerbe trifft mit Café del Mun-

do & Azucena Rubio auf fränkische Baukunst und Lebensart. Anmut und knisternde Leidenschaft sind garantiert.

Salsa, Son und fränkische Feiertanz sind mit Leo Meixners Cubavaria auf dem Marktplatz zu erwarten, auf dem sich die hießigen Winzer zu flotten kubanischen und erdig-bayerischen Rhythmen präsentieren.

Am Mönchshof zeigt der bekannte TV-Moderator Reinhold Beckmann mit Liedern von seinem neuen Album „Freispiel“ sein Talent als Liedermacher und Chansonier. Schließlich rocken die „Mozart Heroes“ mit Violoncello und Gitarre im Schlosshof durch sämtliche Musikepochen und kombinieren dabei feine klassische Melodien mit brachialen Rock Riffs und epischen Filmscores. *sek*

FOTOS MARIUS ENGELS, PAUL RIPKE, SIMON & GARFUNKEL REVIVAL BAND

■ Karten (27 Euro zzgl. Vorverkaufsgebühr) sind erhältlich über www.reservix.de und viele bekannte Verkaufsstellen. Alle unter www.sommerhausenfestival.de

STAU NEN

20. BIS 23. JUNI 2019

KUNST WEGE
SOMMERHAUSEN

Kultur im Keller

Musik • Lesung • Theater

- Kunsthandwerk • Restaurant • Ferienwohnungen •

Das Vogelhaus
Inh. Birgit Linke

Katharinengasse 3
97286 Sommerhausen
Telefon 0173-3172851
www.vogelhaus-sommerhausen.de

Öffnungszeiten Vogelhaus: Ab Mai 2019:
Di + Mi 12 - 14 Uhr und 17.30 - 20 Uhr,
Fr 18.30 - 23 Uhr (Kulturkeller), Sa 12 - 22 Uhr

Begeistert mit Klassikern:
die Simon & Garfunkel
Revival Band.

Auf Kunstwegen

Sommerhausen bietet vom 20. bis 23. Juni in idyllischem Rahmen Kunst und Kultur satt

Verjüngt und mit großem Kreativprogramm lädt Sommerhausen zu den „Kunstwegen“ ein: Vom 20. bis 23. Juni steht die Kunst in einem besonderen Focus und inspiriert mit kreativen Ideen der Aussteller. Zu sehen sind Malerei, Grafik, Holz- und Schmiedekunst, Keramik, Glas und Porzellan, Schmuck, Mode und Accessoires.

Zauberhafte alte Pflastergassen mit historischen Gebäuden, liebevoll geschmückt, romantische Gewölbe und idyllische Plätze, das macht den einzigartigen Charme der 2000-Seelen-Gemeinde aus. Das Rahmenprogramm mit Masken aus der Rhön, Musik-Events, Lesungen, Feuershow und Kunstschatzsuche begeistert.

Mit seinen Puppen ist Andreas Wahler von Feierlust „in aller Welt“ unterwegs. Sein Weg führt ihn auch diesmal nach Sommerhausen. Humorvolle Beiträge greifen Ge-

schichten und Anekdoten über den Ort und über den Anlass auf. Mit hintergründigem Humor, der dem Zuschauer ein Schmunzeln ins Gesicht zaubert, versteht er es, zusammen mit seinem Partner Eduard liebenswerten Charme zu versprühen.

Als weiteres Highlight lesen Sommerhäuser Urgesteine sowie der Schauspieler Markus Grimm an verschiedenen Plätzen im Dorf aus dem Buch „Sommerhäuser Menschen und Geschichten“ vor. Zusätzliche Ausstellungen werden durch Gäste bestritten, für die Sommerhausen ein wunderbarer Platz ist, ihre Talente zu präsentieren. Eine kreative „Kunstsuche“ mit wertvollen Preisen wartet auf neugierige Gäste. Wein und fränkische Kulinarik vom Feinsten locken ebenfalls nach Sommerhausen.

Die Kunstwege können beschriftet werden Donnerstag von 14 bis



19 Uhr, Freitag von 17 bis 22 Uhr, Samstag von 14 bis 19 Uhr und Sonntag von 11 bis 17 Uhr. kre

FOTO TOURISTINO SOMMERHAUSEN

Durch zauberhafte alte Pflastergassen Sommerhausens führen die Kunstwege vom 20. bis 23. Juni.

Gute Laune-Programm

Das Vogelhaus präsentiert Musik von den 60er Jahren über Gypsy bis zum Deutsch-Rock

Sommerhausen ist auch jenseits großer Events einen Besuch wert. Dafür sorgt unter anderem der Kulturkeller im Vogelhaus mit seinem Veranstaltungsprogramm. Am 24. April entreißt das Trio „Easy Chair“, alias Hugo Gündling, Herbert Hofmann und Tobias Niederhausen, Songs der 60er und 70er Jahre dem Vergessen, in dem es sie in seiner ganz eigenen Art zu Gehör bringt. Im Repertoire sind Stücke von den Beatles, den Kings, den Bee Gees, Crosby, Stills, Nash & Young ebenso wie von Bob Dylan und den Rolling Stones.

Exquisiter Akustik-Swing zwischen Gypsy und Weltmusik ist am 3. Mai mit dem Quartett InSwing tief angesagt. In ihren Eigenkompositionen verschmelzen diese Klänge mit europäischer Folklore: treibende Rhythmen, fesselnde Improvisationen und gefühlvolle Melodien entführen die Zuhörer an Orte, wie das Paris der 20er Jahre, oder den Strand von Ipanema. In der Besetzung Violine (Thomas

Buffy), Maccaferri-Gitarre & Gesang (Felix Leitner), Jazzgitarre (Stefan Degner) und Kontrabass (Sabrina Damiani) interpretieren die vier Musiker ihr Repertoire als eine Mischung aus Jazz und Weltmusik, die ins Ohr geht und mitreißt.

Mit „Crossover“ stehen am 24. Mai drei erfahrene Musiker aus Mittelfranken auf der Bühne und präsentieren ein ausgewähltes Programm aus Rock, Pop und Soul mit Hits von Neil Young, Sheryl Crow bis Bryan Adams. Neben dreistimmigem Gesang begeistern Gitarre, Bass, Harp und Cajon.

Literatur und Musik bringt die Veranstaltung mit Herbert Mundschau und Ernst Schultz am 30. Mai zusammen. Ernst Schultz, die Deutsch-Rock-Legende von „Ihre Kinder“, bringt Songs aus den 60ern und 70ern ein, natürlich unter anderem von „Ihre Kinder“ und aus seinem Programm „Dylan Deutsch“. Herbert Mundschau steuert Kurzgeschichten aus dem



echten oder erfundenen Leben mit ironischem Unterton (heiter bis wolkig) und satirische Kommentare zu kleinen und großen Schlagzeilen bei. sek

FOTO MUNSCHAU, SCHULTZ

Alle Veranstaltungen beginnen um 20 Uhr. Karten unter 0173 3172851 und www.vogelhaus-sommerhausen.de.

„Lesung & Lieder“ nennen Herbert Mundschau und Ernst Schultz ihr Programm am 30. Mai im Vogelhaus Sommerhausen.

Verehrte Riesen

Das Knauf-Museum in Iphofen widmet sich dem in seiner Existenz bedrohten Elefanten

ORGELBAU

Der Orgelbau blickt in Ostheim v.d. Rhön auf eine mehr als 400-jährige Tradition zurück. Namhafte Orgelbaumeister, wie Johann Ernst Döring, Johann Georg Markert oder die Brüder Otto und Louis Hoffmann, lebten und arbeiteten in der Stadt. Orgeln aus Ostheimer Produktion fanden weit über die Grenzen der Rhön hinaus in ganz Deutschland Verbreitung. Das seit 1993 bestehende Orgelbaumuseum ist Teil dieser prägenden Tradition in Ostheim. Untergebracht ist es in den aufwändig sanierten Räumen des Hanstein'schen Schlosses. Seine heutige Form erhielt der Rittersitz am Ende des 16. Jahrhunderts, als Cuntz von der Tann einen Renaissanceanbau errichtete. Er brachte darin eine Bibliothek, einen Musikraum und ein astronomisches Studierzimmer unter, um Wissenschaften und Künste zu pflegen. Das Orgelbaumuseum knüpft an diese Nutzung an und so entspinnt sich ein faszinierendes Wechselspiel: zwischen Ort und Thema, zwischen geschichtsträchtiger Ambiente und wertvollen Instrumenten. Im Rahmen des Internationalen Museumstages am 18. Mai lädt es ab 13 Uhr zum Tag der offenen Türe mit Märchenlesungen und Museumsführungen ein.

Das größte Landsäugetier, der Elefant, ist heute in seiner Existenz bedroht. Noch um 2000 v. Chr. waren die grauen Riesen über ganz Afrika, den südlichen Mittelmeerraum bis nach Asien verbreitet. Eingesetzt waren sie als Arbeits- und Kriegselefanten, als königliches Reittier, wurden sogar als Gott verehrt.

Dem „Elefant in Natur und Kunst“ widmet nun das Iphöfer Knauf-Museum in Zusammenarbeit mit dem Münchner Museum Fünf Kontinente eine bemerkenswerte vielseitige Ausstellung. Im Erdgeschoss können sich die Besucher anhand der Gestalt eines afrikanischen Elefanten eine Vorstellung von seiner Größe machen und werden erinnert an den „Vorläufer“ dieses Rüsseltiers, an ein Mammut, durch eine Gravur von Menschen aus der Eiszeit auf einem Stück Elfenbein und durch einen imposanten Mammutzahn. Schon immer wurde der Elefant verehrt, zu sehen an einem 3000 Jahre alten Figürchen aus Thailand. Der graue Riese lieferte alles, Fleisch, Haut und Elfenbein; früher war er schwer zu erlegen, nur von vielen Jägern, mit Speeren und auch mit Giftpfeilen. Heute schießen Wilderer sogar vom Helikopter aus mit Maschinengewehren auf die Dickhäuter, und trotz des Washingtoner Artenschutzabkommens geht der illegale Handel mit Elfenbein weiter. In Afrika galt er einst als weises Tier. In Indien stieg er zur Gottheit auf, zu Ganesha,



Prunk-Elefant mit König (Raja) und Minister (Wesir). Nordindien, Rajasthan oder Gujarat, 19. Jh., Elfenbein aus dem Museum Fünf Kontinente, München.

mit menschlichem Körper, Tierkopf und Rüssel, oft sitzend dargestellt mit seinem Begleittier, der Maus. Aus Elefanten-Stoßzähnen wurden wunderbare Gegenstände geschnitzt, etwa ein Fliegenwedel, und das Material galt als so kostbar, dass die Portugiesen Elfenbein gegen Metall tauschten. Besonders schön ist ein Prunkfächer aus dem 16. Jahrhundert, ein Geschenk an den bayerischen Regenten. Feinste Schnitzkunst schuf aus Elfenbein einen Lebensbaum mit 17 ineinander gesetzten Wunderkugeln. Auch Armreifen, Schmuck und sogar Blasinstrumente wurden daraus gefertigt. Aus Elfenbein ist auch der plastische Aufzug eines Moghuns, und die kompakten, farbig bemalten Schachfiguren von Königen mit der Darstellung einer Tigerjagd durch einen Elefanten sind ebenfalls aus diesem Material. In China war Elfenbein beliebt für die künstlerische Gestaltung, sichtbar an der Figur eines Asketen. Der Elefant

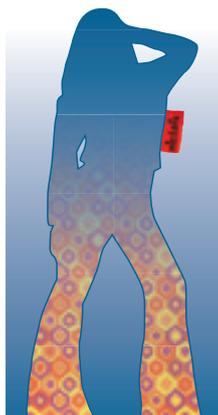
galt dort als geheimnisvolles Tier, und die Waschung eines dicken weißen Elefanten auf einer Porzellanvase des 17. Jahrhunderts zeigt, dass der Maler einen echten noch nie gesehen hatte. Prachtvoll aber wirkt auf uns der indische vergoldete Prunk-Elefant, auf dem im verzierten Pavillon der König und sein Minister Platz genommen haben. Heute kann man Elefanten bei uns höchstens noch im Zoo oder im Zirkus bewundern, vielleicht auch dort nicht mehr lange. Der Elefant aber war und ist gerade bei Kindern beliebt, als Plüschtier, Holz- oder Blechspielzeug oder als Gefährt. Es gab Elefantenschuhe, den Blauen Elefanten, Elefantenseife etc. Auch als Werbeträger für Fernreisen musste er erhalten und faszinierte früher in Völker-schauen. In freier Wildbahn kann man ihn heute nur noch bei Safaris bewundern. Bis 10. November.

Renate Freyzeisen

FOTOS FRANK, ©SIMONEEMANPHOTOGRAPHY-DEPOSITPHOTOS.COM

Machen sie mit der Miss Levi's
Kollektion eine textile
Zeitreise in die 1970er Jahre!

miss Levi's
04.04. - 08.09.2019
Much more than just blue



Geburtsaus
Levi Strauss Museum
Marktstr. 33
96155 Buttenheim
www.levi-strauss-museum.de

Öffnungszeiten:
Dienstag/Donnerstag 14-18 Uhr
Samstag/Sonntag/Feiertage 11-17 Uhr



Von Kabarettabenden bis zu Sommerserenaden erstreckt sich das Programm der Reihe „Kultur in alten Mauern“ im Landkreis Schweinfurt.

Kultur in alten Mauern

Der Landkreis Schweinfurt setzt seine erfolgreiche Veranstaltungsreihe fort

Regionale Kultur und regionale Identität haben im Landkreis Schweinfurt einen hohen Stellenwert. Neben seiner Geschichte und seinen beeindruckenden historischen Bauwerken ist auch das kulturelle Angebot im Landkreis Schweinfurt beachtlich. Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr setzt der Landkreis unter dem Motto „Kultur in alten Mauern“ die Reihe ausgewählter Veranstaltungen in historischen Gebäuden fort und verbindet somit einmal mehr Kultur und Geschichte.

„Wir haben für unsere neue Veranstaltungsreihe ausgesprochen viel positive Resonanz von Seiten der Veranstalter und Besucherinnen sowie Besucher erhalten. Daher freue ich mich, dass dieses Format auch in 2019 seine Fortsetzung findet“, so Landrat Florian Töpfer. Das Veranstaltungspotential verbindet Liedermacher mit fränkischer Mundart, originelle

Songwriter und klassische Klänge sowie skurriles Klavierkabarett. Die Künstler kommen überwiegend aus Franken. Für die kommenden Wochen und Monate darf man sich auf folgende Veranstaltungen freuen:

Am 25. Mai bietet das Kammerorchester Schweinfurt im Evangelischen Gemeindezentrum in Gerolzhofen „Barockes und Beschwingtes“ von Antonio Vivaldi und Guiseppa Tartini im Wechsel mit Walzermelodien von Johann Strauß sowie Filmmusiken von Leroy Anderson und Henry Mancini. Beginn ist um 19 Uhr.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen der Jugendblaskapelle Stadtlauringen e. V. hat der Kabarettist Freddi Breunig im Schüttbau in Stadtlauringen die Lacher auf seiner Seite. Beginn ist um 19.30 Uhr. Karten sind erhältlich unter www.jugendblaskapelle.de. Die beliebte Som-

merserenade in der romantischen Gadenanlage Geldersheim gestalten der Projektchor, der gemischte Chor sowie der Kinderchor des Gesang- und Musikvereins 1874 Geldersheim e.V. am 27. Juli ab 19 Uhr mit Beiträgen vom Kanon bis zum Evergreen. Der Eintritt ist frei.

Lieder und Stücke zum Erntedank sind am 5. Oktober ab 19.30 Uhr in der Barockkapelle Pfändhausen zu hören. Der Eintritt ist ebenfalls frei.

Von Mitte bis Ende September richten sich die Blicke ebenfalls in den Landkreis Schweinfurt, denn im Markt Stadtlauringen finden die diesjährigen unterfränkischen Kulturtag statt, die die Veranstaltungsreihe perfekt ergänzen. Ebenfalls im September bilden die Orte Sömmersdorf und Geldersheim die Bühne für das bundesweite Mundart- und Volkstheaterfestival Wurzelwerk. sek

FOTO ELENA PFISTER



MARKT FÜR ALLE SINNE

Wer die regionale Genussvielfalt liebt und Neues entdecken will, ist auf der Genussmesse „Lust auf Regionales“ am 11. und 12. Mai im Kur & Kongress-Center Bad Windsheim genau richtig. 40 Aussteller laden zum Probieren und Genießen von handgemachten Spezialitäten ein. Das Angebotsspektrum reicht von erlesenen Delikatessen wie Schwarzen Nüssen über gesunde Bio-Produkte von Direktvermarktern bis hin zu leckeren Pralinen und frechen, innovativen Spezialitäten. Das Regionalmanagement des Landkreises Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim hat außerdem ein abwechslungsreiches Programm mit Fachvorträgen, Kinderaktionen und Filmbeiträgen organisiert. So wird die Messe zu einem Markt für alle Sinne.

Lust dabei zu sein? Die Genussmesse hat am Samstag von 11 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Kosten Sie von der Vielfalt Frankens. Der Messebesuch kann mit einem Abstecher in das Fränkische Freilandmuseum oder die Franken-Therme perfekt abgerundet werden. gm, Foto Florian Trykowski

Alle Informationen unter www.lust-auf-regionales.de

In the Trees II



eine Installation von
JOAN JONAS

Naturkunde-Museum Fleischstr. 2
Di-So 9-17 Uhr, Tel. 0951 - 863 1249
www.naturkundemuseum-bamberg.de





Das ritterliche Leben wird während eines Lagers unter freiem Himmel vom 13./14. in das 21. Jahrhundert katapultiert.

Geschichte erleben

Eine mittelalterliche Schwertkampf-Gruppe macht das ritterliche Leben wieder lebendig

Die Fantasie-Komödie „Die Besucher“ mit Jean Reno dürfte wohl jedem ein Begriff sein. Immerhin sorgte das ungelenke Gebaren von Godefroy de Papincourt und seinem Diener Jacquouille, die sich plötzlich nicht mehr im 12., sondern im 20. Jahrhundert wiederfinden, für jede Menge Amüsement. Wenn Andreas Göbel und Andreas Stapf historische Gewänder anlegen, hat das jedoch einen weitaus ernsthafteren Hintergrund. Sie sind Gründer einer mittelalterlichen Schwertkampf-Gruppe, die sich differenziert mit dem harten Leben von Ordensrittern und den Menschen jener Zeit auseinandersetzen möchte. „Chors

Castellum Hospitalis bedeutet Heerlager der Hospitaliter. Und das sind wir, ein Heerlager, welches sich in der Kerndarstellung dem Johanniter-Orden des 13. bis 14. Jahrhunderts widmet“, so Andreas Stapf, der im wahren Leben Friseurmeister ist. Gemeinsam wollen sie Geschichte lebendig und greifbar machen. „Wir erheben keinen Anspruch auf absolute Authentizität, versuchen aber, möglichst nahe das Leben und Arbeiten der Johanniter während eines Heerlagers darzustellen.“ Innerhalb des Heerlagers können Knappen zu Rittern ausgebildet werden. Erlernt wird dabei der mittelalterliche Schwertkampf, das Bogenschießen, die Geschichte

der Hospitaliter und natürlich alles, was mit den ritterlichen Tugenden und Pflichten zu tun hat. Wer Andreas Stapf und seine Mitstreiter erleben möchte, ist auf Mittelaltermärkten, Stadtfesten oder bei Burgbelebungen richtig. In Schulen bieten sie Lehrern und Schülern ehrenamtlich die Möglichkeit, Geschichte ins Klassenzimmer zu holen. Ein besonderes Anliegen ist ihnen außerdem die Belebung der Burg Grumbach. *nio*

FOTO MITTELALTERPAPARAZZI UND SEELENFÄNGEREI

Das Heerlager ermöglicht es allen Interessenten die Gruppe an „Schnupper-Wochenenden“ zu begleiten und ins Lagerleben einzutauchen. Näheres bei Andreas Stapf unter: andistapf@t-online.de

Textile Zeitreise

Levi Strauss Museum in Buttenheim zeigt bis 8. September die „Miss-Levis“-Kollektion

Zu einer textilen Zeitreise lädt das Levi Strauss Museum Buttenheim noch bis 8. September im Rahmen seiner Ausstellung „Miss Levi's“-Kollektion aus den 1970er Jahren ein.

Die 1970er Jahre gelten als das facettenreichste Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts. Es herrschte eine allgemeine Aufbruchstimmung, aber auch politischer Protest prägte den Zeitgeist. Es war eine Zeit der Krisen, Veränderungen und Umbrüche: Die Terroranschläge der RAF und der „Deutsche Herbst“ sowie der Vietnamkrieg hielten die Öffentlichkeit in Atem. Energiegewinnung und Umweltschutz wurden zu zentralen Themen. Die Frauenbewegung prägte ein neues Frauenbild. Die Unterhaltungskul-



tur zeigte sich bunter und sozialkritischer, Freizeit und Urlaubsreisen erhielten eine stärkere Bedeutung.

Diesem Zeitgeist und Lebensgefühl der 1970er Jahre entspricht die „Miss Levi's Kollektion“ der Firma Levi Strauss & Co. Sie wurde eigens für den Europäischen Markt konzipiert und entfernt sich weit vom Stil der klassischen Blue Jeans. Grelle Farben, wild gemusterte Schlaghosen aus Jeansstoff, Cord oder Polyester sowie passende Oberteile und Jacken prägen diese jugendlich-modische Kollektion.

Der Jeans-Sammler Jacob Hendrickx aus Antwerpen stellte ausgewählte Stücke seiner beeindruckenden Sammlung textiler Raritäten für die Ausstellung zur Verfügung. Sie verdeutlicht, dass Jeans in den 1970er Jahren viel mehr als nur blau waren. *tr*

FOTO LEVI STRAUSS MUSEUM

LUST AUF
REGIONALES

genuss
messe

KKC BAD WINDSHEIM
11./12.05.2019



BAUMWIPFELPFAD
STEIGERWALD

ÜBER DEN WIPFELN
DES STEIGERWALDES
DEM HIMMEL SO NAH



3. und 4. Mai 2019, 20 Uhr: Waldkino
11. und 12. Mai 2019:
Familientag, Rabattaktion
Weitere Infos auf der Homepage

Baumwipfelpfad Steigerwald
Radstein 2, 96157 Ebrach
Telefon: +49(0)9553 989 80102
www.baumwipfelpfadsteigerwald.de

Sorge um den Kosmos

Joan Jonas „In the Trees II“ bis 2. Juni im Bamberger Naturkunde-Museum zu sehen

Mittlerweile ist die weltberühmte Künstlerin Joan Jonas zumindest dem Namen nach vielen in Bayern ein Begriff, nicht zuletzt wegen der überraschenden Absage ihrer großen Retrospektive im Haus der Kunst in München Ende 2018. Mit einer kleinen und feinen Ausstellung im abgelegenen Bamberg wird die amerikanische Künstlerin nun doch in Bayern zu sehen sein, mit der sinnlich-dichten, farbenprächtigen Arbeit „In the Trees II“.

Diese entstand im Nachgang zu wichtigen Installationen der Künstlerin, etwa für den US Pavillon auf der Biennale in Venedig 2015. Inspiriert von der Novelle Under the Glacier des isländischen Schriftstellers Halldór Laxness wird Jonas besonders von seinen poetischen Beschreibungen der Natur angezogen, speziell von Vögeln und Bienen. Sie ergänzt ihre Recher-

che um alte, markante Bäume im spanischen Santander und in Thailand. In ihrer neuesten Installation „In the Trees II“ treibt Jonas ihre Naturerkundungen weiter und bringt ihre Sorge um den Erhalt des Kosmos medial vielschichtig und intensiv zum Ausdruck. In dieser Arbeit ist die Klangvertonung besonders reizvoll. Es geht dabei nicht nur um den Respekt gegenüber der Fülle der Natur, sondern auch gegenüber kultureller Vielschichtigkeit. Jonas schafft es, uns mit der immer noch geheimnisvollen Natur und mit Fremdheit emotional neu zu verbinden, wozu sie gern auch persönlichen Erinnerungen, Erzählungen und inneren Bildern Raum gibt. Ergänzt werden die Videos durch eine Auswahl ihrer Zeichnungen. Die ebenso attraktive und sinnliche wie informative Schau ist vom 2. Mai bis 2. Juni im Naturkunde-Museum Bamberg



zu sehen. Außerdem warten rund 800 verschiedene Vogelarten im berühmten historischen Vogelsaal des Museums im Zentrum Bambergs auf Bewunderer. *mm*

FOTO AMANDA WILKINSON, JOAN JONAS

Die Installation „In the Trees II“ von Joan Jonas ist vom 2. Mai bis 2. Juni jeweils Dienstag bis Sonntag von 9 – 17 Uhr im Naturkundemuseum Bamberg zu sehen.

Ein Fest für alle Sinne

Baumwipfelpfad Ebrach lädt zu Waldkino, Greifvogelschau und Fotokurs

Die Zeit der grauen und kalten Tage ist vorbei. Die Tierwelt erwacht, Bäume und Blumen treiben aus, die Sonne gewinnt spürbar an Kraft und bietet kurzum ein Fest für alle Sinne! Am Baumwipfelpfad Steigerwald bietet sich den Besuchern die einzigartige Möglichkeit, die-

ses Frühjahrs-Schauspiel aus einer anderen Perspektive zu erleben: Nämlich vom rund 1,2 km langen Pfad, der sich auf bis zu 26 m Höhe durch die Baumkronen von Eichen und Buchen schlängelt. Aber nicht nur dies, denn der Veranstaltungskalender des Baumwipfelpfades ist für die nächsten Wochen wieder voll gepackt. Nicht entgehen lassen sollte man sich am 3. und 4. Mai, jeweils um 20 Uhr, das Waldkino.

Am 4. Mai um 11 und 15 Uhr geben Greifvögel der Falknerei Katharinenberg Wunsiedel ihre Flugkünste zum Besten.

Der 11. und 12. Mai ist ein besonderer Happen für Familien: Am Muttertagswochenende gewährt der Baumwipfelpfad kräftigen Rabatt auf Familien- und Singletickets! Daneben werden für Familien einige Attraktionen geboten. Über das ganze Wochenende hinweg werden für die Besucher Tierführungen durchgeführt, ein Spieleanhänger bietet zahlreiche Möglichkeiten für Kinder sich auszutoben. Am 18. Mai kann man

ab 19.30 Uhr den Wald bei Mondschein erleben (Eine Anmeldung ist erforderlich). Fotografieliebhaber bekommen am 25. Mai nochmals die Möglichkeit, die Frühjahrspracht am Baumwipfelpfad abzulichten: Unter dem Motto „Es blüht“ startet der Fotokurs um 17 Uhr. *sek*

FOTO BAYERISCHE STAATSFORSTEN, AÖR



Ein Haus voller Musik!

Tauchen Sie ein in die 2000-jährige Geschichte der Orgel. Lassen Sie sich mitreißen vom Orgelklang musikalischer Epochen und entdecken Sie überall die Technik hinter der Kunst der Organisten!



Orgelbaumuseum
Schloss Hanstein
Ostheim vor der Rhön

Orgelbaumuseum Schloss Hanstein e.V.
Paulinenstraße 20
97645 Ostheim vor der Rhön
Telefon 09777-1743
www.orgelbaumuseum.de



In Lohrs Altstadt reiht sich ein schmuckes Fachwerkhäuschen ans nächste. Plätze und Brunnen laden zum Verweilen ein.

Mehr als märchenhaft

Kultur, Kulinarisches, Geschichte und Shoppen – In Lohr kann man allerhand erleben

In Lohr wird 'menschgewohr! Dieser mundartliche Lohrer Spruch bedeutet sinngemäß soviel wie: In Lohr erlebt man so einiges! Zum Beispiel bei den einmaligen Lohrer Kostümführungen. Historische Figuren erwachen in originalgetreuen Kostümen zum Leben und erzählen bezaubernde, interessante und schaurig-schöne Geschichten aus längst vergangenen Zeiten. Ein besonderes Vergnügen! Die Führungen für maximal 25 Teilnehmer dauern eine Stunde.

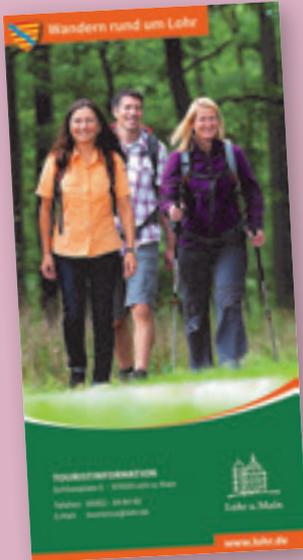
Jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von April bis Oktober bietet die Touristinformation um 11 Uhr kostenlose Stadtführungen an. Anhand von Geschichten und Anekdoten bringen kompetente Stadtführer/-innen die reiche Lohrer Geschichte kurzweilig „an den Mann und die Frau“. Die nächsten

Termine sind am Ostersonntag, 21. April, 5. Mai und am 19. Mai. Nicht umsonst heißt Lohr auch das Spessarttor. Der Wald rings um die Stadt lädt mit gut ausgeschilderten Wegen ein zum Wandern, Walken, Joggen oder Mountainbiken. Fürs gemütliche Radeln ohne Steigung bietet der Mainradweg schöne Strecken weit weg von Lärm und Verkehr. Wer es sportlicher mag, erkundet den „Bikewald Spessart“ (www.bikewald-spessart.de). Viele Parallelen zum Märchen „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ finden sich in Lohr a.Main. Nicht nur das imposante Schloss aus dem 14. Jahrhundert deutet darauf hin, dass die Märchenfigur einst in Lohr gelebt haben könnte. Am besten man überzeugt sich selbst – beispielsweise bei einer märchenhaften Begrüßung durch das Loh-

rer Schneewittchen. Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat (April bis Oktober) kann man um 15 Uhr das „leibhaftige“ Schneewittchen bei einer Märchenstunde im Schloss kennenlernen. Zum Entspannen und Wohlfühlen bei einer Tasse Kaffee empfiehlt sich eine gemütliche Fahrt auf dem Ausflugschiff „Maintalbummler“ vorbei an den Mainauen. In der Fußgängerzone pulsiert das Leben – die perfekte Einladung zu einem gemütlichen Einkaufsbummel in Lohr. Der Tag klingt aus bei einem Dämmerstopp oder Feierabendbier – viele Straßen-Cafés und Lokale laden dazu ein. *bh*

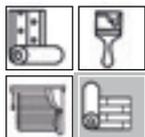
FOTO F. RETTNER

Touristinformation Lohr a.Main
Schlossplatz 5, Lohr a.Main,
tourismus@lohr.de, www.lohr.de,
Tel.: 09352.848465



NEU AUFGELEGT

Für alle, die gerne die Natur erkunden, bietet die neu aufgelegte Wanderbroschüre viele Tourenvorschläge rund um die Schneewittchenstadt. Erhältlich ist sie in der Touristinformation Lohr am Schlossplatz 5. „Jeder Tour haben wir nun eine ganze Doppelseite gewidmet, das kommt dem Leser absolut zugute“, so Barbara Herrmann, Leiterin der Touristinformation Lohr. Bei zwölf verschiedenen Wegen mit einer Distanz von 2,5 bis 21,9 Kilometern ist für jeden Geschmack und jedes Fitness-Level etwas dabei. *sek*



Wir haben den einzigen klimaneutral produzierten Bodenbelag:
Marmoleum, aus bis zu 98% nachwachsenden Rohstoffen hergestellt. Wir beraten Sie gerne!

heimbach

z u h a u s e w o h l f ü h l e n

lohr a.main
untere brückenstraße 24
☎ 09352-87840



Erholung und Entspannung
in Ihrem zu Hause

- Persönliche Beratung vor Ort
- Planung, Transport und Montageservice
- Qualität und termingerechte Ausführung



FLIESEN- UND
KAMINSTUDIO

RAINER
HERRMANN



Ludwigpassage · 97816 Lohr a.Main · Tel.: 09352/5739 · info@rh-lohr.de

Kunst, Konzerte & mehr

Lohrer SpessartSommer unterhält von Mai bis September mit buntem Kulturpotpourri

Ein buntes Veranstaltungsprogramm bietet Lohr a.Main mit seinem „SpessartSommer“, der von Mai bis September wieder zahlreiche Open Air Events, Feste, Konzerte, Theater- und Kabarettveranstaltungen, Ausstellungen und vieles mehr bereithält. Zu den besonderen Highlights zählt das „2. Umsonst & Drinnen Festival“ am 17. und 18. Mai in und um die Stadthalle Lohr. Neben einem hochkarätigen, internationalen Musikprogramm in der Halle erwartet die Gäste ein vielfältiges Rahmenprogramm mit Streetfoodfestival, Skatecontest und vielen weiteren Attraktionen im Außenbereich. Aber nicht nur „drinnen“, sondern auch „draußen“ kommen Musikliebhaber ganz auf ihre Kosten, zum Beispiel beim „18. Rock Open Air“ am 29. Juni, dem „41. Weinfest und Klingenden Lohr“ am 13. und 14. Juli, dem „3. Jazz-Picknick“ am 21. Juli oder bei der neuen Veranstaltungsreihe „Rock



am Sommerberg“ am 14. Juni, 28. Juni und 5. August. Künstler aus der Region und ganz Deutschland stellen in verschiedenen Locations ihre Werke zur Schau, unter anderem Malerin Dagmar Schad und Bildhauer Matthias Braun bis 4. August im Spessartmuseum, Sammler und Designer Udo Breitenbach zeigt das „Bauhaus im Spessart“ vom 13. bis 23. Juni in der Alten Turnhalle und die Künstlergruppe Kontraste ist unter dem Motto „Von Allen Seiten“ vom 20. Juli bis 5. August in der Alten Turnhalle zu Gast. Ein Ausflug nach Lohr a.Main lässt sich den ganzen Sommer über mit dem Besuch von einzigartigen, mit Liebe veranstalteten Events verbinden. *sn*

Das komplette Veranstaltungsprogramm ist unter www.lohr.de/veranstaltungskalender/ zu finden.

ACH, DIE LIEBE

Die Liebe – geheimnisvoll, mächtig, herausfordernd – steht am 26. Mai ab 18 Uhr in der Alten Turnhalle einmal mehr im Mittelpunkt, wenn das Frauenstimmen-Ensemble LoHrely in Gestalt von starken Frauen, die um die Liebe ringen, wie Carmen, Senta oder Susanna, zum Opernabend lädt. Zu hören ist Musik von Wagner, Mozart und Händel, mit wunderbaren Arien und Frauenchören. Der Eintritt zur Veranstaltung der Sing- und Musikschule Lohr unter der Leitung von Michael Albert ist frei. *sek*

Kochend helfen

Nicholas Burk unterstützt die Tafel mit eigenem Kochbuch

Kreativ zu sein hat ihn schon immer gereizt und Kochen ist eine seiner großen Leidenschaften. Um beides zusammenzubringen, entschied

können, stand im Vordergrund. Seine Überzeugung, dass man sich in einer Gesellschaft gegenseitig unterstützen muss, führte ihn zur Tafel, jener Einrichtung, die für viele Bedürftige oft letzter Notnagel ist. Für sein Projekt ging es ihm darum, zu zeigen, wie man mit günstigen und zugleich frischen Zutaten Leckeres und Gesundes zubereiten kann. Niemand sollte seiner Meinung nach auf den Luxus von vollwertigen Mahlzeiten verzichten müssen. Auf 77 Seiten zeigt sein im Februar in der Deutschen Literaturgesellschaft erschienener Titel „Kochen für Jedermann“ (12.80 Euro), wie einfach und kostengünstig und dabei gesund und kreativ Ernährung

sein kann. „Es gibt nichts Schöneres als gemeinsam zu kochen und anschließend zu essen. Kochen verbindet und lässt Menschen näher zusammenrücken“, ist er überzeugt. *sek*



sich der in Lohr lebende Nicolas Burk, sein Mediendesign-Studium mit einem eigenen Kochbuch zu krönen. Doch es sollte kein gewöhnliches Kochbuch werden. Der Wunsch, damit etwas bewirken zu

NEU IN LOHR ... ehemals Schneebacher

MARIE JO

Wäscheboutique P1
 Inh. Ansgar Streitenberger
 Hauptstraße 32 97816 Lohr am Main

Semler

Finn Comfort
Made in Germany

SCHÖN&ENDRES
SANITÄTSHAUS • BEQUEME SCHUHMODE
LOHR AM MAIN • TURMSTRASSE 4 • 09352 27 38
info@SchoenUndEndres.de • www.SchoenUndEndres.de



IN DER FLANIERMEILE TURMSTRASSE DEN MODEFRÜH

Unweit kostenfreier Parkplätze am Main führt der Weg durch die idyllische Fischer-, oder Muschelgasse zum Einkaufsbummel durch die Turmstraße. Vorbei am Bayersturm, einem der Wahrzeichen Lohrs, inspiriert trendige Mode für Damen, Herren und Kinder, namhafter Labels. Aktuelle Schuhmode, orthopädische Schuhe und Rehathechnik ergän-

Blicke in die Seele

Von Glückskeksen, Charmeuren und Mutterwitz in der Stadthalle Lohr

Auch die Stadthalle Lohr wird im Spessart-Sommer wieder zur Bühne für Konzerte und Kabarett vom Feinsten. Die legendäre Musik der Doors steht am 27. April ab 21 Uhr auf dem Programm, wenn die Formation „Light my Fire“ den Fans alle erwarteten Features und Highlights eines Doors-Konzertes liefert.

Könnten sich noch mehr Menschen in Deutschland ehrenamtlich engagieren, wenn es bezahlt würde? Bedeutet Chancengleichheit aller bestimmt? Und was ist heute politischer? Wählen gehen? Oder Äpfel aus der Region kaufen? Frank Lüdecke redet am 3. Mai ab 20 Uhr über die Verhältnisse und wirft einen vergnüglichen Blick in die Seele zivilisationsgestresster Mitteleuropäer. Das Digitale, die Demokratie, Europa – all das kann Spuren von Pointen enthalten. Und jede Menge Hoffnung. Denn bei allen Schwierigkeiten sollten wir nicht vergessen: es ist doch für alle noch genug Schaum auf dem Cappuccino!

Vom Glückmachen

„Ein Glückskeks ist ein knuspriges Süßgebäck, in dessen Innerem sich ein Papierstreifen mit einem Sinnspruch oder auch einer Zukunftsdeutung befindet“. So sagt es Wikipedia. Im neuen Tour-Programm „Glückskeks“ von Sebastian Reich & Amanda steckt allerdings noch viel mehr drin, wie am 10. Mai ab 20 Uhr zu erfahren ist.

Amanda hat ein großes Ziel: Glücklich machen, glücklich sein. Ob Sebastian ihr dabei eine große Hilfe ist, stellt sie einmal mehr in Frage. Was ist Amandas größter Glücksbringer? Kann auch ein einziger Keks schon glücklich machen? Wer wird der glücklichste Mensch am Abend werden? Fragen über Fragen!

Hagen Rether, mit Preisen hochdekorierter Kabarettist am Klavier, tarnt sich als Charmeur. Im Plauderton bringt er am 20. September ab 20 Uhr böse Wahrheiten unters Volk – genau beobachtet und ohne Rücksicht auf Glaubens-

sätze oder politische Korrektheit. Es ist wohl das Schärfste, Durchdachtteste, Konsequen-teste, das im deutschen Kabarett zurzeit zu erleben ist.

„Liebe“ kommt in seinem Programm nicht vor, zumindest nicht in Form von Herzen, die zueinander finden – und romantisch kommt allenfalls einmal die Musik des vielseitigen Pianisten daher. Sichtbar wird jedoch die Menschenliebe eines Kabarettisten, der an Aufklärung und an die Möglichkeit zur Umkehr noch am Abgrund glaubt.



Am 10. Mai machen sich Sebastian Reich und Amanda in Lohr auf die Suche nach dem Glück.

Woody Feldmann, die kleine Frau mit der großen Klappe, ist landauf landab als urkomische, schlagfertige Comedian bekannt. Schon der Vorname der Lady mit dem stoppelkurzen Haar und den strahlenden, blaugrünen Augen lässt stutzen: Ist sie Mann? Ist sie Frau? „Ei, die Leut´ solle sich Gedanke mache“, sagt Woody, die ihre Strumpfhosen keinesfalls am Bein, sondern höchstens auf dem Kopf trägt! Mit ihren lustigen Zoten aus dem Alltag des kleinen Bürgers trifft sie am 29. September ab 20 Uhr den Nerv ihres Publikums und versteht es, auf elegante Weise Ohrfeigen zu verteilen. Denn das ist Woody: eigensinnig, geistreich und mit grandiosem Mutterwitz gesegnet. Comedy aus dem echten Leben gegriffen.

s/z

FOTO ALEXEY TESTOV



FLANEUR

Lohr a. Main

FLING ERLEBEN UND DIE NEUESTEN TRENDS ERFAHREN

zen die Vielfalt. Erlesenes Geschirr, edle Haushaltswaren, Wohnaccessoires und außergewöhnliche Gewürzkompositionen runden die breite Angebotspalette ab. Außerdem lassen die Themen Fotografie, Tabak und Wein keine fachkundigen Fragen und Wünsche offen. Auch das Entspannen kommt nicht zu kurz, leckere Speisen, Kaffee und Kuchen laden zum Verweilen ein! *hd, Fotos F. Rettner*

WORT ZUM SAMSTAG

Wo kommen wir her? Wo gehen wir hin? Und warum laufen wir nicht einfach davon? Das Leben konfrontiert uns Tag für Tag mit sonderbaren Menschen und Entwicklungen, zu denen wir uns irgendwie verhalten müssen. Hierbei will Herbert Scheuring mit „Scheurings Wort zum Samstag“ allen, die Orientierung suchen, hilfreich und augenzwinkernd zur Seite stehen, und zwar am 8. Juni ab 20 Uhr im Rathaussaal des Alten Rathauses in Lohr. Auf der Jazz-Gitarre spinnt Joe Krieg das Wortspiel weiter und setzt swingend, dynamisch und virtuos eigene musikalische Akzente. *red*

Reise um den Globus

Am Ende der 15. Staffel wird das Lohrer Stattkino drei Jahre alt

Das stattKino - Filmclub im Kulturkeller des Weinhauses Mehling - wird am Ende der laufenden Staffel drei Jahre alt. Es hat schon gut Laufen gelernt, dank eines treuen Stammpublikums, das erstaunlich cineastische Leidenschaften entwickelt hat. Auch Filme, die es in den Arthouse Kinos schwer haben, finden hier ein begehrtestes Publikum.

Die 15. Staffel ist da ein gutes Beispiel und eine cineastische Weltreise um den Globus. Am 17. April kann man im Deutschland zur Wendezeit starten: „Adam und Evelyn“ erzählt von der Reise eines Paares aus der untergehenden DDR in den Westen. Danach geht es nach Indien, wo die indische Filmemacherin Rohena Gera am 24. April mit „Die Schneiderin der Träume“ eine zarte Liebesge-

schichte jenseits von Bollywood-Klischees erzählt.

Der English Filmclub entführt am 1. Mai in die angelsächsische Welt des Rock mit einem der besten Musikfilme der letzten Jahre: „Bohemian Rhapsody“ lässt die Kellerwände zittern, wenn Rami Malek in die Haut des Queen Leadsängers Freddie Mercury schlüpft. Auch der 8. Mai steht im Zeichen des Rock. „Leto“ (Sommer) bringt die Zuschauer in die Leningrader Musikszene der 80er Jahre, wo sich ein zartes Pflänzchen westlicher Musik trotz des wachsamem Auge des KGB entwickelte. Ein Film in wunderbarer Schwarzweiß Photographie, der zu den Highlights der Staffel gehört.

Die filmische Reise führt mit der Mafia-Parabel „Dogman“ am 15. Mai weiter in ein Italien jenseits

der Touristenstrände und danach in den hohen Norden, nämlich in die beeindruckende Landschaft Islands, in dem höchst vergnüglichen Ökothriller „Gegen den Strom“ am 22. Mai. Am 29. Mai endet die Staffel in Frankreich um die Jahrhundertwende mit „Colette“, dem Biopic über die frühen Jahre der 1873 geborenen Schriftstellerin, die ihre Karriere als Ghostwriterin für ihren lebenslustigen Ehemann begonnen hatte. *wi*

F Filmankündigungen und Fimanfangszeiten unter www.stattkino-lohr.de



Herzlich Willkommen im neuen

Goeder
...für Küche, Tisch & schöner Wohnen

Turmstraße 7 · Lohr a. Main

DAS BAUHAUS UND DER SPESSART

Anlässlich des Jubiläums 100 Jahre Bauhaus stellt der Sammler und Designer Udo Breitenbach vom 13. bis 23. Juni in der Alten Turnhalle die überraschenden Bezüge von zahlreichen namhaften Künstlern, Architekten und Designern der klassischen Moderne vor, die im 20. Jahrhundert im Spessart und am Main lebten oder hier wirkten. Darunter einige bedeutende Künstler der Moderne, wie Ernst Ludwig Kirchner, Erich Heckel, Ludwig Meidner oder Christan Schäd. Der Bauhausmeister Georg Muche wuchs hier auf, der bereits 1913 erste abstrakte Bilder malte. Berühmte Architekten wie Le Corbusier und der Bauhaus-Direktor Mies van der Rohe planten Museumsbauten am Main. Der Bauhausmeister Alfred Arndt baute in Wertheim. Die berühmten Bauhausdesigner Wilhelm Wagenfeld und Christian Dell bekamen hier ihre Ausbildung. Die Aschaffenburg Bauhausschüler Hein und Hannes Neuner gingen hier zur Schule. Hannes Neuner heiratete die Itten-Schülerin Eve (Neuner-)Kaiser, deren Vater in einem Trio mit Paul Klee in Bern musizierte. Klees Sohn, Felix Klee inszenierte am Theater in Würzburg... usw. Eine Neuentdeckung Breitenbachs ist die in Aschaffenburg geborene Hölzel-Schülerin Gertrud Korff-Musculus Stemmler. Die dokumentarische Ausstellung stellt die zahlreichen Bezüge der „Provinz“ am Main zu den großen Namen der Moderne vor sowie die „Bauhaus“-Architektur im Spessart. Sie wird ergänzt durch Exponate aus der Sammlung Breitenbachs. *sn*

MARKENMODE FÜR DIE GANZE FAMILIE.

MÜLLER & TURM SPATZ
Mode entdecken
Kinder · Marken · Mode in Lohr

Lohr am Main & Zellingen | Turmstraße | mueller-mode-entdecken.de



Frühjahr, Sommer, Herbst und Winter illustriert das Schulmuseum in Lohr mit Kinderbüchern und Fibeln.

Im Wandel der Zeiten

Das Lohrer Schulmuseum beleuchtet die Jahreszeiten mit vier Ausstellungsteilen

Blättert man durch alte Kinder- und Schulbücher, erfährt man von dem Eingebundensein in den jahreszeitlichen Wechsel. Gegliedert war der Jahreslauf, insbesondere auch das Schulleben, durch kirchliche Feste und Feiertage des Kalenderjahres. Der Schulunterricht richtete sich aber auch nach den in der Landwirtschaft anfallenden Arbeiten, die zu einem beachtlichen Teil von Kindern erbracht wurden. Natürlich bestand ein Kinderleben vor 100 Jahren nicht nur aus Arbeit, Lernen und Kirchgang. Wie die Kinder ihre Freizeit gestalten konnten, zeigt das Lohrer Schulmuseum mit seiner neuen, jahreszeitlich wechselnden

Sonderausstellung unter dem Motto „Frühling, Sommer, Herbst und Winter – Bilder aus dem Jahr der Kinder“ seit dem 20. März beginnend mit dem Frühling. Vom 26. Juni bis 22. September folgt der Sommer, vom 25. September bis 15. Dezember der Herbst und ab dem 18. Dezember bis 20. Februar 2020 richtet sich der Blick schließlich auf den Winter. Ergänzt durch wunderschön illustrierte Kinderbücher, Fibeln und andere Schulbücher kann sich der Besucher ein Bild machen vom Leben der Kinder in der Schule und in der Freizeit im Jahreslauf. Er darf sich durch diese Darstellung einer heilen Kinderwelt allerdings nicht darüber hinwegtäuschen las-

sen, dass Kinderarbeit, Prügelpädagogik, Mangelernährung und eine schlechte medizinische Versorgung erst im Laufe des 20. Jahrhunderts verschwanden.

Das Lohrer Schulmuseum im Ortsteil Loth-Sendelbach ist von Mittwoch bis Sonntag und an allen gesetzlichen Feiertagen jeweils von 14 bis 16 Uhr geöffnet. Gruppen können auch nach vorheriger Absprache außerhalb der regulären Öffnungszeiten das Museum besuchen.

bm

FOTO KLEINFELDER

Kontakt: Eduard Stenger, Zum Sommerhof 20, Lohr a. Main Telefon 09352.4960 oder 09359.317, E-Mail: eduard.stenger@gmx.net

stattkino

Im Kulturkeller des
Weinhaus Mehling
Hauptstraße 30
97816 Lohr am Main

Wir lieben Filme und zeigen
Filme, die wir lieben
Jeden Mittwoch Film und
Wein im Keller

Programm Infos immer
aktuell unter
www.stattkino-lohr.de

**WIR
VERGOLDEN
IHRE
WERBUNG**

Mit neuester Drucktechnik
bieten wir Ihnen jetzt
auch die Farben
Gold, Silber, Metallic
und Transparentlack.

Gmedien
Kreation • Produktion

Bgm.-Dr.-Nebel-Str. 5
97816 Lohr a. Main
Tel: 09352 874411
www.g-medien.eu

Auf Spurensuche

Spessartmuseum nimmt die Grafen von Loon und Rieneck in den Fokus

Die Grafen von Loon und Rieneck nimmt die neue Ausstellung im Lohrer Spessartmuseum ab 10. Mai in den Blick. Unter dem Motto „Von Flandern nach Franken“ begibt man sich hier bis 3. November auf eine 1000jährige Spurensuche, die danach fragt, was ist heute übrig von den Grafen von Loon und Rieneck? Zu entdecken gibt es außer Grabsteinen, Urkunden, Siegeln und Bildern auch eine ganze „Wappenparade“, Sensationsgeschichten und nicht zuletzt den Müll aus dem Graben des Lohrer Schlosses, in dem der letzte Graf von Rieneck, Philipp III., am 3. September 1559 gestorben ist. *sek*

FOTO F. RETTNER

Das Spessartmuseum am Schlossplatz 1 in Lohr hat Dienstag bis Samstag von 10 bis 16 Uhr, sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.
www.spessartmuseum.de



SpessartSommer Lohr

Ausgewählte Veranstaltungen Mai – September 2019

bis So. 4. August | Spessartmuseum im Schloss zu Lohr
Kunst im Turm – Dagmar Schad und Matthias Braun

Fr. 3. Mai | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
Frank Lüdecke – Über die Verhältnisse

Fr. 17. und Sa. 18. Mai | Stadthalle Lohr
Umsonst & Drinnen Festival – Livemusik, Skatecontest & Streetfood

So. 26. Mai | 18 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
„Ach, die Liebe“ – ein Opernabend mit dem Frauenstimmen-Ensemble LoHreley

Do. 30. Mai bis So. 2. Juni | Festzelt Wombach
Kreismusikfest 2019 und 125 Jahre Wombacher Blasmusik

Do. 13. Juni bis So. 23. Juni | Alte Turnhalle Lohr
Kreis-Dreieck-Mainviereck – Bauhaus im Spessart – Ausstellung Udo Breitenbach
Vernissage: Do. 13. Juni | 19 Uhr

So. 16. Juni | 11 Uhr | Stadthalle Lohr | Café Klinker
Pop Matinee mit dem Race Duo

Do. 27. Juni | 20 Uhr | Städtische Anlage Lohr
Serenade der Stadtkapelle Lohr

Sa. 29. Juni | 18 Uhr | Im Sandfeld, Industriegebiet Lohr
18. Rock Open Air

Sa. 29. Juni | 20 Uhr | Stadtpfarrkirche St. Michael Lohr
Festmusik des Dresdener Barock

Sa. 6. und So. 7. Juli | Schlossplatz Lohr
8. Deutsch-Türkisches Kultur- und Freundschaftsfest

Kunst | Kultur | Feste

SPESART SOMMER LOHR

Mai – September 2019



www.lohr.de

Void Vision,
Umsonst & Drinnen Festival,
17. & 18. Mai 2019

Fotocredit: Nikki Sneakers

Fr. 12. Juli | 20:30 | Main-Spessart-Bad Lohr
Candle-Light Schwimmen

Sa. 13. und So. 14. Juli | Marktplatz Lohr
41. Weinfest und Klingendes Lohr

Fr. 19. Juli | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
Con Brio - Orchesterkonzert

Sa. 20. Juli bis So. 5. August | Alte Turnhalle Lohr
„Von allen Seiten“ – Ausstellung Kontraste
Vernissage: Sa. 20. Juli | 11 Uhr

So. 21. Juli | 11 Uhr | Städtische Anlage Lohr
3. Jazzpicknick

Mi. 24. Juli | 19:30 Uhr | Alte Turnhalle Lohr
Poetry Slam

Fr. 26. Juli bis So. 4. August | Mainlande Lohr
74. Lohrer Spessartfestwoche

So. 28. Juli | 22 Uhr | Ev.-Luth. Auferstehungskirche Lohr
Nachtkonzert im Kerzenschein zum 269. Todestag von Johann Sebastian Bach

Do. 15. August | 18 Uhr | Festwiese, Bezirkskrankenhaus Lohr
Rock am Sommerberg – Teil 3 – Picknick-Konzert mit den JETS und Oldtimer-Treffen

So. 15. September | 14 Uhr | Städtische Anlage Lohr
Schneewittchenfest

Fr. 20. September | 20 Uhr | Stadthalle Lohr
Hagen Rether – Liebe

Das komplette Programm & weitere Termine:
www.lohr.de



Lohr a. Main

... einfach märchenhaft!

GENIESSER LIEBEN DAS KULINARISCHE LOHR A. MAIN!

Ein Besuch in Lohr a. Main verspricht kulinarische Offenbarungen: Eine kleine Brauerei, eine Nudelmanufaktur und ein traditioneller Obsthof zeigen, wie Erfolg auf fränkisch funktioniert!



Feinschmecker auf nach Lohr a. Main! Ein lebendiger mittelalterlicher Stadtkern, die unvergleichliche Lage zwischen Spessartwäldern und Mainufer, die berühmteste Tochter der Stadt, das Schneewittchen, und die ausgeprägte Freude am Genuss treffen hier aufeinander. Für Feinschmecker hat die Touristinformation ein besonderes Angebot: Bei einer speziellen Stadtführung lernen sie die wechselhafte Stadthistorie kennen und erleben zugleich kulinarische Höhepunkte. An den schönsten Plätzen der Stadt werden Leckereien kredenzt.

KELLERBIER VOM FASS

Die Lohrer haben nicht nur ein feines Gespür für Gastlichkeit und Tradition, sondern auch für Innovationen: Die kleine Goikelbräu im Lohrer Ortsteil Halsbach wurde in wenigen Jahren mit einem besonderen Brau- und Vertriebskonzept zur Erfolgsgeschichte. Der junge Braumeister setzt dabei voll auf unfiltrierte Biere, darunter das Halsbacher Kellerbier,

ein würziges, malz-aromatisches Lagerbier mit speziellen Malzsorten und fränkischem Hopfen aus Spalt. Ebenso speziell wie die Herstellung ist die nachhaltige und konsequent regionale Vermarktung: Das Bier wird in Fässern oder in Ein- und Zweiliterflaschen, hergestellt in der örtlichen Glashütte, ohne Pfand verkauft. Die Kunden können ihre Flaschen direkt an der Brauerei wieder auffüllen lassen. Seit Herbst 2017 lädt die besondere Brauerei auch zu Bierproben ein.
www.goikelbraeu.de

OBSTHOFESPEZIALITÄTEN GENIESSEN

Direkt, regional und saisonal: Auf dieses Konzept setzt der Lohrer Obsthof Stenger und verkauft seine Produkte im Hofladen und auf dem Wochenmarkt. Neben Obst aus eigenem Anbau gibt es auch köstliche Säfte, Apfelmöste, Apfel-Secco und Cidre, prämierte Schnäpse und leckere Marmeladen – alles natürlich selbstgemacht. Bei einer Führung mit Verkostung durch Brennerei und Obsthof haben Gäste

Gelegenheit, sich vor Ort von der Qualität des Angebots zu überzeugen.
www.obsthof-stenger.de

PASTA AUS FRANKEN

Von Tradition und Neuerung lebt auch die Nudelmanufaktur Burk seit 1975: Das Familienunternehmen steht in der Region und weit darüber hinaus für beste Nudelsorten. Regionale Zutaten und das traditionelle Walzverfahren machen das Sortiment unverwechselbar. Mit größter Liebe zum Produkt wurde das Angebot um eine Bio- und eine Gourmet-Linie erweitert. Gerne organisiert die Touristinformation für Pasta-Fans einen Rundgang durch die Manufaktur mit Verkostung!
www.burks-nudeln.de

TOURISTINFORMATION LOHR A. MAIN

Schlossplatz 5
97816 Lohr a. Main
Telefon 09352/84 84 65
E-Mail: tourismus@lohr.de

www.lohr.de

FUNKTION. ELEGANZ. HARMONIE.



EEV
KÜCHEN 40 JAHRE

Am Sommerrain 1-3
97241 Bergtheim
Telefon: 09367-90930
Internet: www.eev-gmbh.de

LEICHT[®]